



Umsetzung der
EG-Wasserrahmenrichtlinie

Maßnahmenprogramm
für den bayerischen Anteil am
Flussgebiet Donau

Bewirtschaftungszeitraum 2016–2021

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

Internet: www.stmuv.bayern.de

E-Mail: poststelle@stmuv.bayern.de

Redaktion: Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Bayerisches Landesamt für Umwelt

Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt

© Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz,
München, Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Grundsätze und Vorgehen bei der Maßnahmenplanung	2
2.1	Vorgehen bei der Aufstellung des Maßnahmenprogramms	2
2.2	Handlungsbedarf	3
2.3	Auswahl geeigneter Maßnahmen	4
2.4	Priorisierung	5
2.5	Strategische Umweltprüfung	6
3	Grundlegende Maßnahmen	7
3.1	Grundlegende Maßnahmen nach WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe a)	7
3.2	Maßnahmen, die als geeignet angesehen werden zur Erreichung der Ziele des Art. 9 WRRL „Deckung der Kosten der Wasserdienstleistungen (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe b)“	13
3.3	Maßnahmen, die eine effiziente und nachhaltige Wassernutzung fördern (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe c)	13
3.4	Maßnahmen zur Erreichung der Anforderungen nach Art. 7 WRRL (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe d)	14
3.5	Maßnahmen zur Begrenzung von Entnahme aus Oberflächen- und Grundwasser und der Aufstauung von Oberflächengewässern (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe e)	14
3.6	Maßnahmen zur Begrenzung von künstlichen Anreicherungen oder Auffüllungen von Grundwasserkörpern (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe f)	15
3.7	Maßnahmen zur Emissionsbegrenzung von Schadstoffen aus Punktquellen (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe g)	15
3.8	Maßnahmen zur Emissionsbegrenzung von Schadstoffen aus diffusen Quellen (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe h)	15
3.9	Maßnahmen gegen sonstige signifikant nachteilige Auswirkungen (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe i)	16
3.10	Verbot einer direkten Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe j)	16
3.11	Maßnahmen zur Beseitigung der Verschmutzung von Oberflächenwasser durch prioritäre Stoffe und zur Verringerung der Verschmutzung durch andere Stoffe (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe k)	16
3.12	Maßnahmen, um Freisetzungen von signifikanten Mengen von Schadstoffen aus technischen Anlagen zu verhindern und um Folgen unerwarteter Verschmutzungen vorzubeugen oder zu mindern (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe l)	17
4	Ergänzende Maßnahmen	19
4.1	Maßnahmen gegen Belastungen der Gewässer durch leicht abbaubare organische Stoffe	21
4.2	Maßnahmen gegen Belastungen der Gewässer durch Nährstoffe	21
4.3	Maßnahmen gegen Belastungen der Gewässer durch Schadstoffe	23
4.4	Maßnahmen gegen Belastungen durch Bodeneinträge	25
4.5	Maßnahmen gegen Belastungen der Meeresgewässer	25

4.6	Maßnahmen zur hydromorphologischen Verbesserung der Gewässer	26
4.7	Maßnahmen gegen mengenmäßige Belastungen des Grundwassers	28
4.8	Maßnahmen für Schutzgebiete	28
4.9	Konzeptionelle Maßnahmen und Instrumente	30
4.10	Berücksichtigung des Klimawandels bei der Maßnahmenplanung	31
5	Maßnahmen zur Umsetzung der Anforderungen aus anderen Richtlinien	33
5.1	Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie	33
5.2	Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie	34
6	Kosteneffizienz von Maßnahmen	35
7	Maßnahmenumsetzung – Vorgehen, Maßnahmenträger und Finanzierung, prognostizierte Maßnahmenwirkung	37
7.1	Maßnahmenkosten	37
7.2	Förderprogramme der EU	39
7.3	Förderprogramme in Bayern	40
7.4	Prognostizierte Maßnahmenwirkung	42

Anhänge

Anhang 1: Grundlegende Maßnahmen

Anhang 2: Maßnahmenkatalog

Anhang 3: Maßnahmencheck des LAWA-Katalogs

Anhang 4: Ergänzende Maßnahmen Oberflächenwasserkörper

Anhang 5: Ergänzende Maßnahmen Grundwasserkörper

Tabellenverzeichnis

Tabelle 4-1: Oberflächenwasserkörper mit ergänzenden Maßnahmen im bayerischen Donaugebiet	20
Tabelle 4-2: Grundwasserkörper mit ergänzenden Maßnahmen im bayerischen Donaugebiet	20
Tabelle 4-3: Orientierungswerte für TOC (gesamter organischer Kohlenstoff) und BSB5 (biologischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen)	21
Tabelle 4-4: Orientierungswerte für Pges, o-PO4-P und NH4-N im bayerischen Einzugsgebiet der Donau	23
Tabelle 4-5: Wirkstoffmanagement zur Risikominimierung der Grundwasserbelastung durch ein wirkstoff- und standortspezifisches Einsatzkonzept	24
Tabelle 4-6: Konzeptionelle Maßnahmen	30
Tabelle 7-1: Kostenschätzung der geplanten Maßnahmen (in Mio. Euro) im Zeitraum 2016–2021 im bayerischen Donaugebiet	37
Tabelle 7-2: Prognostizierte Wirkung der grundlegenden und ergänzenden Maßnahmen bei Punktquellen im bayerischen Donaugebiet aufgeschlüsselt nach Planungsräumen	43
Tabelle 7-3: Auswirkungen der ergänzenden Maßnahmen in der Landwirtschaft für OWK	44
Tabelle 7-4: Auswirkungen der ergänzenden Maßnahmen in der Landwirtschaft für GWK	45

1 Einleitung

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten, für jede Flussgebietseinheit oder für den in ihr Hoheitsgebiet fallenden Teil einer internationalen Flussgebietseinheit ein Maßnahmenprogramm festzulegen, um die Ziele des Art. 4 Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu verwirklichen. Der sachliche Inhalt des Maßnahmenprogramms sowie zugehörige Fristen werden durch Art. 11 WRRL bzw. § 82 Abs. 2 bis 6 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sowie § 84 WHG festgelegt.

Der Begriff Maßnahme ist in der WRRL weit gefasst und umfasst neben technische Maßnahmen auch rechtliche, administrative, ökonomische, kooperative, kommunikationsbezogene und sonstige Instrumente, die dem Erreichen der Umwelt- bzw. Bewirtschaftungsziele für die Gewässer dienen.

Die Aufstellung der Maßnahmenprogramme in Bayern ist rechtlich durch Art. 51 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) geregelt. Das Maßnahmenprogramm ist ein eigenes Dokument, welches den Bewirtschaftungsplan ergänzt, jedoch nicht Bestandteil desselben ist. Es stellt eine Planung auf strategischer Ebene dar, die durch eine nachfolgende operative Ausführungsplanung auf regionaler Ebene konkretisiert werden muss. Im Rahmen dieser Ausführungsplanung werden alle lokalen Belange wie z. B. Betroffenheit der Grundstückseigentümer, naturschutzfachliche Fragen, Fragen des Denkmalschutzes/Bodendenkmäler etc. behandelt.

Im Folgenden sind das Vorgehen bei der Aufstellung des Maßnahmenprogramms, die Umsetzung von EU-Richtlinien sowie Grundlagen und Auswirkungen von grundlegenden und ergänzenden Maßnahmen dargestellt. Die für einzelne Wasserkörper als notwendig erachteten und in der zweiten Bewirtschaftungsperiode durchführbar erscheinenden ergänzenden Maßnahmen sind dem Anhang 4 für den Bereich der Oberflächenwasserkörper bzw. dem Anhang 5 für Grundwasserkörper zu entnehmen.

Eine textliche Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms ist auch dem Kapitel 7 im Bewirtschaftungsplan zu entnehmen.

2 Grundsätze und Vorgehen bei der Maßnahmenplanung

Eine zielgerichtete Maßnahmenplanung setzt das Wissen um die Ursachen der Defizite im Gewässer voraus und ist auf deren bestmögliche und kosteneffizienteste Behebung ausgerichtet. Dieser in der wasserwirtschaftlichen Praxis stets berücksichtigte Grundsatz wird im Zusammenhang mit der Maßnahmenplanung durch das Verfolgen des sogenannten DPSIR-Ansatzes umgesetzt. Der DPSIR-Ansatz ist im Einführungskapitel des Bewirtschaftungsplans näher erläutert.

Für Wasserkörper, die laut Risikoanalyse die Umweltziele gemäß WRRL bis 2021 voraussichtlich nicht erreichen, sind geeignete Maßnahmen vorzusehen bzw. die Inanspruchnahme von Ausnahmen nach Artikel 4 Abs. 4 und 5 WRRL zu prüfen. Die Einschätzung der Zielerreichung bis 2021 erfolgte im Zuge der Überprüfung und Aktualisierung der Bestandsaufnahme 2013 (Bewirtschaftungsplan Kapitel 3).

Ziel der Maßnahmenplanung ist es, die jeweilige Beeinträchtigung und/oder Belastung durch die Auswahl geeigneter Maßnahmen so zu vermindern, dass die Umweltziele der WRRL bzw. die in den §§ 27, 44 und 47 Absatz 1 WHG festgelegten Bewirtschaftungsziele nach bis 2021, spätestens bis 2027, erreicht werden können.

Das Maßnahmenprogramm enthält grundsätzlich folgende Arten von Maßnahmen (siehe Art. 11 Abs. 3–5 WRRL):

- Grundlegende Maßnahmen sind zu erfüllende Mindestanforderungen an den Gewässerschutz; sie sind in Art. 11 Abs. 3 WRRL aufgelistet (Kapitel 3),
- Ergänzende Maßnahmen sind Maßnahmen, die zusätzlich zu den grundlegenden Maßnahmen in das Maßnahmenprogramm aufgenommen werden, wenn die grundlegenden Maßnahmen nicht ausreichen, um die festgelegten Umweltziele zu erreichen (Kapitel 4),
- Zusatzmaßnahmen sind Maßnahmen, die nachträglich in das jeweils geltende Maßnahmenprogramm aufgenommen werden, wenn die festgelegten Umweltziele voraussichtlich mit den zuvor vorgesehenen Maßnahmen nicht erreicht werden können.

Das Maßnahmenprogramm für den Zeitraum 2016 bis 2021 ist bis 2018 im Sinne der WRRL „umzusetzen“.

2.1 Vorgehen bei der Aufstellung des Maßnahmenprogramms

Das Maßnahmenprogramm ist das Ergebnis eines Planungsprozesses, der im Hintergrunddokument „Handlungsanleitung“¹ dargestellt und beschrieben wird. In seinen wesentlichen Schritten basiert dieser auf

- der Analyse der Belastungen und deren Ursachen im Rahmen der Bestandsaufnahme,
- der Erhebung von Schutzgebieten,
- der Beurteilung des Zustands² der Gewässer, die auf Erkenntnissen aus der Durchführung der Überwachungsprogramme beruht,
- der Festlegung der Umweltziele für jeden Wasserkörper sowie
- der Beurteilung der Zielerreichung laut Risikoanalyse.

Maßnahmen wurden für folgende Handlungsbereiche geplant:

- stoffliche Belastungen durch Stoff- und Bodeneinträge,
- hydromorphologische Veränderungen inkl. der Durchgängigkeit,

¹ Hintergrunddokument „Handlungsanleitung – Aufstellen der Maßnahmenprogramme für den WRRL-Bewirtschaftungszeitraum 2016–2021“, www.wrrl.bayern.de.

² Die Bewertung der Oberflächenwasserkörper beinhaltet sowohl den ökologischen Zustand als auch das ökologische Potenzial. Zur Vereinfachung werden nachfolgend beide Zustände zusammenfassend als ökologischer Zustand bezeichnet.

- Maßnahmen aus Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten,
- mengenmäßige Belastungen,
- sonstige Belastungen.

Für die verpflichtend umzusetzenden grundlegenden Maßnahmen erfolgt eine Abschätzung ihres Beitrags zur Erreichung der Umweltziele gemäß WRRL. Reicht dieser nicht aus, um diese Ziele zu erreichen, sind ergänzende Maßnahmen zu planen. Der Bedarf an ergänzenden wasserwirtschaftlichen Maßnahmen wurde durch die Wasserwirtschaftsämter in Abstimmung mit den Bezirksregierungen festgestellt. Die ergänzenden landwirtschaftlichen Maßnahmen wurden von den Fachzentren Agrarökologie an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Abstimmung mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) erarbeitet. Die den Umweltzielen der WRRL dienenden Maßnahmen im Bereich Naturschutz wurden in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden integriert. Bei der Umsetzung von Maßnahmen wurde bei Fragen, die Waldgebiete betreffen, die Forstverwaltung als Fachverwaltung einbezogen.

Eine wasserkörperbezogene Maßnahmenplanung ist grundsätzlich nur bei ergänzenden Maßnahmen erforderlich. Grundlegende Maßnahmen sind kraft Gesetzes unabhängig von der jeweiligen Belastungs- und Zustandssituation im Wasserkörper überall dort durchzuführen, wo sie gesetzlich oder aufgrund anderer rechtlicher Grundlagen verlangt sind.

Das Maßnahmenprogramm enthält eine wasserkörperbezogene tabellarische Zusammenstellung der ergänzenden Maßnahmen. Methodische Hilfestellungen zur Erarbeitung des Maßnahmenprogramms geben zahlreiche Empfehlungen und Leitlinien, die auf europäischer Ebene im so genannten CIS-Prozess (Gemeinsame europäische Strategie) zur Umsetzung der WRRL erarbeitet wurden. Auf nationaler Ebene hat die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) entsprechende Themenpapiere entwickelt.

Hinweise, Anregungen und Erkenntnisse aus der öffentlichen Anhörung zum Entwurf des Maßnahmenprogramms werden für das Maßnahmenprogramm berücksichtigt (Bewirtschaftungsplan Kapitel 9).

Die Auswahl von geeigneten und umsetzbaren ergänzenden Maßnahmen und deren Aufnahme in das einschlägige Maßnahmenprogramm erfolgt grundsätzlich nach einem einheitlichen Vorgehen in drei Schritten:

1. Feststellung des Handlungsbedarfs
2. Auswahl geeigneter, umsetzbarer und kosteneffizienter Maßnahmen für den Programmentwurf
3. Priorisierung von Maßnahmen mit der endgültigen Festlegung der Maßnahmen, die in das Maßnahmenprogramm für die zweite Bewirtschaftungsperiode 2016–2021 aufgenommen werden.

2.2 Handlungsbedarf

Der Handlungsbedarf bezieht sich nicht ausschließlich auf diejenigen Wasserkörper, die laut Risikoanalyse die Umweltziele bis 2021 voraussichtlich nicht erreichen. Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch für Wasserkörper, die die Umweltziele bereits erreicht haben, Maßnahmen zu planen. Dies kann erforderlich sein, um einer Verschlechterung des Zustandes eines Wasserkörpers entgegen zu wirken oder um einen nachteiligen Einfluss auf andere Wasserkörper zu vermeiden.

Hinweise auf Verursacher von Belastungen und relevante Maßnahmenbereiche ergeben sich sowohl aus den im Rahmen der Bestandsaufnahme ermittelten Belastungsdaten als auch aus den Ergebnissen des Monitorings. Eine fachlich fundierte Interpretation insbesondere der biologischen Bewertungen ist unverzichtbar.

In vielen Fällen treten an einem Wasserkörper mehrere Belastungen unterschiedlicher Intensität auf. So wirken an Flusswasserkörpern oft Veränderungen der Hydromorphologie sowie punktuelle und diffuse Stoffeinträge zusammen. Auf der Maßnahmenebene ergibt sich hieraus die Notwendigkeit einer effektiven Kombination von Maßnahmen, so dass alle Belastungsbereiche ausreichend abgedeckt werden können.

Die Prüfung und Vorauswahl der Maßnahmen erfolgt belastungsbezogen. Analog zur durchgeführten Risikoanalyse werden folgende Belastungsbereiche unterschieden:

Oberflächengewässer

- Leicht abbaubare organische Stoffe
- Nährstoffe
- Schadstoffe
- Bodeneintrag
- Hydromorphologische Veränderungen (Wasserentnahmen, Abflussregulierungen, Morphologische Veränderungen)
- Sonstige Belastungen

Grundwasser

- Nährstoffe – Nitrat
- Schadstoffe – PSM
- Wasserentnahmen.

2.3 Auswahl geeigneter Maßnahmen

Auf Ebene der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) wurde für Deutschland ein gemeinsamer Katalog mit standardisierten Maßnahmen für die einzelnen Handlungsbereiche erstellt (LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog³). Mit Blick auf die konkrete Maßnahmenumsetzung hat es sich in vielen Fällen als praktikabel erwiesen, wenn die Maßnahmenplanung bereits im Zuge der Aufstellung der Maßnahmenprogramme in einem höheren Detaillierungsgrad stattfindet. Aus diesem Grund wurde in Bayern der LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog, dort, wo es für erforderlich gehalten wurde, durch sogenannte Bayern-Maßnahmen untersetzt, die sich in der Praxis auch unter Gesichtspunkten der Kosteneffizienz langjährig bewährt haben. Dieser Katalog mit den unteretzten Bayern-Maßnahmen (im Weiteren „Maßnahmenkatalog“ genannt) ist im Anhang 2 abgebildet und bildet die Grundlage der Maßnahmenplanung.

Bei der Auswahl von Maßnahmen oder Maßnahmenkombinationen ist gemäß Anhang III b der WRRL auf Kosteneffizienz der Maßnahmenkombinationen, d. h. auf ein möglichst günstiges Verhältnis von ökologischer Wirksamkeit und Kosten zu achten. Außerdem sind – soweit auf dieser Ebene der strategischen, noch nicht verorteten Maßnahmenplanung bereits möglich – auch andere Schutzziele (u. a. Hochwasserschutz, Naturschutz, Denkmalschutz) und Nutzungen (z. B. Wasserkraft, Landwirtschaft, Schifffahrt) zu berücksichtigen. Insbesondere sind mögliche Synergien zwischen Maßnahmen zum Erreichen der Bewirtschaftungsziele und Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Maßnahmen, die der Erhaltung wasserabhängiger Schutzgüter in wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten dienen, zu nutzen.

Sind die potenziell möglichen und geeigneten Maßnahmen ausgewählt, werden diese in mehreren Schritten hinsichtlich Umsetzbarkeit und Kosteneffizienz geprüft.

Prüfschritt I und II: Grundsätzliche Umsetzbarkeit der ausgewählten Maßnahmen (Realisierbarkeitsprüfung)

Maßnahmen, die offensichtlich nicht umsetzbar sind, werden verworfen und dafür gegebenenfalls Alternativen gesucht. Folgende Situationen (keine abschließende Aufzählung) sollten zu einem Ausschluss für die Aufnahme einer Maßnahme ins Maßnahmenprogramm führen:

- Technische oder rechtliche Machbarkeit nicht gegeben:
 - Für die Maßnahmenumsetzung nötige Flächen sind auch mittelfristig nicht verfügbar.
 - Schwerwiegende Zielkonflikte mit konkurrierenden Schutzgütern (Sicherheitsbelange, Hochwasserschutz, Denkmalschutz, Naturschutz usw.).
 - Bestehende Nutzungen (z. B. Wasserentnahmen, Landwirtschaft, Wasserkraft) werden signifikant beeinträchtigt und die Ziele der Nutzung können nicht durch andere Mittel erreicht werden, die eine

³ www.wasserblick.net > Informationen der LAWA > Arbeitsmaterialien der LAWA für die Umsetzung der WRRL

wesentlich bessere Umweltoption darstellen (insbesondere bei erheblich veränderten Oberflächenwasserkörpern).

- Es bestehen (noch) sehr große Unsicherheiten, ob die Maßnahme im spezifischen Fall die gewünschte Wirkung erzielen kann.
 - Örtliche und bauliche Gegebenheiten verhindern die Maßnahmenumsetzung.
- Aufwand bzw. Kosten stehen in einem offenkundigen Missverhältnis zur erwarteten Wirkung.

Prüfschritt III: Umsetzungszeitraum der ausgewählten Maßnahmen (Prüfung auf fristgerechte Umsetzung)

Für die verbleibenden Maßnahmen ist zu prüfen, ob eine Maßnahme bis 2021 umgesetzt werden kann oder deren Umsetzung aufgrund des Umfangs, der Komplexität oder auch der zu veranschlagenden Gesamtkosten der Maßnahme gegebenenfalls auf zwei Bewirtschaftungsperioden auszudehnen ist. Im zweiten Fall ist die Maßnahme auch für das Maßnahmenprogramm 2022–2027 vorzumerken und eine Fristverlängerung für die Zielerreichung des betreffenden Wasserkörpers über 2021 hinaus zu beantragen.

Prüfschritt IV: Kosteneffizienz der ausgewählten Maßnahmen (Kosteneffizienzprüfung)

Es muss überprüft werden, welche Maßnahme oder Maßnahmenkombination die kosteneffizienteste ist, um die Umweltziele für den jeweiligen Wasserkörper zu erreichen. Die Beurteilung der Kosteneffizienz der Maßnahmen ist letztlich das Gesamtergebnis beider Planungsstufen und daher in der Phase der strategischen Planung nicht abschließend zu behandeln.

Im Rahmen dieses Schrittes der Maßnahmenplanung sind Vorstellungen und gegebenenfalls konkret geplante Maßnahmen seitens Dritter (Bund, Kommunen, private Unternehmen und Personen) zu erheben und in den Planungsprozess zu integrieren.

2.4 Priorisierung

Gemäß WRRL Art. 4 Abs. 4 ist eine stufenweise Umsetzung des Maßnahmenprogramms möglich. Dazu wurde bereits im Rahmen des ersten Bewirtschaftungsplanes für den Zeitraum 2010 bis 2015 ein Verfahren zur Priorisierung angewendet. Als Ergebnis wurden die Wasserkörper damals bereits danach eingeteilt, ob die Umweltziele bis 2015 oder später erreicht werden können.

Im Ergebnis dieser Priorisierung entscheidet sich, welche Maßnahmen in dem aktuellen Bewirtschaftungszeitraum und welche im nachfolgenden Bewirtschaftungszeitraum umgesetzt werden sollen bzw. müssen. Ziel ist auch ein grundsätzlich finanzierbares Maßnahmenprogramm zu erhalten.

Maßnahmen, die zwingend in der Bewirtschaftungsperiode 2016–2021 umgesetzt oder begonnen werden müssen, damit eine Zielerreichung im betreffenden Wasserkörper wenigstens bis 2027 sichergestellt werden kann, werden ins Maßnahmenprogramm 2016–2021 verbindlich aufgenommen und keiner Priorisierung unterzogen. Die Entscheidung, für welche wasserwirtschaftlichen Maßnahmen dies zutrifft, treffen die Wasserwirtschaftsämter, gegebenenfalls in Abstimmung mit den Regierungen.

Landwirtschaftliche Maßnahmen sind zumeist dauerhaft notwendig, um die Umweltziele zu erreichen; daher ist für solche Maßnahmen eine Priorisierung nur bedingt zielführend. Sofern es sich um einmalig durchzuführende Maßnahmen im landwirtschaftlichen Bereich handelt, ist, wie im wasserwirtschaftlichen Bereich, eine Priorisierung von Maßnahmen denkbar. Diese wird dann von der Landwirtschaftsverwaltung gegebenenfalls in Abstimmung mit den zuständigen Behörden der Wasserwirtschaftsverwaltung durchgeführt.

Bei der Priorisierung von Maßnahmen werden diese hinsichtlich des Planungsstands, ihrer Wichtigkeit sowie den Synergien mit anderen Zielsetzungen bewertet und in eine Reihenfolge gesetzt.

Wesentliche Kriterien für eine hohe Priorität von Maßnahmen sind insbesondere folgende:

- Planungsstand: Für die Maßnahme existiert bereits ein (abgestimmtes) Umsetzungskonzept bzw. ein Umsetzungskonzept ist in Aufstellung (der Stand der Umsetzungskonzepte ist der Karte 14.6 zum Bewirtschaftungsplan zu entnehmen).

- Wichtigkeit: Die Maßnahme ist zwingend 2016–2021 umzusetzen (z. B. weil diese besonders bedeutsam für die Umweltzielerreichung im betreffenden Wasserkörper ist).
- Synergien: Die Maßnahme dient neben dem Bewirtschaftungsziel nach WHG gleichzeitig einem oder mehreren anderen Umweltzielen (Synergien mit Natura 2000, Hochwasserschutz, Badegewässerqualität, Gewässernutzung, Umwelt und Naturschutz wie etwa der Biodiversitätsstrategie);

Die Umsetzungspriorität für Maßnahmen negativ beeinflussen können folgende Tatsachen:

- Die Risikoanalyse/Zustandsbewertung für den betreffenden Wasserkörper basiert zum Teil auf einer Experteneinschätzung.
- Die exakte Wirkung einer Maßnahme ist noch nicht ausreichend belegt.
- Die Umsetzung einer Maßnahme ist nur in unmittelbarer Verbindung und zeitgleicher Realisierung einer anderen Maßnahme, die jedoch erst später begonnen werden kann, sinnvoll.
- Als Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung sind noch zahlreiche Verfahrensschritte zu durchlaufen bzw. Startbedingungen zu schaffen, was einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Wenn eine Maßnahme ein Teil eines umfassenderen Vorhabens (z. B. zum Hochwasserschutz, zu einer flussbaulichen Sanierung) ist oder sinnvollerweise dort zu integrieren ist, wird der ideale Zeitpunkt der Maßnahmenumsetzung i. d. R. von der Planung bzw. Abwicklung des Vorhabens bestimmt.

Eine Übersicht über Anzahl und Anteil der Wasserkörper, die den guten Zustand bereits erreicht haben oder ihn bis 2021 bzw. nach 2021 voraussichtlich erreichen werden, findet sich in Kapitel 5 des Bewirtschaftungsplans. In den Anhängen 5.1 bis 5.3 zum Bewirtschaftungsplan sind alle Wasserkörper mit Fristverlängerung zur Zielerreichung, mit Angaben zum Zeitpunkt der zu erwartenden Zielerreichung und zu den über 2021 hinaus erforderlichen Maßnahmen, aufgelistet.

2.5 Strategische Umweltprüfung

Nachdem mit dem Maßnahmenprogramm erhebliche Umweltauswirkungen nicht auszuschließen sind, ist gemäß dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung nach § 14 b Abs. 1 Nr. 1 UVPG i. V. m. Anlage 3 Nr. 1 Ziffer 1.4 eine Strategische Umweltprüfung durchzuführen, um diese Umweltauswirkungen zu erkennen und gebührend zu berücksichtigen. Im Hinblick auf die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung soll damit ein hohes Umweltschutzniveau sichergestellt werden. Zentrales Element der Strategischen Umweltprüfung für das Maßnahmenprogramm ist der Umweltbericht (§ 14 g UVPG) „Strategische des Maßnahmenprogrammes für den bayerischen Anteil des Flussgebietes Donau“.

Im Umweltbericht werden die bei Durchführung des Maßnahmenprogramms voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen sowie vernünftige Alternativen ermittelt, beschrieben und bewertet. Der Umweltbericht wurde zusammen mit dem Entwurf des Maßnahmenprogramms in das Anhörungsverfahren einbezogen, die Ergebnisse aus diesem Prozess wurden in der Umwelterklärung dokumentiert und bei der Aufstellung des Maßnahmenprogramms berücksichtigt. Gleichzeitig wurde der auf dem Entwurf des Maßnahmenprogramms basierende Umweltbericht vom Dezember 2014 aufgrund von Anmerkungen aus der Anhörung der Öffentlichkeit fortgeschrieben.

3 Grundlegende Maßnahmen

„Grundlegende Maßnahmen“ sind in Art. 11 Abs. 3 WRRL aufgelistet. Die rechtliche Umsetzung der grundlegenden Maßnahmen in Bundes- und Landesrecht ist in Anhang 1 aufgeführt.

3.1 Grundlegende Maßnahmen nach WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe a)

Der folgende Text beschreibt zu den wesentlichen in Artikel 10 und Anhang VI Teil A WRRL gelisteten EG-Richtlinien jeweils die Bedeutung der entsprechenden Maßnahmen und deren Beitrag für die Erreichung der Umweltziele der WRRL.

Industrieemissionsrichtlinie (RL 2010/75/EU)

Die Richtlinie über Industrieemissionen wurde durch zahlreiche bundesrechtliche Gesetze und Verordnungen vollständig umgesetzt, insbesondere sind dies das WHG, das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), das Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie Industriekläranlagen-Zulassungs- und Überwachungsverordnung – IZÜV. Die Industrieemissionsrichtlinie löst die Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVU-Richtlinie) ab. Neben der eigentlichen Überarbeitung der IVU-Richtlinie wurde die Zusammenfassung mit sechs weiteren Richtlinien zum Schutz vor besonderen Schadstoffen (VOC-Richtlinie, Abfallverbrennungsrichtlinie, Großfeuerungsanlagenrichtlinie, drei Titanoxid-Richtlinien) vorgenommen. Mit der neuen Richtlinie wird das Leitbild der nachhaltigen Produktion weiterentwickelt. Ziel ist es, Umweltbelastungen durch Schadstoffemissionen in die verschiedenen Medien sowie den Verbrauch an Ressourcen und Energie während des Betriebs und nach der Stilllegung einer Industrieanlage zu mindern und damit ein hohes Schutzniveau für die Umwelt insgesamt zu erreichen.

Die neue Richtlinie über Industrieemissionen stärkt nun die Bedeutung der BVT (Konzept der besten verfügbaren Techniken; entsprechen dem in Deutschland traditionell verwendeten Begriff des Standes der Technik). Damit sollen Bemühungen seitens der Industrie verstärkt werden, eine hohe Umweltleistung gemäß den BVT-Schlussfolgerungen mit möglichst geringem Kostenaufwand zu erreichen. Außerdem fordert die Richtlinie die Mitgliedstaaten zur aktiven Förderung von neuen Techniken auf, womit ein Kreislauf kontinuierlicher Verbesserungen der Umweltleistung der Industrie in der EU in Gang gesetzt wird. Zudem wurden die Bestimmungen zur Emissionsüberwachung und Berichterstattung sowie die Bestimmungen über Umweltinspektionen erweitert. Auch der Zugang der Öffentlichkeit zu Informationen soll leichter möglich sein.

Maßnahmen zur Umsetzung der Industrieemissions-Richtlinie wirken sich auf den chemischen Zustand der Oberflächen- und Grundwasserkörper aus.

Belastung	Diffuse und punktuelle Einträge von Schadstoffen in Oberflächen- und Grundwasser
Auswirkung	Schadstoffbelastung der Gewässer
Ergänzende Maßnahmen	15, 19 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Industrie

Kommunalabwasserrichtlinie (RL 91/271/EWG)

Die Kommunalabwasserrichtlinie legt u. a. Anforderungen an das Sammeln, Behandeln und Einleiten von kommunalem Abwasser und an das Behandeln und Einleiten von Abwasser bestimmter Industriebereiche (im Wesentlichen Lebens- und Futtermittelindustrie) fest. Die Abwasserverordnung (AbwV) als Umsetzung dieser Richtlinie legt Mindestanforderungen fest, die durch die zuständigen Behörden in wasserrechtlichen Erlaubnissen für das Einleiten von Abwasser in Gewässer festgeschrieben und überwacht werden. Die Anforderungen der

Kommunalabwasserrichtlinie werden generell eingehalten. Wo erforderlich, werden weitergehende Anforderungen an die Reduzierung der Stoffeinträge gestellt.

Auf der Grundlage des Art. 16 der Kommunalabwasserrichtlinie haben die zuständigen Behörden der Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre einen Bericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und Klärschlamm („Lagebericht“) zu veröffentlichen. Die bayerischen Berichte werden u. a. anhand der Ergebnisse der Überwachung der Abwasseranlagen und -einleitungen durch die Anlagenbetreiber (Eigenüberwachung) und durch die staatlichen Wasserbehörden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt erarbeitet und veröffentlicht.

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie sind Teil der insgesamt durchgeführten Maßnahmen zur Verminderung der Gewässerbelastung aus Punktquellen.

Belastung	Punktuelle Einträge (organische Belastung, Nährstoffe, Schadstoffe)
Auswirkung	Erhöhte Saprobie, Eutrophierung, Schadstoffe, mikrobiologische Belastung
Ergänzende Maßnahmen	1 bis 9 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Kommune, Industrie

Grundwasserrichtlinie (RL 2006/118/EG)

Die Grundwasserrichtlinie (Richtlinie zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung) präzisiert als sogenannte Tochterrichtlinie der WRRL deren Bestimmungen zum Schutz des Grundwassers. Die Umsetzung in nationales Recht erfolgte mit der Grundwasserverordnung bundesweit einheitlich, um insgesamt ein gleichartiges Grundwasserschutzniveau in ganz Deutschland zu gewährleisten. Die neue Grundwasserverordnung enthält Vorschriften zur Bestimmung, Beschreibung und Überwachung der Grundwasserkörper sowie zur Einstufung deren mengenmäßigen Zustands. Sie integriert damit die grundwasserbezogenen Vorschriften zur Umsetzung der Anhänge II und V der Wasserrahmenrichtlinie in die Bundesverordnung.

Die grundlegenden Maßnahmen umfassen insbesondere Maßnahmen zur Verhinderung oder Begrenzung von Schadstoffeinträgen in das Grundwasser.

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Grundwasserrichtlinie sind ein wesentlicher Beitrag zur Vermeidung und Verringerung der stofflichen Belastung des Grundwassers und wirken sich damit auf den chemischen Zustand der Grundwasserkörper aus.

Belastung	Diffuse und punktuelle Einträge ins Grundwasser
Auswirkung	Stoffliche Belastung des Grundwassers
Ergänzende Maßnahmen	19-23; 37-44; 99 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Landwirtschaft

Nitratrichtlinie (RL 91/676/EWG)

Die Nitratrichtlinie (Richtlinie zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen) wird in Deutschland, die Aspekte der Düngung betreffend, flächendeckend durch die Düngeverordnung (DüV) sowie, die Aspekte der Lagerung betreffend, in Bayern durch die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (VAwS) umgesetzt.

Die DüV beinhaltet Grundsätze für die Düngemittelanwendung sowie zusätzliche Vorgaben für die Anwendung bestimmter Düngemittel. Ferner schreibt sie das Erstellen und Bewerten von Stickstoff- und Phosphatnährstoffvergleichen sowie das Erstellen von Dokumentationen vor. Die Umsetzung der Nitratrichtlinie unterliegt innerhalb der Cross Compliance Regelungen einer systematischen Kontrolle. Alle vier Jahre besteht seitens der Bundesregierung eine Berichtspflicht gegenüber der Europäischen Kommission über die Umsetzung der Nitratrichtlinie.

Die VAwS enthält Anforderungen zum Schutz der Gewässer bei der Lagerung von flüssigen Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft. Sie regelt außerdem das Fassungsvermögen von Anlagen zum Lagern von Jauche und Gülle.

Die Ergebnisse aus der Überwachung im Rahmen der Umsetzung der WRRL zeigen, dass die Rechtsvorgaben aus der Umsetzung der Nitratrichtlinie zwar zu Verbesserungen in der Nährstoffsituation der Gewässer geführt

haben, aber allein bislang nicht in allen Gebieten ausreichen, um flächendeckend einen guten Zustand der Gewässer, insbesondere des Grundwassers, zu erreichen. Dementsprechend wird die DüV fortgeschrieben und durch ergänzende Maßnahmen unterstützt.

Maßnahmen zur Umsetzung der Nitrat-Richtlinie wirken sich auf den chemischen Zustand der Grundwasserkörper aus.

Belastung	Diffuse Einträge von Stickstoff ins Grundwasser
Auswirkung	Nitratbelastung des Grundwassers
Ergänzende Maßnahmen	41 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Landwirtschaft

Badegewässerrichtlinie (RL 2006/7/EG)

Die Badegewässerrichtlinie (Richtlinie über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung) wurde durch die Bayerische Badegewässerverordnung vollständig rechtlich umgesetzt und legt im Wesentlichen nachfolgende Anforderungen fest:

- die Überwachung und die Einstufung der Qualität von Badegewässern,
- die Bewirtschaftung der Badegewässer hinsichtlich ihrer Qualität,
- die Information der Öffentlichkeit über die Badegewässerqualität.

Nähere Informationen finden sich auf der Internetseite des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit unter: www.lgl.bayern.de > [Gesundheit](#) > [Hygiene](#) > [Wasser](#) > [Bayerische Badeseen](#).

Die Badegewässerrichtlinie dient dem Schutz der Umwelt und der Gesundheit des Menschen. Für eine weitere Verbesserung der Badegewässerqualität bzw. den Erhalt ist es insbesondere wichtig, dass fäkale Verunreinigungen und übermäßige Nährstoffeinträge aus den Badegewässern ferngehalten werden. Maßnahmen im Sinne der Badegewässerrichtlinie wirken sich in den betreffenden Wasserkörpern und im Einzugsgebiet auf den ökologischen Zustand der Gewässer aus.

Belastung	Diffuse Einträge (organische Belastung, Nährstoffe, Schadstoffe)
Auswirkung	Eutrophierung, Schadstoffe
Ergänzende Maßnahmen	1 bis 15, 27 bis 36 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Kommune, Industrie (Kläranlagenbetreiber), Landwirtschaft

Trinkwasserrichtlinie (RL 80/778/EWG in der durch RL 98/83/EG geänderten Fassung)

Die Trinkwasserrichtlinie (Richtlinie über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch) ist durch die Trinkwasserverordnung (TrinkwV) bundesweit einheitlich in nationales Recht umgesetzt worden und legt im Wesentlichen nachfolgende Anforderungen fest:

- die Durchführung regelmäßiger, umfangreicher Kontrollmessungen durch die Wasserversorgungsunternehmen zur Feststellung, ob das Wasser den Anforderungen der TrinkwV (bzw. der Trinkwasserrichtlinie) entspricht,
- die Überwachung der Wasserversorgungsanlagen, einschließlich der Anlagen der Hausinstallation, aus denen Wasser für die Öffentlichkeit abgegeben wird, durch die Gesundheitsämter,
- die Erstellung und Übermittlung jährlicher Berichte über die Qualität des für den menschlichen Gebrauch bestimmten Wassers.

Die Trinkwasserrichtlinie verpflichtet zur Einhaltung der Grenzwerte von 50 mg/l Nitrat und 0,1 µg/l Pflanzenschutzmittel im Trinkwasser. Sie leistet daher einen Beitrag zum Schutz der zu Trinkwasserzwecken genutzten Oberflächen- und Grundwasserkörper vor stofflichen Belastungen. Maßnahmen im Sinne der Trinkwasserrichtlinie wirken sich damit in den betreffenden Wasserkörpern auf den chemischen und den ökologischen Zustand aus.

Belastung	Diffuse Einträge (Landwirtschaft), andere anthropogene Einträge
Auswirkung	Belastungen mit Nitrat, PSM, weitere Schadstoffe, mikrobiologische Belastungen
Ergänzende Maßnahmen	39 bis 44 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Wasserversorger

Sevesorichtlinie (RL 96/82/EG)

Die Seveso-II-Richtlinie (Richtlinie zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen) wurde insbesondere durch das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), das WHG sowie die 12. Verordnung zur Durchführung des BImSchG („Störfall-Verordnung“) umgesetzt. Ziel ist es, mögliche Auswirkungen von Störfällen auf die Umwelt und damit auch auf den Zustand der Wasserkörper zu minimieren.

Belastung	Schadstoffeinträge
Auswirkung	Schadstoffe
Ergänzende Maßnahmen	nicht angezeigt; auf unfallbedingte Schadstofffreisetzung muss kurzfristig und fallspezifisch reagiert werden
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Industrie

Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) (RL 85/337/EWG) zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/11/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.03.1997

Die Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung wurde durch das Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) und das WHG in nationales Recht umgesetzt. In Bayern erfolgte die Umsetzung durch das BayWG sowie das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten (BayUVPRLUG).

Wasserwirtschaftlich relevante Vorschriften sind in den gemeinschaftlichen Richtlinien zur projektbezogenen Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und zur Strategischen Umweltprüfung (SUP) enthalten. Auf Grundlage der Richtlinie 2001/42/EG (SUP-Richtlinie) ist bei bestimmten Plänen und Programmen mit voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen eine Strategische Umweltprüfung durchzuführen, um daraus resultierende Umweltauswirkungen bereits bei der Aufstellung der Pläne bzw. Programme berücksichtigen zu können. Die SUP-Richtlinie wurde im Jahr 2005 durch das Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in deutsches Recht umgesetzt.

Das UVPG schreibt für UVP-pflichtige Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der WRRL eine UVP vor, in der geprüft wird, ob mit der Maßnahmen erhebliche Umweltauswirkungen verbunden sind und wie eine nachteilige Beeinflussung anderer Umweltgüter vermieden oder verringert werden kann. Daneben ist nach § 14 b Abs. 1 Nr. 1 UVPG i. V. m. Anlage 3 Nr. 1 Ziffer 1.4 zum UVPG bei der Aufstellung und Aktualisierung des Maßnahmenprogramms grundsätzlich eine Strategische Umweltprüfung durchzuführen. Zentrales Element der Strategischen Umweltprüfung für das Maßnahmenprogramm ist der Umweltbericht (§ 14 g UVPG).

Belastung	alle
Auswirkung	in allen Bereichen; auf ökologischen, chemischen und mengenmäßigen Zustand/Potential
Ergänzende Maßnahmen	nicht angezeigt; mit Umsetzung der UVP-RL wird neu entstehendem Handlungsbedarf vorgebeugt
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Maßnahmenträger

Klärschlammrichtlinie (RL 86/278/EWG)

Die Klärschlammrichtlinie (Richtlinie über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft) wurde bundesweit mit der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) umgesetzt und regelt den Einsatz von Klärschlämmen als Düngemittel auf landwirtschaftlich genutzten Böden.

Die Umsetzung der Klärschlammrichtlinie dient vorrangig dem Schutz landwirtschaftlich genutzter Böden. Durch die Festlegung von Grenzwerten, insbesondere für organische Verbindungen und Schwermetalle, wird außerdem auch dem Eintrag dieser Stoffe aus der Fläche in die Gewässer entgegengewirkt. Die Klärschlammrichtlinie bzw. die strengeren Regeln der deutschen AbfklärV in Verbindung mit der DüMV⁴ tragen insofern mit dazu bei, die Ziele der WRRL bezüglich der Verminderung von Schadstoffeinträgen zu erreichen.

Maßnahmen zur Umsetzung der Klärschlamm-Richtlinie wirken sich auf den chemischen Zustand der Grundwasserkörper sowie den ökologischen und chemischen Zustand der Oberflächenwasserkörper aus.

Belastung	Diffuse Einträge von Schadstoffen in Oberflächen- und Grundwasser
Auswirkung	Schadstoffbelastung der Gewässer
Ergänzende Maßnahmen	36, 44 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Landwirtschaft

Vorschriften zum Pflanzenschutz

Mit Novellierung des Pflanzenschutzgesetzes vom 6. Februar 2012 wurden verschiedene Rechtsakte der Europäischen Union umgesetzt bzw. nationale Vorschriften angepasst. Zu den Rechtsakten der EU zählen insbesondere:

- die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG sowie
- die Richtlinie 2009/128/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Vorrangiges Ziel ist es, die EU-weite Harmonisierung des Pflanzenschutzrechts voranzutreiben und damit ein möglichst hohes Schutzniveau in allen Mitgliedstaaten langfristig sicherzustellen. Gleichzeitig wird den Interessen des Umwelt- und Verbraucherschutzes eine stärkere Bedeutung beigemessen. Dies soll u. a. dadurch erreicht werden, dass Pflanzenschutzmittel (PSM) EU-weit nur in den Verkehr gebracht bzw. angewandt werden, wenn sie amtlich zugelassen sind. Die Anwendung darf dabei nur durch sachkundige Personen unter Berücksichtigung der Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes einschließlich der Einhaltung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz erfolgen. Mit einem Bündel an Maßnahmen soll letztlich die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf das notwendige Maß begrenzt werden.

Die Maßnahmen zur Umsetzung der pflanzenschutzrechtlichen EU-Vorschriften sind somit Teil der gesamten Maßnahmen zur Verminderung der Gewässerbelastung mit Schadstoffen aus diffusen Quellen. Die Umsetzung der pflanzenschutzrechtlichen EU-Vorschriften sowie der darüber hinausgehenden Anforderungen des nationalen Rechts haben zur Reduzierung von Gewässerbelastungen beigetragen und die Entstehung weiterer Gewässerbelastungen weitgehend verhindert.

Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Vorschriften wirken sich auf den chemischen Zustand der Grundwasserkörper sowie den ökologischen und chemischen Zustand der Oberflächenwasserkörper aus.

Belastung	Diffuse Einträge von Pflanzenschutzmitteln in Oberflächen- und Grundwasser
Auswirkung	PSM-Belastung der Gewässer
Ergänzende Maßnahmen	32, 42 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Landwirtschaft

Vogelschutzrichtlinie (RL 2009/147/EG)

Die Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten) wurde durch das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) sowie in Bayern durch das Bayerische Naturschutzgesetz (BayNatSchG) und die Natura 2000-Verordnung umgesetzt. Vorrangiges Ziel der Vogelschutzrichtlinie ist es, sämtliche wildlebenden Vogelarten, die in den Mitgliedstaaten heimisch sind, und ihre Lebensräume langfristig zu erhalten. Weiterhin sind für alle heimischen Vogelarten Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung ihrer

⁴ VERORDNUNG ÜBER DAS INVERKEHRBRINGEN VON DÜNGEMITTELN, BODENHILFSSTOFFEN, KULTURSUBSTRATEN UND PFLANZENHILFSMITTELN (Düngemittelverordnung – DüMV) , vom 5. Dezember 2012, BGBl I S. 2482.

Lebensräume in ausreichender Größe und Vielfalt zu treffen. Darüber hinaus gibt es Regelungen zum Individualschutz aller Vogelarten, die in den artenschutzrechtlichen Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes umgesetzt sind.

Das Gebietsmanagement und die Erstellung von Managementplänen erfolgt in gleicher Weise wie bei der FFH-Richtlinie. Ebenso wie bei der FFH-Richtlinie bestehen auch bei der Vogelschutzrichtlinie Synergien im Zusammenhang mit der Maßnahmenumsetzung nach WRRL.

Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (RL 92/43/EWG)

Die sogenannte FFH-Richtlinie (Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen) wurde durch das BNatSchG, sowie in Bayern durch das BayNatSchG rechtlich umgesetzt. Ziel der FFH-Richtlinie ist es, durch den Erhalt der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen die Artenvielfalt im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten langfristig zu sichern.

Wesentliche Bestandteile dieser Richtlinie sind die Anhänge. In Anhang I (natürliche Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse) und Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse) sind diejenigen Lebensräume und Arten aufgeführt, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete – die sogenannten „FFH-Gebiete“ – ausgewiesen werden müssen. Anhang IV enthält darüber hinaus eine Aufzählung besonders streng zu schützender Tier- und Pflanzenarten; dieser Schutz gilt auch außerhalb der FFH-Gebiete. Die Auswahl der Gebiete erfolgte gemäß europäischem Recht nach rein naturschutzfachlichen Kriterien.

Die FFH-Richtlinie ist – zusammen mit der Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG – Grundlage eines europäischen ökologischen Verbundnetzes mit der Bezeichnung „Natura 2000“, das die biologische Vielfalt durch Schutz der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen in den Mitgliedstaaten aufrecht erhalten soll. Natura 2000 sieht ein regelmäßiges Monitoring des Zustands der Lebensraumtypen und Arten sowie der Wirkung der durchgeführten Maßnahmen vor. Dadurch können z. B. Anpassungen erfolgen und bessere Lösungen mit geringerem Aufwand gefunden werden. Alle sechs Jahre erfüllen die Mitgliedstaaten Berichtspflichten an die EU über den Zustand der Lebensraumtypen und Arten, aber auch über die Erfahrungen mit der Umsetzung der Richtlinien.

Maßnahmen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie wirken sich in betroffenen und angrenzenden Wasserkörpern in der Regel auch positiv auf den ökologischen Zustand der Gewässer aus.

Leitlinie der Maßnahmenumsetzung sind die auf den in der Natura 2000-Verordnung aufgeführten Erhaltungszielen basierenden umsetzungs- und flächenbezogen dargestellten Maßnahmenhinweise in den Natura 2000-Managementplänen. Dadurch ist der günstige Erhaltungszustand der jeweiligen Schutzgüter zu erhalten oder wiederherzustellen, Verschlechterungen hingegen sind zu vermeiden. Daher kann es fallweise zu Zielkonflikten kommen, die vorgreifend zur Umsetzung ausgeräumt werden sollten.

Erhebliche Teile der Schutzgüter der FFH- und Vogelschutz-Richtlinie (also Arten und Lebensräume) besitzen einen engen unmittelbaren oder mittelbaren Bezug zu Oberflächen- oder Grundwasserkörpern. Für aquatische und semiaquatische Lebensräume, Arten und Habitate ist die Gewässerumwelt der wesentliche Faktor zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes. In der Regel ergeben sich daher positive wechselseitige Beeinflussungen bei der Umsetzung der WRRL wie auch der Natura 2000-Managementpläne.

Belastung	Hydromorphologische Veränderungen, diffuse und punktuelle Einträge von Nähr- und Schadstoffen
Auswirkung	Habitatdegradation, Eutrophierung
Ergänzende Maßnahmen	1 bis 100 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	einzelfallabhängig: Wasserwirtschaft/Naturschutz

3.2 Maßnahmen, die als geeignet angesehen werden zur Erreichung der Ziele des Art. 9 WRRL „Deckung der Kosten der Wasserdienstleistungen (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe b)“

Die WRRL führt in Art. 9 für Wasserdienstleistungen den Grundsatz der Kostendeckung ein und verlangt, dass die Wassergebührenpolitik Anreize zur effizienten Wassernutzung bietet. Diese Anforderungen sind auf nationaler Ebene durch das Abwasserabgabengesetz und in Bayern durch das Bayerische Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes (BayAbwAG) und das Kommunalabgabengesetz (KAG) rechtlich umgesetzt.

Die öffentliche Trinkwasserversorgung und die öffentliche Abwasserentsorgung fallen in Bayern in den Aufgabenbereich der Daseinsvorsorge. Die Kosten der Wasserversorgungs- und der Abwasserentsorgungsbetriebe müssen in Bayern auf diejenigen umgelegt werden, die davon Nutzen ziehen. Im Bayerischen Kommunalabgabengesetz (KAG) sind die grundlegenden Elemente der Finanzierung der öffentlichen Wasserversorgung sowie der öffentlichen Abwasserentsorgung gesetzlich geregelt. Die Wassergebühren geben über die kostendeckende Kalkulation und die Tarifstrukturen mit überwiegend verbrauchsabhängigen Komponenten ausreichende Anreize zum umweltschonenden Verhalten (weitere Informationen zu Wasserdienstleistungen sind Kapitel 6 zu entnehmen).

Belastung	alle
Auswirkung	in allen Bereichen; auf ökologischen, chemischen und mengenmäßigen Zustand/Potential
Ergänzende Maßnahmen	nicht angezeigt; Umsetzung ist bereits realisiert
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Wasserversorger, Abwasserentsorger

3.3 Maßnahmen, die eine effiziente und nachhaltige Wassernutzung fördern (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe c)

Das Wasserhaushaltsgesetz, die Abwasserverordnung sowie das Bayerische Wassergesetz stellen grundsätzliche Regelungen über Bewirtschaftungsgrundsätze und Bewirtschaftungsziele von Gewässern gemäß Art. 11 Abs. 3c WRRL. Gewässer sind dabei so zu bewirtschaften, dass vermeidbare Beeinträchtigungen ihrer ökologischen Funktionen und ihres Wasserhaushalts unterbleiben, damit insgesamt eine nachhaltige Entwicklung gewährleistet wird (§ 1 WHG).

Zusätzlich verpflichtet das WHG jedermann dazu, bei Wassernutzungen die erforderliche Sorgfalt anzuwenden und sparsam bei der Verwendung des Wassers zu sein. Es sieht in den Bereichen „Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ und „Abwasserbeseitigung“ besondere Pflichten der Handelnden und Anlagenbetreiber vor. Bei Überschreitung bestimmter Größengrenzen von Betrieben fordert das WHG die Bestellung von Betriebsbeauftragten für den Gewässerschutz; die Beauftragten sind mit besonderen Kontrollrechten und Überprüfungspflichten ausgestattet. In der AbwV sind allgemeine Anforderungen zur Verminderung des Abwasseranfalls enthalten, die in einem großen Teil der branchenspezifischen Anhänge näher konkretisiert werden.

Belastung	alle
Auswirkung	in allen Bereichen; auf ökologischen, chemischen und mengenmäßigen Zustand/Potential
Ergänzende Maßnahmen	nicht angezeigt; Umsetzung ist bereits realisiert
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	alle

3.4 Maßnahmen zur Erreichung der Anforderungen nach Art. 7 WRRL (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe d)

Gemäß Art. 7 Abs. 2 WRRL ist für die Wasserkörper, die für Trinkwasserentnahmen genutzt werden, sicherzustellen, dass nicht nur die Umweltziele und Qualitätsnormen der WRRL eingehalten werden, sondern, darüber hinaus, das gewonnene Wasser unter Berücksichtigung der angewandten Aufbereitungsverfahren die Anforderungen der Trinkwasserrichtlinie erfüllt. Die Mitgliedstaaten haben Sorge dafür zu tragen, dass eine Verschlechterung der Wasserqualität verhindert wird, um so den Umfang möglicher Aufbereitungen zu minimieren. Zu diesem Zweck können auch nationale Schutzgebiete festgelegt werden.

Die Anforderungen sind auf nationaler Ebene durch das Wasserhaushaltsgesetz, die Oberflächengewässerverordnung und die Grundwasserverordnung umgesetzt. Ergänzende und ausführende Vorschriften enthält das Bayerische Wassergesetz.

Belastung	Nährstoffe, Schadstoffe
Auswirkung	in allen Bereichen; insbesondere auf chemischen und mengenmäßigen Zustand des Grundwasser
Ergänzende Maßnahmen	1 bis 44 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Wasserversorger, Landwirtschaft, ggf. weitere

3.5 Maßnahmen zur Begrenzung von Entnahme aus Oberflächen- und Grundwasser und der Aufstauung von Oberflächengewässern (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe e)

Die Anforderungen sind durch das Wasserhaushaltsgesetz und das Bayerische Wassergesetz umgesetzt.

Im Rahmen des Genehmigungsvorbehalts steht in Bayern die Entnahme und Aufstauung grundsätzlich unter dem Vorbehalt einer entsprechenden wasserrechtlichen Zulassung. Diese darf insbesondere nur dann erteilt werden, wenn hierdurch keine schädlichen oder nicht ausgleichbaren Gewässerveränderungen zu erwarten sind und die Erreichung der Bewirtschaftungsziele nach WRRL nicht beeinträchtigt wird. In der Erlaubnis oder Bewilligung wird auch eine mengenmäßige Begrenzung der Entnahme bzw. Aufstauung ausgesprochen, die sich nach den oben genannten Kriterien richtet.

In Natura 2000-Gebieten sind Rechtsvorschriften u. a. nach dem BNatSchG zu beachten, die einer Zulassung von Entnahme oder Aufstauung entgegenstehen können. Maßgeblich sind die gebietspezifisch konkretisierten Erhaltungsziele und die darin genannten Schutzgüter der Natura 2000-Verordnung. Das Verschlechterungsverbot für den Erhaltungszustand von maßgeblichen Schutzgütern kann nur bei Vorliegen zwingender Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses im Rahmen eines Ausnahmeverfahrens überwunden werden. Des Weiteren ist zu prüfen, inwieweit bei einschlägigen Vorhaben Eingriffstatbestände nach § 14 BNatSchG vorliegen könnten. Dem Vermeidungsprinzip kommt hierbei ein zentraler Stellenwert zu.

Anlagen zur Entnahme und zum Aufstau werden im Rahmen der Gewässeraufsicht stichprobenartig, objektbezogen und nach pflichtgemäßem Ermessen gemäß WHG und BayWG behördlich überwacht und deren Zulassungen regelmäßig geprüft und soweit erforderlich angepasst. Zur Dokumentation der Wasserentnahmen und ihres Umfangs wird in Bayern bei der Kreisverwaltungsbehörde ein sogenanntes Wasserbuch geführt.

Durch die Begrenzungen und den Genehmigungsvorbehalt wird sichergestellt, dass eine nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen erfolgt. Eine Übernutzung wird vermieden.

Belastung	Hydromorphologie, Grundwassermenge
Auswirkung	in allen Bereichen; auf ökologischen, chemischen und mengenmäßigen Zustand/Potential
Ergänzende Maßnahmen	45 bis 86 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	alle Nutzer

3.6 Maßnahmen zur Begrenzung von künstlichen Anreicherungen oder Auffüllungen von Grundwasserkörpern (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe f)

Die Anforderungen zur Begrenzung von künstlichen Anreicherungen oder Auffüllungen von Grundwasserkörpern wurden im Rahmen des Bundesrechtes durch das Wasserhaushaltsgesetz, die Oberflächengewässerverordnung und die Grundwasserverordnung sowie auf Landesebene durch das Bayerische Wassergesetz umgesetzt.

Aufgrund der günstigen klimatischen Verhältnisse sind künstliche Grundwasseranreicherungen in Bayern nur in geringem Umfang vorhanden und auf Einzelfälle zur Trinkwassergewinnung beschränkt. Grundsätzlich stellt eine Grundwasseranreicherung eine Gewässerbenutzung nach WHG dar, die einer wasserrechtlichen Erlaubnis bedarf und überwacht wird (vgl. Ausführungen zu WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe e).

Belastung	Hydromorphologie, Grundwassermenge
Auswirkung	auf mengenmäßigen Zustand Grundwasser
Ergänzende Maßnahmen	nicht angezeigt
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Maßnahmenträger

3.7 Maßnahmen zur Emissionsbegrenzung von Schadstoffen aus Punktquellen (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe g)

Die Anforderungen zur Emissionsbegrenzung von Schadstoffen aus Punktquellen und deren Überwachung wurden im Rahmen des Bundesrechtes durch das Wasserhaushaltsgesetz, die Abwasserverordnung, die Grundwasserverordnung und die Industriekläranlagen-Zulassungs- und Überwachungsverordnung sowie auf Landesebene durch das Bayerische Wassergesetz umgesetzt. Damit wurde eine weitgehende Verminderung der Gewässerbelastung erreicht. Zur Verminderung der Belastung aus punktförmigen Quellen haben zudem Maßnahmen aus anderen Rechtsbereichen beigetragen.

Belastung	Punktuelle Einträge von Schadstoffen in Oberflächen- und Grundwasser
Auswirkung	Schadstoffbelastung der Gewässer
Ergänzende Maßnahmen	1 bis 16, 18 bis 23 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Industrie, Kommunen, Bergbau, Sonstige

3.8 Maßnahmen zur Emissionsbegrenzung von Schadstoffen aus diffusen Quellen (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe h)

Regelungen zur Vermeidung von Gewässerbelastungen aus diffusen Quellen sind in unterschiedlichen Rechtsbereichen vorhanden: Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Naturschutz, Immissionsschutz, Chemikalienrecht, Arbeitsschutz und Bodenschutz. Dabei werden in allen Bereichen Anforderungen aus Regelungen der EU umgesetzt. Die rechtlichen Maßnahmen dienen weitgehend sowohl dem Schutz der Oberflächengewässer als auch des Grundwassers. Folgende Regelungen gelten auf Bundesebene: Wasserhaushaltsgesetz, Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln, Bundes-Bodenschutzgesetz, Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung, Düngeverordnung, Düngemittelverordnung und Pflanzenschutzgesetz; auf Landesebene sind zu nennen: Bayerisches Wassergesetz, Gesetz über Zuständigkeiten in der Landesentwicklung und in Umweltfragen und Bayerisches Bodenschutzgesetz.

Im Wasserrecht wirken zahlreiche Regelungen darauf hin, diffuse Belastungen aus unterschiedlichen Herkunftsbereichen zu begrenzen. Die Verminderung des Stoffeintrags in die Gewässer ist sowohl für das Erreichen des guten ökologischen also auch des guten chemischen Zustands von Oberflächengewässern und für das Erreichen des guten chemischen Zustands des Grundwassers von Bedeutung.

Belastung	Diffuse Einträge von Schadstoffen in Oberflächen- und Grundwasser
Auswirkung	Schadstoffbelastung der Gewässer
Ergänzende Maßnahmen	24 - 44 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Industrie, Kommunen, Bergbau, Landwirtschaft, sonstige

3.9 Maßnahmen gegen sonstige signifikant nachteilige Auswirkungen (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe i)

Die rechtliche Umsetzung auf Bundesebene erfolgte durch das Wasserhaushaltsgesetz, die Oberflächengewässerverordnung, die Grundwasserverordnung und die Abwasserverordnung sowie auf Landesebene durch das Bayerische Wassergesetz.

Als Maßnahmen gegen „sonstige signifikant nachteilige Auswirkungen“ können insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung des hydromorphologischen Gewässerzustands angesprochen werden. Die in diesem Zusammenhang ergriffenen Maßnahmen stellen die Grundlage dar, um bei neuen Gewässerbenutzungen und Gewässerausbauten den Erhalt, die Verbesserung oder den notwendigen ökologischen Ausgleich der Gewässerstruktur im Sinne des „guten ökologischen Zustands“ bzw. des „guten ökologischen Potenzials“ sicher zu stellen.

Belastung	Hydromorphologische Veränderungen
Auswirkung	Habitatdegradation
Ergänzende Maßnahmen	61 bis 81, 85, 86 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	einzelfallabhängig

3.10 Verbot einer direkten Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe j)

Für die Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser sind das Wasserhaushaltsgesetz sowie die Grundwasserverordnung einschlägig.

Durch das Verbot bzw. die auf Einzelfälle zugelassene Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser soll eine schädliche Verunreinigung des Grundwassers bzw. eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften vermieden werden. Gegebenenfalls vorhandene anhaltende Trends steigender Schadstoffkonzentrationen können umgekehrt und der Grundwasserkörper sukzessiv – bezogen auf die betrachteten Schadstoffe – in einen guten chemischen Zustand überführt werden.

Belastung	Punktuelle Einträge von Schadstoffen in das Grundwasser
Auswirkung	Schadstoffbelastung des Grundwasser
Ergänzende Maßnahmen	19 bis 23 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Industrie, Kommunen, Bergbau, Sonstige

3.11 Maßnahmen zur Beseitigung der Verschmutzung von Oberflächenwasser durch prioritäre Stoffe und zur Verringerung der Verschmutzung durch andere Stoffe (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe k)

Die grundlegenden Maßnahmen zur Beseitigung der Verschmutzung von Oberflächenwasser durch prioritäre Stoffe und zur Verringerung der Verschmutzung durch andere Stoffe sind mit den bereits genannten Maßnahmen gegen punktuelle und diffuse Stoffeinträge abgedeckt. Rechtliche Grundlage ist das Wasserhaushaltsgesetz und die Oberflächengewässerverordnung.

Auch Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen, insbesondere aus dem Chemikalienrecht und dem Pflanzenschutzrecht, tragen mit zur Verminderung der Einträge von prioritären Stoffen und sonstigen Schadstoffen aus Punktquellen und diffusen Quellen bei.

Belastung	Punktuelle Einträge von Schadstoffen in Oberflächengewässer
Auswirkung	Schadstoffbelastung der Gewässer
Ergänzende Maßnahmen	1 bis 18 (vgl. Maßnahmenkatalog)
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	Industrie, Kommunen, Bergbau, Sonstige

3.12 Maßnahmen, um Freisetzungen von signifikanten Mengen von Schadstoffen aus technischen Anlagen zu verhindern und um Folgen unerwarteter Verschmutzungen vorzubeugen oder zu mindern (WRRL Art. 11 Absatz 3 Buchstabe I)

Gesetze, Verordnungen und Richtlinien, die die Grundlage der rechtlichen Umsetzung von Maßnahmen bilden, um die Freisetzung von signifikanten Mengen von Schadstoffen aus technischen Anlagen zu verhindern bzw. die Folgen zu minimieren, wurden in den vorangegangenen Kapiteln bereits mehrfach erwähnt und sind in Anhang 1 aufgelistet.

Die Anlagen, aus denen bei Störfällen, nicht bestimmungsgemäßem Betrieb oder technischen Betriebsstörungen Schadstoffe in signifikanten Mengen austreten oder freigesetzt werden können, unterliegen diesen Rechtsnormen. Im Rahmen der Zulassungsverfahren werden in Abhängigkeit vom jeweiligen Gefährdungspotenzial auch Anforderungen zur Vermeidung unfallbedingter Verunreinigungen von Grund- und Oberflächengewässern (z. B. durch Rückhalteeinrichtungen) festgelegt. Grundsätzlich sind aufgrund der gesetzlichen Regelungen unverzüglich die zuständigen Behörden zu informieren, wenn wassergefährdende Stoffe in nicht unerheblichem Umfang in die Umwelt, insbesondere in den Boden und die Gewässer, austreten. Zur Verminderung der Auswirkungen derartiger Ereignisse kann seitens der Behörden ergänzend ein betrieblicher Alarm- und Einsatzplan gefordert werden (z. B. bei Produktenfernleitungen). Betreiber von Betriebsbereichen, die die erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung erfüllen müssen, sind zur Ausarbeitung von internen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen verpflichtet, die Behörden erstellen für diese Betriebsbereiche externe Alarm- und Gefahrenabwehrpläne. In der Regel erstellen auch wasserwirtschaftlich bedeutende Industrie- und Gewerbebetriebe vorsorglich betriebliche Alarmpläne zur Erfüllung von Anforderungen aus Sicherheits- und Umweltmanagementsystemen.

Ergänzend haben Betreiber von Anlagen, in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird, das jeweils einschlägige technische Regelwerk zu beachten, beispielsweise die Technischen Regeln Gefahrstoffe TRGS oder für den Betrieb von Abwasseranlagen das Regelwerk der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA).

Die sich aus den Empfehlungen der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau (IKSD) zur Störfallvorsorge und Anlagensicherheit ergebenden Anforderungen werden im Rechtsvollzug erfüllt.

Des Weiteren werden gemäß den Verpflichtungen der Störfall-Verordnung bzw. nach dem UNECE-Industrieunfallübereinkommen Betriebsbereiche, von denen im Falle eines Störfalls grenzüberschreitende Auswirkungen ausgehen können, den Nachbarstaaten/Vertragsparteien benannt und Informationen übermittelt.

Anlagen, in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird, und Abwasseranlagen unterliegen einer Überwachung nach den Maßgaben der jeweils einschlägigen Rechtsnormen. Die Überwachung entspricht den Empfehlungen des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung von Mindestkriterien für Umweltinspektionen (2001/331/EG vom 4.4.2001). Im Rahmen der Überwachungen werden auch organisatorische Vorkehrungen und technische Sicherheitseinrichtungen überprüft. Bei den Anlagen festgestellte Mängel sind vom Betreiber innerhalb verhältnismäßiger Fristen abzustellen. In gravierenden Fällen ist gegebenenfalls die Anlage bis zum Wirksamwerden geeigneter Abhilfemaßnahmen stillzulegen. Die Mängelbeseitigung wird kontrolliert. Bei Eintritt eines „nicht vorhersehbaren“ Ereignisses mit der Besorgnis einer Gewässerverunreinigung ist die Information der zuständigen Behörden planmäßig vorgesehen (siehe oben).

Bei Schadensereignissen mit überörtlichen Auswirkungen auf die Gewässerqualität der Bundeswasserstraßen erfolgt die Informationsweiterleitung entsprechend den Maßgaben der geltenden Alarmpläne.

Für Mineralölföhrleitungen bestehen innerbetriebliche Alarm- und Einsatzpläne sowie Katastrophenschutz-Sonderpläne.

Geeignete Feuerwehren und Ortsverbände des THW, speziell im Umfeld der Bundeswasserstraßen und entlang der Produktenfernleitungen, sind mit Gerätschaften zur Bekämpfung von Ölunfällen ausgerüstet. Hiervon unabhängig ist die Ölschadensbekämpfung in sonstigen Fällen durch die örtlichen Feuerwehren, die im Rahmen der Regelvorhaltung gewährleistet ist.

Durch die beschriebenen Regelungen werden Störfälle minimiert, diffuse Schadstofffreisetzungen verringert und eine Frühwarnung gewährleistet. Die möglichen Auswirkungen auf die Umwelt und damit auch auf den Zustand der Wasserkörper werden minimiert.

Belastung	Schadstoffeinträge
Auswirkung	Schadstoffe
Ergänzende Maßnahmen	nicht angezeigt; auf unfallbedingte Schadstofffreisetzung muss kurzfristig und fallspezifisch reagiert werden
Hauptverantwortlicher für die Maßnahmenumsetzung	einzelfallabhängig

4 Ergänzende Maßnahmen

Ergänzende Maßnahmen werden bedarfsweise zusätzlich zu den grundlegenden Maßnahmen ergriffen, soweit dies erforderlich ist, um die Ziele der WRRL zu erreichen.

Die eindeutige Abgrenzung zwischen grundlegenden und ergänzenden Maßnahmen ist in einigen Fällen schwierig, insbesondere bei den grundlegenden Maßnahmen, die sich aus Art. 11 Abs. 3, Buchstaben e, h, i, k WRRL ableiten. Beispielsweise fehlen im Hinblick auf einige hydromorphologische Defizite quantifizierbare rechtliche Vorgaben. Als grundlegende Maßnahmen aus dem Bereich hydromorphologische Maßnahmen werden deshalb momentan lediglich Unterhaltungsmaßnahmen (§ 39 WHG) und Maßnahmen nach §§ 33-35 WHG (Mindestwasserführung und Durchgängigkeit oberirdischer Gewässer) angesehen. Als grundlegende Maßnahmen aus dem Bereich Landwirtschaft wird die Aufrechterhaltung und Umsetzung der „Guten fachlichen Praxis“, die Umsetzung der Nitratrichtlinie sowie von Pflanzenschutzmittelgesetzen (siehe Kapitel 3.1) betrachtet, alle anderen Maßnahmen sind als ergänzende Maßnahmen eingestuft. Durch die Einführung des neuen LAWA-BLANO Maßnahmenkatalogs wird zukünftig eine stringenterer Trennung zwischen grundlegenden und ergänzenden Maßnahmen möglich sein. Der diesem Katalog zugrunde liegenden Konvention nach ist auch eine Maßnahme im Geltungsbereich des Artikel 11 (3) b-I eine ergänzende Maßnahme, wenn sie als Einzelmaßnahme zur konkreten Bewältigung einer Belastung an einem bestimmten Wasserkörper geplant ist.

Die Unterscheidung in grundlegende und ergänzende Maßnahmen ist auch von Bedeutung, wenn es um die Verbindlichkeit der Maßnahmenumsetzung geht. Während die Umsetzung grundlegender Maßnahmen rechtlich verbindlich ist, soll die Umsetzung der ergänzenden Maßnahmen in Bayern weitgehend auf freiwilliger Basis (nach dem Prinzip „Freiwilligkeit vor Ordnungsrecht“) erfolgen; erst durch gegebenenfalls erforderliche Genehmigungen erlangen diese Maßnahmen Verbindlichkeit.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die geplanten ergänzenden Maßnahmen in den wichtigsten Bereichen. Die Karten 7.1 bis 7.5 zum Bewirtschaftungsplan stellen die Wasserkörper mit geplanten Maßnahmen nach den Belastungsbereichen getrennt dar.

Für die Oberflächenwasserkörper sind die meisten Maßnahmen im Bereich Hydromorphologie vorgesehen. Bei Seen sind vor allem Maßnahmen aus dem Bereich der gewässerschonenden Landbewirtschaftung relevant. Für Grundwasserkörper sind Maßnahmen zur gewässerschonenden Landbewirtschaftung sowie konzeptionelle Maßnahmen erforderlich (siehe auch Kapitel 4).

Im Bereich der Kläranlagen als Punktquellen werden ergänzende Maßnahmen schwerpunktmäßig zur Reduzierung der Phosphoreinträge sowie in Form von vertiefenden Untersuchungen und Kontrollen vorgesehen (siehe dazu Erläuterungen in den Unterkapiteln 4.1 und 4.2).

Tabelle 4-1: Oberflächenwasserkörper mit ergänzenden Maßnahmen im bayerischen Donaugebiet

Planungsraum	OWK mit Maßnahmen Gewässerschonende Landbewirtschaftung		OWK mit Maßnahmen Hydromorphologie		OWK mit Maßnahmen an Punktquellen		OWK mit konzeptionellen Maßnahmen	
	Anzahl	Prozent bezogen auf Anzahl OWK in PLR/FGE	Anzahl	Prozent bezogen auf Anzahl OWK in PLR/FGE	Anzahl	Prozent bezogen auf Anzahl OWK in PLR/FGE	Anzahl	Prozent bezogen auf Anzahl OWK in PLR/FGE
Altmühl	19	73 %	22	85 %	7	27 %	22	85 %
Donau (Iller bis Lech)	45	70 %	61	95 %	2	3 %	52	81 %
Donau (Inn bis Staatsgrenze)	3	33 %	6	67 %	0	0 %	7	78 %
Donau (Isar bis Inn)	31	100 %	23	74 %	1	3 %	31	100 %
Donau (Lech bis Naab)	55	87 %	58	92 %	8	13 %	56	89 %
Donau (Naab bis Isar)	18	72 %	20	80 %	2	8 %	22	88 %
Iller	4	13 %	16	52 %	0	0 %	25	81 %
Ilz	5	45 %	6	55 %	0	0 %	6	55 %
Inn	57	43 %	57	43 %	2	1 %	125	93 %
Isar	37	32 %	69	59 %	1	1 %	60	51 %
Lech	10	21 %	33	69 %	1	2 %	19	40 %
Naab	43	67 %	63	98 %	3	5 %	46	72 %
Regen	22	61 %	33	92 %	3	8 %	23	64 %
Wörnitz	25	93 %	27	100 %	2	7 %	25	93 %
Ohne Planungsraum- zuordnung *	-	-	1	8 %	-	-	-	-
FGE Donau (Bayern)	374	54 %	495	71 %	32	5 %	519	74 %

* Teile des Wasserkörpers liegen in Bayern, federführende Bearbeitung durch angrenzendes Bundesland bzw. Nachbarstaat oder internationale Koordinierungsgruppe.

Tabelle 4-2: Grundwasserkörper mit ergänzenden Maßnahmen im bayerischen Donaugebiet

Planungsraum	GWK mit Maßnahmen Gewässerschonende Landbewirtschaftung		GWK mit konzeptionellen Maßnahmen	
	Anzahl	Prozent bezogen auf Anzahl GWK in PLR/FGE	Anzahl	Prozent bezogen auf Anzahl GWK in PLR/FGE
Altmühl	6	67 %	7	78 %
Donau (Iller bis Lech)	6	32 %	6	32 %
Donau (Inn bis Staatsgrenze)	-	-	-	-
Donau (Isar bis Inn)	4	57 %	4	57 %
Donau (Lech bis Naab)	5	38 %	6	46 %
Donau (Naab bis Isar)	7	70 %	7	70 %
Iller	-	-	-	-
Ilz	-	-	-	-
Inn	12	34 %	13	37 %
Isar	3	12 %	3	12 %
Lech	1	9 %	2	18 %
Naab	6	46 %	6	46 %
Regen	1	25 %	1	25 %
Wörnitz	4	80 %	4	80 %
FGE Donau (Bayern)	55	34 %	59	36 %

4.1 Maßnahmen gegen Belastungen der Gewässer durch leicht abbaubare organische Stoffe

Belastungen durch biologisch leicht abbaubare organische Stoffe treten nur in Oberflächengewässern auf und werden am deutlichsten durch die Qualitätskomponente Makrozoobenthos – Bewertungsmodul Saprobie – angezeigt.

Der Stoffeintrag erfolgt unter anderem punktuell über Abwasserbehandlungsanlagen. Eine hohe organische Stoffbelastung kann allerdings auch sekundär durch diffus eingetragene, hohe Nährstoffkonzentrationen entstehen. Hierbei führen hohe Nährstoffgehalte zu einer unnatürlich hohen Biomasseproduktion im Gewässer; diese Biomasse kann beim Abbau/der Zersetzung zu einem hohen Sauerstoffverbrauch im Gewässer führen. Eine quantitative Aufteilung zwischen Punktquellen und diffusen Sekundärquellen als Belastungsursache muss dann im Einzelfall ermittelt werden.

Bei punktuellen Einleitungen wird mit grundlegenden Maßnahmen bereits eine hohe Reinigungsleistung erzielt. Liegen Defizite vor, ist die Einhaltung aller grundlegenden Maßnahmen zu prüfen. Liegen signifikante Belastungen vor und sind die Anforderungen in der zur Einleitung gehörenden wasserrechtlichen Zulassung zwar eingehalten aber die der Zulassung zugrundeliegenden rechtlichen Vorgaben und technischen Regeln zwischenzeitlich erhöht worden, so muss die wasserrechtliche Zulassung der Einleitung angepasst werden. Dies gilt für kommunale und gewerbliche Kläranlagen (Direkteinleiter), für Mischwasserentlastungsanlagen sowie evtl. für Niederschlagswassereinleitungen.

Ist die Belastung des Gewässers mit leicht abbaubaren, organischen Stoffen durch hohe Nährstoffeinträge bedingt, sind Maßnahmen gegen die Nährstoffeinträge zu ergreifen.

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Für die Maßnahmenplanung (Auswahl von Art und Umfang von Maßnahmen) können die Orientierungswerte für die Parameter TOC und BSB₅ nach RAKON⁵ BII⁶ Tabelle 3 als Anhaltspunkt dienen (Tabelle 4-3).

Tabelle 4-3: Orientierungswerte für TOC (gesamter organischer Kohlenstoff) und BSB₅ (biologischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen)

Kenngröße		TOC	BSB₅
Einheit		mg/l	mg/l
Statistische Kenngröße		Mittelwert/Jahr	Mittelwert/Jahr
Fließgewässertypgruppen	LAWA Fließgewässertypen		
Fließgewässer des Alpenvorlandes	2.1/2.2/3.1/3.2/4/11/21_S	k.A.	3
Silikatische und karbonatische Bäche des Mittelgebirges	5/5.1	7	3
	6/ 6K/7	7	3
	19/11	7	3
Kleine bis mittelgroße silikatische und karbonatische Flüsse des Mittelgebirges	9	7	3
	9.1/9.1 K	7	3
Große Flüsse und Ströme des Mittelgebirges	9.2/10	7	3

4.2 Maßnahmen gegen Belastungen der Gewässer durch Nährstoffe

Belastungen durch Nährstoffe entstehen bei Oberflächengewässern durch punktuelle und diffuse Einträge, beim Grundwasser in Bayern weitestgehend durch diffuse Einträge.

⁵ RAKON: Rahmenkonzeption Monitoring der Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

⁶ BUND/LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT WASSER (2015)

Die im Folgenden dargestellten Maßnahmen dienen zum Teil sowohl dem Schutz von Oberflächengewässern als auch des Grundwassers. Im Grundwasser macht sich die Reduzierung von Stoffeinträgen wegen oftmals langer Verweilzeiten erst zeitlich verzögert bemerkbar. Dort, wo für die Belastung der Oberflächengewässer der Grundwasserzufluss maßgebend ist, wird diese Belastung auch nach der Umsetzung von wirksamen Maßnahmen gegebenenfalls erst verzögert abklingen.

Oberflächengewässer

Die wesentlichen diffusen Belastungen betreffen Phosphorverbindungen, die vor allem über die Eintragspfade Erosion, gefolgt von Oberflächenabfluss, Grundwasser und Dränagen in die Oberflächengewässer gelangen. Weitere Einträge betreffen verschiedene Stickstoffverbindungen sowie Pflanzenschutzmittel.

Insbesondere die Phosphoreinträge in die bayerischen Oberflächengewässer werden durch die Qualitätskomponenten Makrophyten & Phytobenthos und/oder Phytoplankton am deutlichsten angezeigt. Die Einzelkomponenten für Makrophyten und Phytobenthos geben Hinweise über den Zeitraum der Belastung (kurz- oder längerfristige Belastung, Bewirtschaftungsplan Kapitel 4).

Die Mindestanforderungen an Abwassereinleitungen in Bezug auf die Nährstoffelimination sind in Bayern aktuell weitestgehend eingehalten. Eine weitere Reduzierung von Stickstoffeinträgen aus Abwasseranlagen ist nach heutigen Erkenntnissen allenfalls in Einzelfällen notwendig. Daher wurde im Bereich der Nährstoffbelastung primär geprüft, ob Phosphoreinträge aus Punktquellen reduziert werden müssen. Ist dies der Fall, wurden als ergänzende Maßnahmen „Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphor-Einträge“ oder gegebenenfalls „Stilllegung kommunale Kläranlage“ mit Anschluss an eine leistungsfähige bestehende Kläranlage gewählt. Ist eine eindeutige Festlegung auf eine ergänzende Maßnahme nicht möglich, so wurde eine Variantenstudie als ergänzende Maßnahme aufgenommen.

Konkret sind investive Maßnahmen zur Optimierung der kommunalen Abwassersituation an 32 Wasserkörpern im Donaeinzugsgebiet geplant, wobei an einem Wasserkörper mehrere Maßnahmen geplant sein können (Karte 7.1 zum Bewirtschaftungsplan).

Für Maßnahmen, die sich auf die Verminderung von diffusen Nährstoffausträgen in die Gewässer von landwirtschaftlich genutzten Flächen beziehen, wurden durch die Fachzentren Agrarökologie an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Abstimmung mit der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) Maßnahmen zur gewässerschonenden Landbewirtschaftung ausgewählt. Vorrangig sind dies die nachfolgenden Maßnahmen:

- Bedarfsermittlung für Stickstoff im Frühjahr aufgrund von Bodenuntersuchungen,
- Bewirtschaftung nach Kriterien des ökologischen Landbaus,
- Verzicht auf organische und mineralische Düngung, extensive Grünlandnutzung,
- Umwandlung von Acker- in Grünland,
- Gewässerschonende Fruchtfolge, Verzicht auf Intensivfrüchte,
- Zwischenfruchtanbau, Einarbeitung im Frühjahr (Winterbegrünung),
- Mulch-, Streifen- oder Direktsaat bei Reihenkulturen,
- Stilllegung mit gezielter Begrünung oder Blühflächen,
- Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger durch Injektionsverfahren.

Grundwasser

Neben den oben genannten landwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen ist eine gewässerschutzorientierte einzelbetriebliche Beratung der Landwirte eine bedeutende Maßnahme für alle belasteten Grundwasserkörper. Eine auf die WRRL ausgerichtete Beratung baut dabei auch auf den Erfahrungen aus den Kooperationen in Wasserschutzgebieten auf, bei denen Wasserversorger und Landwirte intensiv zusammenarbeiten. Für die Beratung wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zusätzliche Berater eingestellt.

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Für die Maßnahmenplanung (Auswahl von Art und Umfang von Maßnahmen) an Oberflächengewässern können die Orientierungswerte für Phosphor und Stickstoff-Verbindungen nach RAKON⁷ BII⁸ als Anhaltspunkt dienen (Tabelle 4-4).

Tabelle 4-4: Orientierungswerte für Pges, o-PO4-P und NH4-N im bayerischen Einzugsgebiet der Donau

Kenngröße		Pges	o-PO4-P	NH4-N
Einheit		mg/l	mg/l	mg/l
Statistische Kenngröße		Mittelwert/ Jahr	Mittelwert/ Jahr	Mittelwert/ Jahr
Fließgewässertypgruppen	LAWA- Fließgewässertypen			
Fließgewässer des Alpenvorlandes	2.1/2.2/3.1/3.2/4/11/21_S	0,1	0,05	0,1
Silikatische und karbonatische Bäche des Mittelgebirges	5/5.1	0,1	0,07	0,1
	6/ 6K/7	0,1	0,07	0,1
	19/11	0,15	0,1	0,1
Kleine bis mittelgroße silikatische und karbonatische Flüsse des Mittelgebirges	9	0,1	0,07	0,1
	9.1/9.1 K	0,1	0,07	0,1
Große Flüsse und Ströme des Mittelgebirges	9.2/10	0,1	0,07	0,1

Die Maßnahmenplanung für Grundwasser basiert im Wesentlichen auf der Gebietskulisse der Risikoanalyse, die im Rahmen der Bestandsaufnahme 2013 (Bewirtschaftungsplan Kapitel 3) durchgeführt wurde sowie der Zustandseinstufung (Bewirtschaftungsplan Kapitel 4). Für das Erreichen des guten Zustands sind die Schwellenwerte der GrwV maßgeblich sowie entsprechende Maßnahmen zur Trendumkehr, wenn die Schadstoffkonzentration im Grundwasser 75 % dieses Schwellenwerts, für Nitrat also 37,5 mg/l, erreicht. Zur Feststellung von Beeinträchtigungen der GWK durch diffuse Quellen bei der Risikoanalyse wurden als Prüfwerte 75 % des Schwellenwertes, d. h. der Wert des Ausgangspunktes der Trendumkehr (CIS-Papier Nr. 18⁹) zugrunde gelegt.

4.3 Maßnahmen gegen Belastungen der Gewässer durch Schadstoffe

Zur Risikominimierung der Gewässerbelastung durch Pflanzenschutzmittel (PSM) werden grundsätzlich vorbeugende, produktionstechnische Maßnahmen zur Verringerung des Risikos von Wirkstoffaustrag durch Abschwemmung (Run-off) oder Versickerung von der Fachberatung empfohlen.

Grundwasser

Für die im Grundwasser hauptsächlich nachgewiesenen PSM Atrazin und dessen Abbauprodukt Desethylatrazin sind keine Maßnahmen zu ergreifen, da hier bereits seit 1992 ein Anwendungsverbot besteht. Angetroffene erhöhte Schwermetallgehalte im Grundwasser sind geogen bedingt und bedürfen keiner Maßnahmen.

Für einzelne Belastungen mit noch zugelassenen PSM ist als ergänzende Maßnahme vorrangig die Beratung und Information der Anwender zu intensivieren. In diesem Zusammenhang wird vom Pflanzenschutzdienst und der Landwirtschaftsberatung ein Wirkstoffmanagement zur Risikominimierung für Gewässerbelastungen je nach standortspezifischen Austrags- und Belastungsrisiko empfohlen (Tabelle 4-5). Das Risikomanagement basiert auf der selbständigen, eigenverantwortlichen Einschätzung des Belastungsrisikos einer PSM-Behandlung durch den einzelnen Anwender. Je nach Faktorkombination ergibt sich hieraus in Abhängigkeit des jeweiligen Wirkstoffs und den spezifischen Standorteigenschaften der potenziellen Behandlungsfläche eine freiwillige Einschränkung des

⁷ RAKON: Rahmenkonzeption Monitoring der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

⁸ BUND/LÄNDER-ARBEITSGEMEINSCHAFT WASSER (2015)

⁹ EUROPÄISCHE KOMMISSION (2009c)

Wirkstoffeinsatzes bis hin zum Anwendungsverzicht. Das Wirkstoff-Risikomanagement berücksichtigt 10 hinsichtlich der Gewässerbelastung besonders auffällige Wirkstoffe (neun Herbizide und ein Fungizid) und drei verschiedene Standortkategorien. Das höchste Schutzniveau wird für Wasserschutz- und Wassereinzugsgebiete mit einem weitgehendem Verzicht bzw. der Vermeidung des Einsatzes von besonders gewässersensiblen PSM-Wirkstoffen vorgesehen. Auf Standorten mit sorptionsschwachen, flachgründigen Böden, im Jura-Karst und in Gebieten mit hinsichtlich der PSM-Belastung als negativ eingestuften Grundwasserkörpern wird bei den Wirkstoffen Bentazon, Chloridazon und Terbuthylazin ebenfalls ein Anwendungsverzicht empfohlen. Für den Wirkstoff Terbuthylazin (TBA) wird damit das bisherige Beratungsprogramm „TBA-freier Jura-Karst“ auf weitere gewässersensible Gebiete bzw. Standorte ausgedehnt.

Tabelle 4-5: Wirkstoffmanagement zur Risikominimierung der Grundwasserbelastung durch ein wirkstoff- und standortspezifisches Einsatzkonzept; LfL, IPS3b, März 2015

Wirkstoff	Risikobezogener Einsatz je nach Standorteigenschaften		
	Wasserschutz- und Wassereinzugsgebiete	Sensible Standorte - Jura Karst - sorptionsschwache Böden - flachgründige Böden - belastete GW-Körper	Normale Standorte
Bentazon	verzichten	verzichten	vermeiden
Chloridazon	verzichten	verzichten	vermeiden
Terbuthylazin	verzichten	verzichten	reduzieren
Chlortoluron	verzichten	minimieren	reduzieren
Isoproturon	verzichten	minimieren	reduzieren
Metazachlor	verzichten	minimieren	möglichst begrenzen
S-Metolachlor	verzichten	minimieren	möglichst begrenzen
Mecoprop	vermeiden	minimieren	möglichst begrenzen
Dichlorprop	vermeiden	minimieren	möglichst begrenzen
Azoxystrobin	vermeiden	reduzieren	möglichst begrenzen
Reduktionsstufen: verzichten > vermeiden > minimieren > reduzieren > möglichst begrenzen			

Oberflächengewässer

Im Schwerpunkt der o. g. vorbeugenden produktionstechnischen Maßnahmen zur Risikominimierung der Gewässerbelastung durch Pflanzenschutzmittel (PSM) geht es um die Anwendung von Mulch- und Direktsaatsystemen als Produktionsverfahren für die Wasserrückhaltung auf der Ackerfläche und um die Installation von Puffer- und Gewässerschutzstreifen zur Vermeidung des Eintrags in Oberflächengewässer.

Erhöhte Konzentrationen von Pflanzenschutzmitteln, Schwermetallen und Gehalte anderer prioritärer Stoffe in Oberflächenwasserkörpern wurden nur in Einzelfällen festgestellt. In diesen Fällen sind fallbezogene und substanzspezifische Maßnahmen zu treffen.

Aufgrund des Vorkommens ubiquitärer Schadstoffe, insbesondere Quecksilber, wurde für alle Oberflächenwasserkörper ein nicht guter chemischer Zustand gemeldet (Bewirtschaftungsplan Kapitel 4). Allerdings liegen die Quecksilberemissionen in Bayern auf einem sehr niedrigen Niveau (Bewirtschaftungsplan Kapitel 2). Maßnahmen zur weiteren Verringerung der Einträge in die Luft, die über die Anforderungen der genannten Regelungen hinausgehen, wären mit einem außerordentlich hohen Aufwand für die Anlagenbetreiber verbunden und würden nur in sehr geringem Umfang zu einer Verbesserung der Gesamtsituation führen. Vor diesem Hintergrund beschränken sich die ergänzenden Maßnahmen in diesem Bereich auf die Maßnahme 501 („Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten“). Zur Vermeidung einer überdimensionalen Anhäufung von Datensätzen gilt diese Maßnahme für alle bayerischen Oberflächenwasserkörper, ohne explizit im Maßnahmenprogramm (Anhang 4) bei jedem einzelnen Oberflächenwasserkörper genannt zu werden.

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Maßgeblich sind hier die Grenzwerte nach Umweltqualitätsnorm für Oberflächengewässer (siehe RL 2008/105/EG und RL 2013/39/EU) bzw. nach Grundwasserverordnung (Tabelle 4-15, Bewirtschaftungsplan Kapitel 4), die nicht überschritten werden dürfen.

4.4 Maßnahmen gegen Belastungen durch Bodeneinträge

Belastungen durch Bodeneinträge werden durch eine Verschlammung der Gewässersohle (Kolmation) angezeigt, auf die insbesondere die Qualitätskomponenten Fischfauna und Makrozoobenthos – Bewertungsmodul Allgemeine Degradation – reagieren. Weiterhin geben vorhandene Kartierungen des Einzugsgebiets oder die Modellierung der Bodeneinträge Hinweise auf signifikante Bodeneinträge und mögliche Ursachen. Für die Reduzierung des Bodeneintrags sind alle Bodenschutzmaßnahmen zielführend, die den Bodenabtrag von z. B. Ackerflächen vermindern und den Eintrag in die Gewässer verhindern. Geeignete Maßnahmen aus dem Bereich Landwirtschaft wählen die Fachzentren Agrarökologie an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Zusammenarbeit mit der LfL aus dem Maßnahmenkatalog aus (= Maßnahmen im Einzugsgebiet).

Die nachfolgend genannten Maßnahmen tragen zu einer verringerten Belastung der Oberflächengewässer bei:

- Gewässer- und Erosionsschutzstreifen,
- Dauerhafte Anlage von Struktur- und Landschaftselementen als Pufferflächen,
- Gewässerschutz-bezogene Bewirtschaftungsmaßnahmen (z. B. ganzjährige Bodenbedeckung; angepasste Bearbeitung (quer zum Hang); Mulchsaat etc.).

Weitere geeignete Maßnahmen in den Gewässern zur Reduzierung der Kolmation, wie z. B. Änderungen der Abflussdynamik, Entschlammungen des Gewässerbetts usw. sind dem Maßnahmenbereich Hydromorphologie zuzuordnen und können dem Maßnahmenkatalog Teil Hydromorphologie entnommen werden (= Maßnahmen im Gewässer bzw. direktem Gewässenumfeld).

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Grundsätzliches Ziel ist eine Minimierung der Partikeleinträge. Eine Quantifizierung, welche Mengen Bodenmaterialeintrag einem ungestörten Zustand entsprechen, ist nicht möglich.

4.5 Maßnahmen gegen Belastungen der Meeresgewässer

Die im Hinblick auf die stofflichen Belastungen der Oberflächengewässer und des Grundwassers getroffenen ergänzenden Maßnahmen zur Reduktion der Stickstoffein- bzw. -austräge wirken auch im Sinne einer Verminderung der Belastung der Meere. Mit der am 15.7.2008 in Kraft getretenen EG-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie wurde ein eigenständiges, die WRRL ergänzendes Rechtsinstrumentarium für den Meeresschutz und zum Schutz und Erhalt der Meeresumwelt geschaffen (Kapitel 5.1).

Zur Zielerreichung in den Küsten-, Übergangs- und Meeresgewässern werden ergänzende Maßnahmen zu Nährstoffreduzierungen (insbesondere Stickstoff) erforderlich.

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Zur Erreichung des guten Zustands in den Küsten-, Übergangs- und Meeresgewässern wurde am Übergabepunkt limnisch – marin für die Nordsee ein Reduktionsziel von 2,8 mg/l TN vereinbart (RAKON¹⁰). In der „Empfehlung zur Übertragung flussbürtiger, meeresökologischer Reduktionsziele ins Binnenland“¹¹ wurde dieser Wert auf die Binnengewässer im Einzugsgebiet der Nordsee angepasst.

Für das Schwarze Meer gibt es derzeit noch keine Empfehlungen zu TN Reduktionszielen im Einzugsgebiet.

¹⁰ Rahmenkonzeption Monitoring der LAWA (RAKON) Teil B - Bewertungsgrundlagen und Methodenbeschreibungen Arbeitspapier II Hintergrund- und Orientierungswerte für physikalisch-chemische Komponenten Stand: 9.1.2015

¹¹ BUND/LÄNDER-ARBEITSGEMEINSCHAFT WASSER (2014e)

4.6 Maßnahmen zur hydromorphologischen Verbesserung der Gewässer

Ergänzende Maßnahmen im Handlungsbereich Hydromorphologie sind sowohl an nicht erheblich veränderten Gewässern als auch an erheblich veränderten Gewässern erforderlich, um Rahmenbedingungen herzustellen, unter denen die biologischen Qualitätskomponenten den guten ökologischen Zustand erreichen können. Von den biologischen Qualitätskomponenten reagieren insbesondere die Fische und das Makrozoobenthos auf Defizite in diesem Bereich. Geeignete Maßnahmen zur Behebung der Defizite sind im Wesentlichen:

- Schaffen ökologisch verträglicher hydraulischer Verhältnisse,
- Wiederzulassen bzw. Ermöglichen hydromorphologischer und hydrodynamischer Prozesse (incl. feststoffdynamischer Prozesse an Ufer- und Sohlbereichen),
- Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit (Längs- und Quervernetzung) im Hinblick auf biologische multidirektionale Migration, Förderung intakter Metapopulationen sowie Feststoffdurchgängigkeit,
- Schaffen und Erhalten von Strukturen zur Habitatverbesserung im Gewässer und an Uferbereichen,
- Vermindern und Beseitigen der Verschlammung im Gewässerbett und in Wechselwasserbereichen,
- Habitatverbesserungen und -wiederherstellung im Uferstreifen/Gewässerentwicklungskorridor,
- Förderung des natürlichen Rückhaltes und des Wasserhaushaltes in den Auen mit ihren Lateral- und Temporärgewässern sowie dem natürlichen Hochwasserabflussgebiet.

Für die Bundeswasserstraßen werden mögliche hydromorphologische Maßnahmen mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes abgestimmt; sie sind an die spezifische Situation der Schifffahrt angepasst.

Grundlage für die Auswahl der Maßnahmen für die einzelnen Oberflächenwasserkörper, bei denen die biologischen Qualitätskomponenten den guten ökologischen Zustand aufgrund hydromorphologischer Defizite verfehlen, sind neben den Monitoringergebnissen, Gewässerentwicklungs- und evtl. bereits vorhandene Umsetzungskonzepte (Karte 14.6 zum Bewirtschaftungsplan) bzw. Vor-Ort-Kenntnisse.

Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer

Die Durchgängigkeit der Fließgewässer dient vor allem der biologischen Vernetzung der verschiedenen Gewässer bzw. Gewässerabschnitte und somit der Erreichbarkeit von geeigneten Lebensräumen insbesondere für die Fische, z. B. Unterstände, Laich- und Jungfisch- bzw. Aufwuchs- und Nahrungshabitate. Zudem können sich nur dann stabile Metapopulationsstrukturen halten bzw. entwickeln. In den bayerischen Fließgewässern befindet sich eine große Anzahl von Querbauwerken, an denen die Durchgängigkeit unterbrochen oder beeinträchtigt ist. Insofern kommt den Maßnahmen zur Herstellung bzw. Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit und insbesondere zur Herstellung/Optimierung des Fischaufstiegs sowie auch des Fischabstiegs und der Lateralvernetzung im Rahmen der Maßnahmenplanung eine wesentliche Rolle zu. Um in diesem Bereich eine möglichst wirkungsvolle Maßnahmenplanung zu gewährleisten, ist eine transparente und auf fachlichen Kriterien basierte Auswahl an Maßnahmen notwendig. Eine wesentliche Grundlage dafür bildet das sogenannte „Priorisierungskonzept Fischbiologische Durchgängigkeit“, das bayernweit Fließgewässerstrecken und Querbauwerke hinsichtlich ihrer flussaufwärtsgerichteten Durchgängigkeit fischbiologisch bewertet und entsprechende Maßnahmen zeitlich und räumlich priorisiert. Nähere Hinweise finden sich im Internet unter: www.lfu.bayern.de > Wasser > Durchgängigkeit > Konzepte und Studien.

Eine Maßnahmenplanung zur Herstellung/Verbesserung der Durchgängigkeit für Feststoffe und Sedimente basiert i. d. R. auf flussspezifischen Konzepten und Programmen und kann daher nicht in verallgemeinerter Form abgehandelt werden. Gleiches gilt auch für Maßnahmen zur Verbesserung der flussabwärts gerichteten Durchgängigkeit für Organismen, da es hierzu noch keinen allgemein anerkannten Stand der Technik bzw. erprobte Verfahren und Lösungen gibt.

Die erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit im Donaugebiet orientieren sich an den Anforderungen für potamodrome Mittel- und Kurzstanzwanderfische. Bezüglich des Vorkommens der Fischarten bilden die Referenzzönosen, die für die Bewertung der Fließgewässer nach WRRL auf der Basis des in Deutschland angewandten fischbasierten Bewertungssystems „fiBS“ erstellt wurden, die maßgebende Grundlage.

Die Zuständigkeit bei Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen liegt bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und den Betreibern der Kraftwerke. In einem Synthesepapier wurde aus den vorliegenden Konzepten und Studien der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, des Freistaats Bayern und der Betreiber der Kraftwerke eine gemeinsame Position zur Beurteilung der fischbiologischen Bedeutung der Bundeswasserstraßen erstellt (www.lfu.bayern.de > Wasser > Durchgängigkeit > Konzepte und Studien).

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Um den guten ökologischen Zustand zu erreichen, ist es generelles Ziel, die bayerische Donau durchgängig und die wichtigen Seitengewässer erreichbar zu machen. Dazu gehört auch, die Laich- und Aufwuchshabitate in den jeweiligen Zuflüssen zu ermitteln sowie die notwendigen Maßnahmen zu deren Aktivierung oder Verbesserung zu realisieren.

Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur (Morphologie)

Zur Wiederherstellung, der Verbesserung bzw. dem Erhalt einer möglichst vielfältigen Gewässerstruktur stehen Maßnahmen im Vordergrund, welche die dynamische Eigenentwicklung der Gewässer initiieren und fördern. Dies wird durch eine entsprechende Gewässerunterhaltung unterstützt. Die Eigenentwicklung stellt insgesamt die kostengünstigste Maßnahme dar, um naturnahe, gewässertypspezifische Gewässerstrukturen entstehen zu lassen.

Voraussetzung hierfür ist u. a., dass entsprechend geeignete Gewässer-, Ufer- und Vorlandflächen zur Verfügung stehen. In vielen Fällen, wie z. B. beim Projekt „Wertach vital“, sind zusätzlich auch bauliche Maßnahmen erforderlich, um hydromorphologische Verbesserungen zu erzielen, wenn möglich unter Nutzung von Synergien z. B. bei Hochwasserschutzmaßnahmen. Die Auswahl und Kombination der geeigneten Maßnahmen muss jeweils unter dem Gesichtspunkt der ökologischen Wirksamkeit und der Kosteneffizienz getroffen werden.

Je nach Art und Umfang der einzelnen Maßnahmen werden diese entweder im Rahmen der Gewässerunterhaltung oder als Ausbauprojekt umgesetzt.

Neben den Fließgewässern zeigen auch einige Seen teilweise Strukturdefizite an Seeuferabschnitten auf. Sie spiegeln sich jedoch bisher nicht in den Überwachungsergebnissen der untersuchten biologischen Qualitätskomponenten an den Seen wider, vor allem weil das Bewertungsverfahren für Makrozoobenthos noch nicht anwendungsreif ist. Unabhängig von der Maßnahmenplanung im Vollzug der WRRL sind hier künftig Maßnahmen zur Verbesserung der Uferstrukturen vorgesehen.

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Grundsätzliches Ziel ist ein langfristig selbstregulierendes System, was neben den bett- und uferbildenden Prozessen auch eine ausreichende Geschiebedynamik bedeutet. Eine Quantifizierung, welcher Anteil der Gewässer weitgehend unverbaut sein muss, um den guten Zustand zu erreichen, ist derzeit nicht möglich.

Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts

Möglichst naturnahe hydrologische Verhältnisse sind eine Grundvoraussetzung für das Erreichen des guten ökologischen Zustands. Wichtige Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts sind z. B.:

- Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses,
- Maßnahmen zur Verkürzung von Rückstaubereichen an Querbauwerken,
- Maßnahmen des Wassermengenmanagements zur Wiederherstellung eines bettbildenden oder in Menge und Dynamik gewässertypischen Abflussverhaltens,
- Maßnahmen zur Reduzierung von hydraulischem Stress durch Abflussspitzen oder Stoßeinleitungen (Schwellbetrieb),
- Maßnahmen zum natürlichen Wasserrückhalt, z. B. durch Bereitstellung von Überflutungsräumen durch Rückverlegung von Deichen, Wiedervernässung von Feuchtgebieten, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im Einzugsgebiet.

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Orientierung für die erforderlichen Mindestwassermengen zur Herstellung der Durchgängigkeit von Gewässern können die LAWA-Empfehlungen zur Ermittlung von Mindestabflüssen in Ausleitungsstrecken von Wasserkraftanlagen¹² geben, denen unter anderem Mindestwerte für Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten zu entnehmen sind. Bettbildende oder in ihrer Dynamik gewässertypische Abflussverhältnisse, ausreichende Überflutungsräume sowie Verkürzungen von Rückstaubereichen müssen im Einzelfall abgeleitet werden.

4.7 Maßnahmen gegen mengenmäßige Belastungen des Grundwassers

Bei mengenmäßigen Belastungen können konkrete Maßnahmen erst ergriffen werden, wenn ein über die Bestandsaufnahme hinausgehendes, den örtlichen Verhältnissen entsprechendes Beurteilungsinstrument vorliegt, welches unter Einbeziehung der Bedarfssituation der Wasserversorgungsunternehmen und des lokal nutzbaren Grundwasserdargebots Simulationen von Entnahmekonstellationen für eine künftig schonende Nutzung des Grundwasservorkommens erlaubt. Mit einem Grundwasserströmungsmodell können derartige Prognoseberechnungen für zeitlich und räumlich optimierte Entnahmen durchgeführt werden. Für den Donaoraum ist in den beiden Grundwasserkörpern mit „Zielerreichung unwahrscheinlich“ die Erstellung eines Grundwasserströmungsmodells bereits in Angriff genommen bzw. in Planung.

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Die Ermittlung verträglicher Wasserentnahmemengen sowie die Randbedingungen der Entnahmen müssen im Einzelfall abgeleitet werden.

4.8 Maßnahmen für Schutzgebiete

Schutzgebiete nach der FFH- und Vogelschutz-Richtlinie (Natura 2000-Gebiete)

Art. 4 Absatz 1c der WRRL verpflichtet die Mitgliedstaaten, alle Normen und Ziele der WRRL zu erfüllen, sofern die gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften, auf deren Grundlage die einzelnen Schutzgebiete ausgewiesen wurden, keine anderweitigen Bestimmungen enthalten. Beim Aufstellen der Maßnahmenprogramme sind daher auch die Erhaltungsziele der Schutzgüter (Lebensraumtypen und/oder Arten) in wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten zu berücksichtigen, also in denjenigen Gebieten, in denen die Erhaltung oder Verbesserung des Wasserzustandes ein wichtiger Faktor ist.

Dies betrifft insbesondere Maßnahmen im Bereich der Hydromorphologie, der Längsdurchgängigkeit sowie der Auendynamik. Flankierend sind zudem Maßnahmen im Bereich der stofflichen Entlastung der Gewässer (diffuse Einträge von Nährstoff- und Bodenpartikeln) aber auch des Grundwassers relevant. Bestehen an einem Wasserkörper konkurrierende Umweltziele, so gilt nach Art. 4 Abs. 2 WRRL das weitreichendere Ziel. Die unterschiedlichen Fristen zur Umsetzung der einzelnen Richtlinien werden dadurch nicht verändert.

Die Vermeidung einer weiteren Verschlechterung sowie der Schutz und die Verbesserung des Zustands der aquatischen Ökosysteme und der direkt von ihnen abhängenden Landökosysteme und Feuchtgebiete im Hinblick auf deren Wasserhaushalt ist ein Ziel der Wasserrahmenrichtlinie. In das Verzeichnis der Schutzgebiete gemäß Art. 6 der WRRL sind daher diejenigen Gebiete aufzunehmen, die für den Schutz von Lebensräumen oder Arten ausgewiesen wurden, sofern die Erhaltung oder Verbesserung des Wasserzustandes ein wichtiger Faktor hierfür ist. Darunter fallen auch jene Natura 2000-Gebiete, die im Rahmen der FFH- und Vogelschutz-Richtlinie ausgewiesen werden.

Grundsätzlich ergeben sich bei den Umweltzielen der WRRL und den Erhaltungszielen gemäß Natura 2000 vielfach Entsprechungen. Das gilt auch für Synergien bei Maßnahmen. Ein enger Zusammenhang zwischen dem Maßnahmenprogramm der WRRL und den Erhaltungszielen von Natura 2000 besteht im Bereich der

¹² BUND/LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT WASSER (2001)

hydromorphologischen Maßnahmen an Flusswasserkörpern. Angaben zu Synergien zwischen geplanten Maßnahmen und Zielen für Natura 2000-Gebiete sind in Anhang 4 auf Wasserkörpererebene aufgeführt.

Zur Berücksichtigung der Natura 2000-Ziele bei der Aufstellung der Maßnahmenprogramme wurde überprüft, welche wasserabhängigen Natura 2000-Gebiete mit Flusswasserkörpern in funktionalem Zusammenhang stehen: Ein funktionaler Zusammenhang besteht einerseits bei einer direkten räumlichen Überlagerung eines Lebensraumtyps bzw. des Vorkommens einer maßgebenden Art mit dem Oberflächenwasserkörper oder andererseits, wenn ein wasserabhängiger Lebensraumtyp sich zwar nicht direkt mit dem Oberflächenwasserkörper überlagert, in seinem Wasserhaushalt aber unmittelbar von diesem beeinflusst wird.

Im bayerischen Donaugebiet gibt es 287 Natura 2000-Gebiete mit funktionalem Bezug zu einem oder mehreren Flusswasserkörpern. Anhang 1.2 listet diese Gebiete einschließlich der betroffenen Flusswasserkörper auf.

Hydromorphologische Maßnahmen wurden zwischen der Wasserwirtschafts- und Naturschutzverwaltung sowie den Forstfachbehörden fachlich abgestimmt. Dabei wurden erkennbare Zielkonflikte soweit möglich schon in der Vorplanung behoben und Synergien bestmöglich genutzt. Zur Erreichung von Natura 2000-Zielen können auch Maßnahmen an Oberflächenwasserkörpern erforderlich sein, die nach der Gewässerüberwachung bereits die Ziele der WRRL erreicht haben. Derartige „reine Natura 2000-Maßnahmen“ wurden in das Maßnahmenprogramm übernommen, wenn ein fertiggestellter Managementplan vorlag (Stichtag 31.12.2013).

Durch den Fortschritt bei der Natura 2000-Managementplanung stand insgesamt eine verbesserte Grundlage für die Harmonisierung der Maßnahmenplanung mit der FFH- und Vogelschutzrichtlinie zur Verfügung. So konnte an über 200 Flusswasserkörpern der Wechsel von den – vergleichsweise abstrakten – „gebietsbezogen konkretisierten Erhaltungszielen“ für ganze Natura 2000-Gebiete zu konkreten Maßnahmenennungen für flächenscharf abgegrenzte Lebensraumtypen, Populationen bzw. Habitate wasserabhängiger Arten als Grundlage für die Maßnahmenabstimmung vollzogen werden.

Seitens der Naturschutzbehörden werden schrittweise weitere FFH-Managementpläne erstellt. Eine intensive Abstimmung mit den Wasserwirtschaftsbehörden findet vorgehend statt und sollte auch umsetzungsbegleitend fortgesetzt werden.

Zielgrößen als Anhaltswerte für die Maßnahmenplanung

Im Zuge der Umsetzung der WRRL sind sowohl Verschlechterungen des Erhaltungszustandes der Schutzgüter von Natura 2000 zu vermeiden, als auch Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen entsprechend der Erhaltungsziele bzw. der Managementpläne zu unterstützen.

Andere Schutzgebiete nach Art. 6 WRRL

Für die in Bayern nach der Badegewässerrichtlinie bzw. der Bayerischen Badegewässerverordnung ausgewiesenen Badegewässer sowie für die nach nationalem Recht ausgewiesenen Wasserschutzgebiete sind über die grundlegenden Maßnahmen hinaus keine gezielten ergänzenden Maßnahmen geplant.

4.9 Konzeptionelle Maßnahmen und Instrumente

Zusätzlich zu den bisher genannten Maßnahmen, die auf bestimmte Belastungsursachen ausgerichtet sind, gibt es weitere (konzeptionelle) Maßnahmen, die das Erreichen der Ziele der WRRL unterstützen können (Tabelle 4-6).

Tabelle 4-6: Konzeptionelle Maßnahmen

Konzeptionelle Maßnahmen
Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten
Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben
Informations- und Fortbildungsmaßnahmen
Beratungsmaßnahmen
Einrichtung bzw. Anpassung von Förderprogrammen
Freiwillige Kooperationen
Zertifizierungssysteme
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen
Untersuchungen zum Klimawandel

Damit geplante Maßnahmen zielgerichteter und effizienter umgesetzt und darüber hinausgehende künftige Maßnahmen optimiert bzw. entwickelt werden können, werden derzeit seitens des Freistaat Bayern Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durchgeführt. In diesem Kontext sind insbesondere nachfolgende konzeptionelle Maßnahmen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung zu nennen:

- In einem mehrjährigen Forschungsvorhaben sollen das Entlastungsverhalten von ausgewählten, bestehenden Mischwasserentlastungsanlagen und die in Gewässer eingetragenen Frachten untersucht und zuverlässig bewertet werden. Auf dieser Grundlage sollen gegebenenfalls erforderliche Verbesserungsmaßnahmen an Mischwasserentlastungen gezielter geplant und daraus Umsetzungsmaßnahmen für die dritte Bewirtschaftungsperiode abgeleitet werden können.
- Zur Optimierung der Bewirtschaftung von grenzüberschreitenden Flusseinzugsgebieten wird derzeit in einem gemeinsamen Forschungsprojekt von Bayern und Österreich das Stoffeintrags-Modell MoRE (Modelling of Regionalized Emissions) im Inn-Einzugsgebiet aufgebaut. Damit soll eine umfassende Betrachtung der chemisch-physikalischen Belastungen durch Nähr- und Spurenstoffeinträge möglich werden. Hierzu werden auch zusätzliche Untersuchungen von Wasser- und Feststoffproben im deutsch-österreichischen Inneinzugsgebiet durchgeführt sowie eine Harmonisierung der Grundlagendaten angestrebt. Damit können die Abstimmungen in Rahmen der transnationalen Flussgebietsbewirtschaftung verbessert und zukünftige Planungsschritte für die dritte Bewirtschaftungsperiode effizienter umgesetzt werden. Diese konzeptionelle Maßnahme ist aufgrund des klaren räumlichen Bezugs auch in der tabellarischen Auflistung der wasserkörperbezogenen Maßnahmen bei den entsprechenden Wasserkörpern zu finden.
- In einem bayernweiten Forschungsprojekt werden umfassend die vielfältigen Ursachen von physikalisch-chemischen Veränderungen der Wasserqualität (z. B. Temperaturerhöhung und Schadstoffeintrag) über hydromorphologische Veränderungen (z. B. Begradigungen, Querbauwerke, Wasserkraft- und Schifffahrtsnutzung und Veränderungen der Landnutzung), fischereiliche Nutzung bis hin zum Einfluss durch invasive Arten, Prädatoren und den globalen Klimawandel für den Rückgang der Fischpopulationen in Bayern untersucht. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, eine objektive Priorisierung der verschiedenen Faktoren für Fische und deren Interaktion zu erarbeiten und auf diese Weise künftig noch gezielter Verbesserungsmaßnahmen für die Gewässer durchführen zu können.
- In einem weiteren bayernweiten Forschungsprojekt werden unterschiedliche innovative Ansätze zur Wasserkraftnutzung untersucht. Ein besonderer Fokus liegt auf den Themen Fischschutz und Fischabstieg. An bestehenden Wasserkraftstandorten und neuen Pilot-Wasserkraftstandorten werden die direkten Schädigungen von Fischen bei Passage der Wasserkraftanlage (Rechen und Turbine) und die Veränderungen des Lebensraumes im Ober- und Unterwasser bewertet. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, den Genehmigungsbehörden, Betreibern und weiteren Fachstellen eine wissenschaftlich fundierte Hilfestellung bei der Beurteilung neuer Wasserkrafttechniken zu bieten.

Eine wichtige konzeptionelle Maßnahme im Bereich der Landwirtschaft ist die flächendeckende Beratung zur Risikominimierung der Gewässerbelastung durch PSM (siehe hierzu die Ausführungen unter Kapitel 4.3).

Die konzeptionelle Maßnahme „Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen“ ist nicht ausschließlich auf das Monitoring zu Ermittlungszwecken beschränkt, sondern beinhaltet verschiedenste Untersuchungen, z. B. auch hinsichtlich der Auswahl einer oder mehrerer geeigneter Maßnahmen. So ist diese Maßnahme für alle FWK geplant, für die das aktuelle Monitoring Nährstoffbelastungen anzeigt und die gemäß Risikoanalyse 2013 signifikante Belastungen für Phosphor aus Punktquellen haben und an denen für Nährstoffe eine Zielerreichung unwahrscheinlich oder unklar festgestellt wurde, für die aber zunächst keine ergänzenden Maßnahmen veranlasst waren. Durch die „Vertiefenden Untersuchungen und Kontrollen“ soll so die Notwendigkeit von ergänzenden Maßnahmen erneut geprüft werden.

Im Bereich der punktuellen Einleitungen von Schadstoffen ins Gewässer wird diese ergänzende Maßnahme etwa dann erforderlich, wenn

- aufgrund der rechnerischen Abschätzung eine UQN-Überschreitungen nicht ausgeschlossen werden kann, oder
- eine relevante Vorbelastung im Gewässer oberhalb der Einleitungsstelle sowie eine signifikante Aufstockung durch die Abwassereinleitung vorliegt, so dass die tatsächlichen summarischen Auswirkungen auf die Immissionssituation ohne weitere Untersuchungen nicht bewertet werden können, oder
- die jeweilige PRTR-Meldung As, Zn, Cu oder Cr betrifft, da für diese Stoffe Umweltqualitätsnormen nur für Schwebstoff oder Sediment existieren (mg/kg), so dass ein unmittelbarer Vergleich mit der aus der PRTR-Fracht für die Wasserphase errechneten Immissionskonzentration (mg/l) nicht möglich ist.

4.10 Berücksichtigung des Klimawandels bei der Maßnahmenplanung

Es ist fachlich geboten, bei der Planung von Maßnahmen die möglichen Auswirkungen des Klimawandels zu berücksichtigen.

Trotz großer Unsicherheiten über das Ausmaß und die Auswirkungen des Klimawandels gibt es viele Maßnahmen und Handlungsoptionen, die für die Stabilisierung und Verbesserung des Gewässerzustands nützlich sind, unabhängig davon wie das Klima in der Zukunft aussehen wird. Dies sind insbesondere wasserwirtschaftliche Anpassungsmaßnahmen, die Bandbreiten tolerieren und außerdem flexibel und nachsteuerbar sind, d. h. die Maßnahmen werden schon heute so konzipiert, dass eine kostengünstige Anpassung möglich ist, wenn zukünftig die Effekte des Klimawandels genauer bekannt sein werden. Die Passgenauigkeit einer Anpassungsmaßnahme sollte regelmäßig überprüft werden. Die Grundlagen für solche wasserwirtschaftlichen Anpassungsmaßnahmen und -strategien für Bayern werden in dem Forschungsvorhaben KLIWA (Klimawandel und Anpassungsmaßnahmen in der Wasserwirtschaft)¹³ erarbeitet.

Ergänzende Maßnahmen wie die Verbesserung der Durchgängigkeit, die Verbesserung der Gewässermorphologie und die Reduzierung der Wärmebelastung haben positive Wirkungen für die Lebensbedingungen und die Belastbarkeit der Gewässerökosysteme. Somit können Stresssituationen infolge extremer Ereignisse (insbesondere Hitze- und Trockenperioden und Hochwasserereignisse) besser toleriert werden. Im Bereich des Grundwassers kann auf die Erfahrungen mit der Bewirtschaftung von Grundwasserentnahmen und -dargebot zurückgegriffen werden und darauf aufbauend u. a. Konzepte zur gezielten Grundwasseranreicherung entwickelt werden. Entsprechende Maßnahmenprogramme tragen den zu erwartenden Herausforderungen des Klimawandels insoweit bereits Rechnung.

¹³ Kooperationsvorhaben "Klimaveränderung und Konsequenzen für die Wasserwirtschaft", www.kliwa.de.

Klimacheck und Hinweise zur Maßnahmenauswahl

Im Rahmen eines sogenannten Klimachecks wurde bereits für den ersten Bewirtschaftungsplan die Anpassungsfähigkeit der Maßnahmen gegenüber den Auswirkungen klimatischer Veränderungen untersucht (Anhang 3). Dazu wurde zunächst deren Sensitivität gegenüber den primären und sekundären Auswirkungen des Klimawandels abgeschätzt, einschließlich der Möglichkeit, die Maßnahmen so zu verändern, dass sie auch unter veränderten klimatischen Bedingungen ihren Zweck erfüllen. Danach wurde geprüft, ob bei Umsetzung der Maßnahmen positive oder negative Auswirkungen auf den Klimaschutz oder die Anpassung an den Klimawandel im Allgemeinen erwartet werden können. Auch hier musste untersucht werden, ob die Maßnahmen so geändert werden können, dass die negativen Effekte minimiert werden.

Eine ausführliche Bewertung des Maßnahmenkatalogs findet bis 2016 im Rahmen des UBA-Projektes „Screeningtool Wasserwirtschaft“ statt. Bayern ist hier mit einem Pilotgebiet in die Bearbeitung eingebunden.

Die Auswirkungen der Klimaschutz- und Anpassungspolitik außerhalb des Wassersektors wurden soweit wie möglich berücksichtigt, um negative Folgewirkungen auf den Gewässerzustand frühzeitig abzumindern. Bei der Umsetzung der Maßnahmen wird versucht, die Treibhausgasemissionen so gering wie möglich zu halten. Negative Nebeneffekte in allen betroffenen Sektoren wurden im Planungsprozess erkannt und sind möglichst weitgehend vermindert worden. Maßnahmengruppen, bei denen die Verknüpfung zu anderen Sektoren – hier der Energiewirtschaft – besonders deutlich wird, sind z. B. die Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahmen zu Kühlwasserzwecken aus Oberflächengewässern oder allgemein die Wasserentnahmen zum Betrieb von Wasserkraftwerken.

Bei der Maßnahmenauswahl vor Ort spielen neben der Wirksamkeit der Maßnahme und der Umsetzbarkeit auch wirtschaftliche Aspekte eine Rolle. Die gewählten Maßnahmen sollten robust und effizient, d. h. in einem weiten Spektrum von Klimafolgen wirksam sein. Maßnahmen mit Synergieeffekten für unterschiedliche Klimafolgen sollten bevorzugt werden. Die Bedeutung des Klimawandels insgesamt wird auch im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse der Wassernutzungen berücksichtigt.

5 Maßnahmen zur Umsetzung der Anforderungen aus anderen Richtlinien

5.1 Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie

Maßnahmen zur Vermeidung der Meeresverschmutzung

Die Bewirtschaftungsziele der WRRL schließen neben den Binnengewässern auch die Übergangs-, Küsten- und Meeresgewässer des Schwarzen Meers ein. Die Erwägungen Nr. 17 und 21 in der Präambel zur WRRL unterstreichen den ganzheitlichen Ansatz der WRRL, die Maßnahmen auch an den Zielen des Meeresschutzes auszurichten. Gemäß Art. 1 WRRL ist das Ziel letztlich „in der Meeresumwelt für natürlich anfallende Stoffe Konzentrationen in der Nähe der Hintergrundwerte und für anthropogene synthetische Stoffe Konzentrationen nahe Null zu erreichen.“ Der Schutz der Übergangs- und Küstengewässer sowie der Schutz der Meeresgewässer geht Hand in Hand.

Mit der am 15.7.2008 in Kraft getretenen EG-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) wurde zwischenzeitlich ein eigenständiges, die WRRL ergänzendes Rechtsinstrumentarium für den Meeresschutz und zum Schutz und Erhalt der Meeresumwelt geschaffen.

Die grundlegenden und ergänzenden Maßnahmen zur Verminderung der stofflichen Belastungen der Oberflächengewässer führen tendenziell auch zur Verminderung der Belastungen der Meere. Bei der Verminderung der Abwasserbelastung aus kommunalen Kläranlagen wurde der Meeresschutz sowohl bei der Festlegung der Anforderungen als auch bei den Fristen zu deren Umsetzung ausdrücklich berücksichtigt. Handlungsbedarf besteht bei der Reduzierung der diffusen Stickstoffeinträge in die Gewässer aus der Landwirtschaft.

Zielvorgaben zur Verringerung von Nährstoffkonzentrationen und Frachten in Binnengewässern zum Schutz der Meere ergeben sich bereits aus bestehenden internationalen Abkommen wie dem Bukarest-Übereinkommen zum Schutz des Schwarzen Meeres gegen Verschmutzung.

Auf der 147. LAWA-Vollversammlung (LAWA-VV) im März 2014 wurde festgehalten, dass auch im Schwarzen Meer die meeresökologischen Ziele nur erreicht werden können, wenn die Nährstoffausträge aus dem Binnenland verringert werden. Der deutsche Anteil am Donau Einzugsgebiet (56 184 km²) beträgt etwa 7 %. Dies entspricht einem Anteil von 17 % der Landesfläche Deutschlands. Am deutsch-österreichischen Grenzpegel Jochenstein wurden in den Jahren 2008 bis 2013 Stickstofffrachten von im Mittel 85 000 t/a und Phosphorfrachten von 3500 t/a gemessen. Aufgrund der langen Fließwege vom deutsch-österreichischen Grenzgebiet der Donau bis zur Mündung in das Schwarze Meer sind hier Abbau und Rückhaltung von sehr hoher Bedeutung. Die Nährstoffausträge aus Deutschland sind daher für das Erreichen der meeresökologischen Ziele im Schwarzen Meer von eher untergeordneter Bedeutung. Für das Donau Einzugsgebiet wurde vereinbart, die Frachten auf den Stand zum Ende der 1950er Jahre zu verringern. Im deutschen Teil des Donaueinzugsgebiets ergeben sich daraus keine zusätzlichen meeresökologischen Anforderungen an die Gesamt-Stickstoffkonzentration in den Oberflächengewässern. Auf der 150. LAWA-VV im September 2015 wurde der LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog eingeführt, in dem, neben Maßnahmen nach WRRL und Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL), auch Maßnahmen nach MSRL enthalten sind.

Bezüglich der Reduzierung der Belastungen mit Schadstoffen (prioritäre Stoffe, sonstige Schadstoffe) wird auf die Ausführungen zu den grundlegenden Maßnahmen verwiesen.

5.2 Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

Die HWRM-RL fokussiert auf das Management von Hochwasserrisiken zur Verringerung der hochwasserbedingten nachteiligen Folgen auf die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und wirtschaftliche Tätigkeiten. Damit einhergehend gilt auch das Gebot der Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Schutzgüter bzw. der Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Soweit möglich, stehen nicht bauliche Maßnahmen der Hochwasservorsorge und/oder eine Verminderung des Hochwasserrisikos im Vordergrund.

Sowohl die HWRM-RL als auch die WRRL sind Elemente der integrierten Bewirtschaftung der Flusseinzugsgebiete. Die HWRM-RL nimmt in Art. 9 auch direkt inhaltlich Bezug auf die WRRL und sieht eine Koordinierung vor. Potenzielle Synergien und Konflikte entstehen überwiegend bei der praktischen Umsetzung der Maßnahmen. Vor diesem Hintergrund wurde die Kohärenz beider Richtlinien vor allem auf der Maßnahmenebene sichergestellt. Bei der Planung von Maßnahmen sind auch deren Wirkungen auf die Ziele der jeweils anderen Richtlinie zu betrachten sowie hinsichtlich potenzieller Synergien zu berücksichtigen. Zur Identifizierung der Maßnahmen, die zu potenziellen Synergien zwischen den beiden Richtlinien führen können, wurden die Maßnahmen aus dem LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog bezüglich ihrer Wirkungen auf die Zielerreichung der jeweils anderen Richtlinie einer der folgenden drei Maßnahmengruppen zugeordnet:

- M1: Maßnahmen, die die Ziele der jeweils anderen Richtlinie unterstützen
- M2: Maßnahmen, die zu einem Zielkonflikt führen können. Diese werden gegebenenfalls im weiteren Planungsprozess einer Einzelfallprüfung unterzogen
- M3: Maßnahmen, die für die Ziele der jeweils anderen Richtlinie nicht relevant sind

Die ausführliche Erläuterung der Maßnahmengruppen M1, M2 und M3 sowie die Zuordnung der Handlungsfelder zu den Kategorien M1, M2 und M3 sind in der LAWA-Empfehlungen zur koordinierten Anwendung der EG-HWRM-RL und EG-WRRL dargestellt.

Für den HWRM-Plan bayerische Donau wurde diese Koordinierung insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der Effizienz, den Informationsaustausch und gemeinsame Vorteile für die Erreichung der Umweltziele der WRRL (Art. 4) (Synergieeffekte) bereits erfolgreich umgesetzt.

Gesonderte Maßnahmen im Rahmen der WRRL-Umsetzung als Beitrag zur Umsetzung der HWRM-RL sind nicht erforderlich.

6 Kosteneffizienz von Maßnahmen

Bei der Auswahl von Maßnahmen muss das ökonomische Kriterium der Kosteneffizienz berücksichtigt werden. So lautet die Anforderung im Anhang III der Richtlinie: „Die wirtschaftliche Analyse muss (unter Berücksichtigung der Kosten für die Erhebung der betreffenden Daten) genügend Informationen in ausreichender Detailliertheit enthalten, damit [...] die in Bezug auf die Wassernutzung kosteneffizientesten Kombinationen der in das Maßnahmenprogramm nach Artikel 11 aufzunehmenden Maßnahmen auf der Grundlage von Schätzungen ihrer potentiellen Kosten beurteilt werden können.“

Vor diesem Hintergrund wurden auf europäischer sowie nationaler Ebene eine Reihe von Leitfäden und anderen Dokumenten erstellt, sowie Projekte durchgeführt, die geeignete Verfahren und Methoden zum Nachweis der Kosteneffizienz, hier in erster Linie verschiedene Ansätze der Kosten-Nutzen-Analysen, beschreiben und exemplarisch zur Anwendung bringen. Diese Art des Einsatzes von expliziten Kosten-Nutzen-Analysen wird in Deutschland nur bedarfsweise für einzelne Maßnahmen und ausgewählte Maßnahmenbündel durchgeführt. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass das Instrumentarium der Kosten-Nutzen-Analyse (bzw. der Kostenwirksamkeitsanalyse) bei der Anwendung in der täglichen Praxis zu sinnvollen und entscheidungsunterstützenden Lösungen führen kann, aber auch an seine Grenzen stößt. Letzteres ist unter anderem dem Umstand geschuldet, dass bei diesen Verfahren mehrere Maßnahmenalternativen miteinander verglichen werden müssen, um Aussagen zur Entscheidungsunterstützung treffen zu können. Die Erfahrungen zeigen, dass die Situation am Gewässer in der Regel technisch aber auch aufgrund der häufig konkurrierenden unterschiedlichen Nutzungsansprüche sehr komplex ist und tatsächliche Alternativen in der Praxis nicht immer vorliegen bzw. bereits früh im Entscheidungsprozess aus Gründen der Effektivität oder aus praktischen Gründen ausscheiden. Zudem ist die Kosteneffizienz kein festes Attribut der Einzelmaßnahmen, sondern ein Resultat des gesamten Maßnahmenidentifizierungs- und -auswahlprozesses. Ein zielführendes Ranking von Einzelmaßnahmen nach einem eindimensionalen Kosten-Wirksamkeits-Verhältnis ist daher nur sehr eingeschränkt und unter bestimmten Bedingungen möglich und zweckmäßig.

Bei der hohen Anzahl an Einzelmaßnahmen und Maßnahmenbündeln ist die explizite Durchführung von Kosten-Nutzen-Analysen für jede einzelne Maßnahme in erster Linie wegen des verfahrenstechnischen Aufwands unverhältnismäßig. Auch der monetäre Aufwand für einen expliziten Nachweis muss im Verhältnis zu den eigentlichen Maßnahmenkosten stehen. Dies ist insbesondere bei Kleinmaßnahmen, die mit einem geringen monetären Aufwand einhergehen, nicht gegeben. Daher werden in Deutschland anstelle von expliziten rechnerischen Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen andere, in das Planungsverfahren integrierte Wege beschritten, um Kosteneffizienz bei der Maßnahmenplanung sicherzustellen. Methodisch beruht dieses Vorgehen auf dem Metakriterium der organisatorischen Effizienz.

Die Existenz bestehender wasserwirtschaftlicher Strukturen und Prozesse bietet die Möglichkeit, andere methodische Wege zur Sicherstellung der Kosteneffizienz zu beschreiten. In Deutschland werden die Maßnahmen in fest etablierten und zudem gesetzlich geregelten wasserwirtschaftlichen Strukturen und Prozessen identifiziert bzw. geplant, ausgewählt und priorisiert. Innerhalb dieser Prozesse und Strukturen findet wiederum bereits eine Vielzahl von Mechanismen und Instrumenten Anwendung, die die Kosteneffizienz von Maßnahmen gewährleistet. Beim Durchlauf der Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL durch mehrere Planungs- bzw. Auswahlphasen werden die Maßnahmen schrittweise konkretisiert bzw. priorisiert. Die Frage der Kosteneffizienz der Maßnahmen stellt sich in allen Phasen der Maßnahmenidentifizierung und -auswahl; letztlich ist Kosteneffizienz Teil des Ergebnisses des gesamten Planungs- und Auswahlprozesses. In den einzelnen Phasen sind die Mechanismen und Instrumente, die zur Gewährleistung der Kosteneffizienz beitragen, unterschiedlich und ergänzen sich.

Obwohl das Vorgehen zur Maßnahmenfindung und -auswahl nach Bundesland, nach Gewässertyp, nach Maßnahmenart, nach Naturregion und vielen weiteren Parametern variieren kann, gilt generell in Deutschland, dass eine Vielzahl von ähnlichen Mechanismen auf den verschiedenen Entscheidungsebenen zum Tragen kommt und damit (Kosten-) Effizienz von Maßnahmen im Rahmen der Entscheidungsprozesse gesichert wird.

Zu den wesentlichen Instrumenten und Mechanismen, die bundesweit die Auswahl kosteneffizienter Maßnahmen unterstützen, zählen Verfahrensvorschriften für eine wirtschaftliche und sparsame Ausführung von Vorhaben der öffentlichen Hand. Das Haushaltsrecht sieht für finanzwirksame Maßnahmen von staatlichen und kommunalen Trägern angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen vor. Bei staatlich geförderten Bauvorhaben ist im Zuwendungsverfahren eine technische und wirtschaftliche Prüfung erforderlich. Durch Ausschreibung von Maßnahmen nach Vergabevorschriften (VOB, VOL, VOF) wird schließlich ebenfalls Kosteneffizienz bei der Ausführung der Maßnahmen im Marktwettbewerb sichergestellt. Neben diesen Vorgaben zu expliziten Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen spielen die vorhandenen Strukturen und Prozesse sowie ihre Interaktion bei der Auswahl kosteneffizienter Maßnahmen eine Rolle. So kann z. B. die Aufbau- oder Ablauforganisation einer am Entscheidungsprozess beteiligten Institution ebenfalls zur Auswahl kosteneffizienter Maßnahmen beitragen.

Die Ziele der WRRL können durch Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen und Maßnahmenkombinationen erreicht werden. Bei der Erstellung des Maßnahmenprogramms wird auch die Kosteneffizienz von alternativen Maßnahmenkombinationen berücksichtigt, sowohl in Hinsicht auf die finanziellen Kosten der Maßnahmen selbst als auch in Bezug auf die externen Kosten infolge der Auswirkungen der Maßnahmen auf bestehende Wassernutzungen. Es besteht jedoch keine Verpflichtung, die Maßnahmen nur nach der Kosteneffizienz auszuwählen. Bei der Entscheidung können auch andere Gesichtspunkte, wie z. B. soziale, klimatische etc., eine Rolle spielen.

Die ökonomische Analyse bildet eine wesentliche Grundlage des Maßnahmenprogramms. So werden die ökonomischen Auswirkungen auf die Wassernutzung bei der Maßnahmenplanung berücksichtigt und die Ziele der Richtlinie möglichst kosteneffizient umgesetzt.

7 Maßnahmenumsetzung – Vorgehen, Maßnahmen-träger und Finanzierung, prognostizierte Maßnahmenwirkung

Das Verursacherprinzip ist eines der grundlegenden Prinzipien im europäischen und deutschen Umweltschutz. Die Trägerschaft für die konkrete Umsetzung von Maßnahmen ergibt sich im Einzelnen aus den gesetzlichen Zuständigkeiten und Regelungen bzw. Eigentums- und Nutzungsverhältnissen in den jeweiligen Maßnahmenbereichen. Diese sind von der Maßnahmenart – hydromorphologische, landwirtschaftliche Maßnahmen oder Maßnahmen gegen Abwasserbelastung – abhängig. Zur Maßnahmenfinanzierung können Förderprogramme der EU und des Freistaats Bayern genutzt werden. Die Umsetzung der staatlichen Maßnahmen erfolgt im Rahmen vorhandener Mittel.

7.1 Maßnahmenkosten

Die Maßnahmenkosten wurden aufgeschlüsselt in die Bereiche „Punktquellen/Abwasser“, „Hydromorphologische Maßnahmen“ und „Maßnahmen aus dem Bereich Landwirtschaft“. Für grundlegende Maßnahmen in den Bereichen Hydromorphologie und Land- und Forstwirtschaft können keine Kostenabschätzungen vorgenommen werden. Gleiches gilt für die „Konzeptionellen Maßnahmen“.

Tabelle 7-1: Kostenschätzung der geplanten Maßnahmen (in Mio. Euro) im Zeitraum 2016–2021 im bayerischen Donaugebiet

	Maßnahmen an Punktquellen/Abwasser	Hydromorphologische Maßnahmen	Maßnahmen aus dem Bereich Land- und Forstwirtschaft
Grundlegende Maßnahmen – Kosten in Mio. Euro	ca. 257	k.A.	k.A.
Ergänzende Maßnahmen – Kosten in Mio. Euro	ca. 10	ca. 270	ca. 450

Maßnahmen gegen Abwasserbelastungen

Die öffentliche Abwasserentsorgung ist nach BayWG grundsätzlich eine Pflichtaufgabe der Kommunen. Dementsprechend sind die Städte und Gemeinden für die Finanzierung der von ihnen zu errichtenden und zu betreibenden Abwasseranlagen zuständig. Die Kommunen können hierzu staatliche Zuwendungen in bestimmten Fällen (z. B. über Sonderprogramme) erhalten. Die flächendeckende Förderung für die erstmalige Errichtung von Abwasseranlagen läuft am 31.12.2015 aus. Die Finanzierung der öffentlichen Abwasseranlagen geht vom Verursacherprinzip aus, d. h. die Kosten für die Abwasserentsorgung werden auf die an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossenen Einleiter umgelegt.

Bei industriellen Abwassereinleitungen ist der Verursacher der Maßnahmen- und Kostenträger.

Bei der nicht-öffentlichen Abwasserentsorgung durch private Kleinkläranlagen ist der Grundstückseigentümer der Maßnahmen- und Kostenträger. Private Träger konnten staatliche Zuwendungen für die Errichtung teilbiologischer Kleinkläranlagen nach den Richtlinien über Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA) nur bis 31.12.2014 erhalten.

Die Wasserwirtschaftsämter beraten die Träger der Abwasserbeseitigung bei der Umsetzung von Maßnahmen.

Die geschätzten Kosten für Maßnahmen im Bereich Abwasser/Punktquellen im Donaeinzugsgebiet werden im Zeitraum 2016–2021 in oben stehender Tabelle aufgeführt. Die deutliche Verringerung der erforderlichen Mittel

für die Maßnahmenumsetzung gegenüber dem Bewirtschaftungsplan 2009–2015 belegt, dass die Maßnahmen im Bereich Abwasser/Punktquellen, wie vorgesehen, bis 2015 weitgehend abgeschlossen werden konnten.

Kosten des Betriebs und Investitionen in den Werterhalt, die beide kontinuierlich anfallen und die für eine dauerhafte Wirksamkeit der Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Punktquellen, erforderlich sind, können nicht ausreichend zuverlässig abgeschätzt werden. Sie werden daher nicht angegeben.

Hydromorphologische Maßnahmen

In Bayern umfasst die Bewirtschaftungsplanung nach WRRL ca. 27 700 km Fließgewässer (Gewässer mit Einzugsgebietsflächen > 10 km²). Davon sind ca. 4500 km Gewässer erster Ordnung, weitere ca. 4800 km sind Gewässer zweiter Ordnung und ca. 18 600 km sind Gewässer dritter Ordnung.

Das hydromorphologische Maßnahmenprogramm in Bayern umfasst 664 Wasserkörper in Fließgewässern mit ca. 21 750 km Länge. Diese teilen sich entsprechend der bayerischen Gewässerordnung wie folgt auf:

- ca. 8100 km Gewässer erster und zweiter Ordnung, davon Bundeswasserstraßen mit ca. 500 km Gewässerlänge sowie
- ca. 13 650 km Gewässer dritter Ordnung.

An den Gewässern erster und zweiter Ordnung ist der Freistaat Bayern für die Unterhaltung und den Ausbau zuständig. An Gewässern erster und zweiter Ordnung werden die hydromorphologischen Maßnahmen aus dem Staatshaushalt finanziert, soweit nicht Dritte z. B. Betreiber von Wasserkraftanlagen diese durchzuführen haben. An Bundeswasserstraßen ist die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes für hydromorphologische Maßnahmen nach Maßgabe des Wasserhaushaltsgesetzes und des Bayerischen Wassergesetzes zuständig. Die Umsetzung der staatlichen Maßnahmen und Ziele erfolgt im Rahmen vorhandener Mittel.

An den Gewässern dritter Ordnung tragen entsprechend den Bestimmungen im BayWG grundsätzlich die Gemeinden die Unterhaltung und den Ausbau von Gewässern. Die Gemeinden werden bei ihren Aufgaben an den Gewässern dritter Ordnung von den Wasserwirtschaftsämtern beraten. Die Kommunen können nach den Richtlinien über Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs) staatliche Zuwendungen für ihre Maßnahmen erhalten. Im BayWG ist darüber hinaus geregelt, inwieweit an den Maßnahmenkosten auch Dritte – Eigentümer, Beteiligte, Nutzenziehende – beteiligt werden können. Bei den Wasserkörpern sind in vielen Fällen mehrere Gemeinden zuständig. Die Umsetzung des hydromorphologischen Maßnahmenprogramms an den Gewässern dritter Ordnung erfordert daher eine kommunale Zusammenarbeit und eine besondere Koordination zwischen den Kommunen. Hierzu dienen die Umsetzungskonzepte.

Auch Projekte der Ländlichen Entwicklung sind in besonderem Maße dazu geeignet, die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie wirkungsvoll, Ressourcen sparend und eigentumsverträglich umzusetzen. Unter Begleitung der sieben Ämter für Ländliche Entwicklung können in diesen laufenden Projekten die wasserwirtschaftlichen Ziele mit anderen Nutzungsansprüchen für das Planungsgebiet und weiteren Flächen beanspruchenden Maßnahmen synchronisiert, Flächen an den benötigten Stellen bereitgestellt und die Durchführung von Maßnahmen unterstützt werden. Interkommunale Kooperationen im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) ermöglichen es, gemeindeübergreifend Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Wesentlichstes Umsetzungsinstrument in diesem Zusammenhang ist dabei die Flurneuordnung. Außerhalb der Flurneuordnung werden über die neue Initiative „boden:ständig“ zunehmend zusätzliche Beiträge zum Schutz des Bodens und der Gewässer geleistet. Im Rahmen dieser Initiative setzt die Ländliche Entwicklung auf eine enge Partnerschaft von Landwirten, Gemeinden und Fachverwaltungen. Zentrales Anliegen der Initiative ist es, durch Pufferflächen in der Landschaft die Erosion und den Eintrag diffuser Nährstoffeinträge in die Bäche zu verringern.

Neben den genannten generellen gesetzlichen Zuständigkeiten an Gewässern in Abhängigkeit von der Gewässerordnung gibt es zahlreiche Sonderunterhaltungslasten an Gewässern, die in Rechtsbescheiden zu Gewässernutzungen oder für Anlagen an Gewässern erlassen wurden und entsprechend dem Verursacherprinzip besondere Verpflichtungen festlegen. Ein häufiges Beispiel sind die Unterhaltungslasten an Gewässern im Bereich von Stauanlagen zur Wasserkrafterzeugung.

Landwirtschaftliche Maßnahmen

Die Träger der landwirtschaftlichen Maßnahmen zur Verminderung der Nährstoffbelastungen von Grund- und Oberflächengewässern sind die Landwirte bzw. die Grundstückseigentümer.

Bei den landwirtschaftlichen Maßnahmen ist zu unterscheiden zwischen

- grundlegenden Maßnahmen zur Umsetzung der bestehenden EU-Gesetzgebung im landwirtschaftlichen Bereich, z. B. der Nitratrachtlinie und
- ergänzenden Maßnahmen, die (nur) in den Wasserkörpern zusätzlich zu treffen sind, die den guten Zustand infolge der grundlegenden Maßnahmen alleine nicht erreichen würden oder Messstellen mit Normüberschreitung enthalten (vgl. Art. 4 Abs. 5 Grundwasserrichtlinie) oder gemäß Bestandsaufnahme (nach Art. 5 WRRL) gefährdet sind, dass sie ohne ergänzende Maßnahmen in den schlechten Zustand fallen.

Die grundlegenden Maßnahmen sind durch deutsches Recht wie die Düngeverordnung und die bayerische Anlagenverordnung geregelt und stellen gesetzliche Verpflichtungen bei der Landbewirtschaftung dar. Die Kosten für deren Umsetzung können nicht beziffert werden, da ein Vergleich-Szenario „keine Umsetzung grundlegender Maßnahmen“ nicht abgeleitet werden kann.

Ergänzende Maßnahmen stellen die Verpflichtungen zum Greening der Direktzahlungen dar. Zudem sollen in Bayern ergänzende Maßnahmen von den Landwirten auf freiwilliger Basis ausgeführt werden. Die Kosten (Ausgleichs- und Kompensationszahlungen für erhöhte Aufwendungen bzw. geringere Erträge) können zum Teil auf Antrag aus Agrarumweltprogrammen wie KULAP finanziert werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Umsetzung des landwirtschaftlichen Maßnahmenprogramms in Bayern ist die einzelbetriebliche Beratung der Landwirte bei der Bewirtschaftung (Durchführung gemeinwohlorientierter Maßnahmen) und die verwaltungsakzessorische Förderberatung durch die staatlichen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

7.2 Förderprogramme der EU

ELER

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) fördert die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in der Europäischen Union und ist neben dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) eines der beiden Finanzierungsinstrumente der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

Die ELER-Förderperiode 2014–2020 orientiert sich an der Strategie „Europa 2020“. Diese steht für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. In Übereinstimmung mit dieser Strategie werden die darin formulierten Ziele durch die folgenden 6 europaweiten ELER-Prioritäten präzisiert:

- Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten,
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft und des Generationswechsels in den landwirtschaftlichen Betrieben,
- Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette und des Risikomanagements in der Landwirtschaft,
- Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung von Ökosystemen, die von der Land- und Forstwirtschaft abhängig sind,
- Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Ernährungs- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft,
- Förderung der sozialen Eingliederung, der Bekämpfung der Armut und der wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten.

Das im Rahmen der ELER-VO entwickelte Bayerische Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014–2020 verfolgt folgende Ziele (ELER-VO, Art. 4):

- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft,
- Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz,
- Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung des Erhalts von Arbeitsplätzen.

LIFE – Programm für die Umwelt und Klimapolitik (2014–2020)

Das Programm bildet die Grundlage für Maßnahmen zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes durch die Europäische Union in den Jahren 2014 bis 2020. LIFE besteht aus den Teilprogrammen „Umwelt“ und „Klimapolitik“. Das Teilprogramm „Umwelt“ umfasst die Schwerpunkte

- Umwelt und Ressourceneffizienz,
- Natur und Biodiversität sowie
- Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich.

Das Teilprogramm „Klimapolitik“ umfasst die Schwerpunkte

- Klimaschutz,
- Anpassung an den Klimawandel sowie
- Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich.

Es werden maßnahmenbezogene Zuschüsse für folgende Arten von Projekten gewährt:

- Pilotprojekte,
- Demonstrationsprojekte,
- Best-Practice-Projekte,
- integrierte Projekte,
- Projekte der technischen Hilfe,
- Projekte zum Kapazitätsaufbau,
- vorbereitende Projekte,
- Informations-, Sensibilisierungs- und Verbreitungsprojekte,
- sonstige Projekte, die zur Erreichung der allgemeinen Ziele des Programms erforderlich sind.

7.3 Förderprogramme in Bayern

Wasserwirtschaftliche Förderprogramme

Der Staat fördert wasserwirtschaftliche Maßnahmen und trägt damit entscheidend dazu bei, gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen im ganzen Land zu verwirklichen und unzumutbar hohe Kostenbelastungen der Kommunen und ihrer Bürger zu vermeiden. Die Förderung erfolgt nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2013) und den Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA 2010).

Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen, Kleinkläranlagen

Seit 1946 unterstützte Bayern die Kommunen beim Bau von Wasserversorgungsanlagen mit rund 3,5 Mrd. Euro und beim Bau von Abwasseranlagen mit 8,8 Mrd. Euro.

Die Förderung von neuen Vorhaben der kommunalen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung beschränkt sich nach den aktuellen Förderrichtlinien RZWas 2013 auf die Förderung von Vorhaben der Ersterschließung. Zuwendungsempfänger sind die Kommunen. Zuständig für die Abwicklung der staatlichen Förderung sind die Wasserwirtschaftsämter.

Von Mai 2003 bis 31.12.2014 war auch die Förderung von privaten Kleinkläranlagen möglich. In diesem Zeitraum wurden 187 Mio. Euro an Fördermitteln ausgezahlt.

Wasserbau

Auch für den Ausbau und die Unterhaltung der Gewässer in der Baulast der Kommunen werden durch staatliche Zuschüsse finanzielle Anreize geschaffen.

Förderschwerpunkte sind

- der Hochwasserschutz, besonders integrale Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzepte und die daraus resultierenden integral wirkenden Umsetzungsmaßnahmen.
- die Gewässerentwicklung, insbesondere zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie.

Derzeit (Stand 2014) werden für die Förderung kommunaler Wasserbauvorhaben jährlich mehr als 20 Mio. Euro Fördermittel bereitgestellt. Dieser Umfang ist nur deshalb möglich, weil zur Verstärkung der nationalen Mittel auch EU-Mittel für geeignete Vorhaben eingesetzt werden können. Für die Vorhaben, die mit EU-Mitteln kofinanziert werden, bestehen ergänzende Förderbedingungen. So sind z. B. im Bauentwurf in einem Datenblatt ergänzende Angaben notwendig und zum Abruf von Zuwendungen müssen spezielle Formblätter verwendet werden.

Wasserbauliche Maßnahmen, insbesondere die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Bayern, haben nach wie vor höchste Priorität für die Bayerische Staatsregierung. Die Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes, bisher bekannt unter dem Begriff Konjunkturprogramm II der Bundesregierung, brachte in den Jahren 2009 bis 2011 eine zusätzliche Verbesserung der Mittelsituation für diesen Bereich. Im Rahmen des Investitionsschwerpunktes Infrastruktur konnten in den vergangenen drei Jahren (Stand 2014) zusätzliche Investitionen von insgesamt 40 Mio. Euro in wasserbauliche Maßnahmen ermöglicht werden. Dabei wurden sowohl kommunale Maßnahmen an Gewässern III. Ordnung als auch staatliche Maßnahmen an Gewässern I. und II. Ordnung mit kommunalen Beteiligtenleistungen umgesetzt.

Landwirtschaftliche Förderprogramme

Die Förderprogramme der Ländlichen Entwicklung bieten vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie.

Das bayerische Kulturlandschaftsprogramm sieht freiwillige und ergänzende Maßnahmen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen vor. Mit der neuen Förderperiode seit 2015 werden bewährte Maßnahmen fortgesetzt und die Gewässer- und bodenschonenden Maßnahmen zum Teil weiter ausgebaut.

Zu nennen sind

- Umstellung auf ökologischen Landbau bzw. Beibehaltung dieser Wirtschaftsweise,
- Extensive Grünlandnutzung (in verschiedenen Varianten),
- Umwandlung von Acker in Grünland,
- Gewässer- und Erosionsschutzstreifen,
- Extensive bzw. vielfältige Fruchtfolge auf Ackerland, Verzicht auf Intensivfrüchte
- Zwischenfruchtanbau und Winterbegrünung,
- Mulch-, Streifen und Direktsaatverfahren,
- Jährlich wechselnde und mehrjährige Blühflächen,
- Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger durch Injektionsverfahren und
- die dauerhafte Anlage von Struktur- und Landschaftselementen als Pufferflächen.

Im Rahmen der gemeinwohlorientierten Beratung werden die Landwirte auf besonders sensible Flächen hingewiesen, damit zusammen mit den Landwirten praktikable Lösungen erarbeitet und gleichzeitig die verfügbaren Mittel bestmöglich eingesetzt werden.

In der freien Landschaft können über die Finanzierungsrichtlinien Ländliche Entwicklung (FinR-LE) die Planung, Anlage und naturnahe Gestaltung von Gewässern III. Ordnung, kleinere Anlagen zur dezentralen Wasserrückhaltung sowie die Landbereitstellung für diese Maßnahmen gefördert werden. Die Renaturierung von Gewässern innerorts kann in Ortschaften mit bis zu 2000 Einwohnern über die Dorferneuerungsrichtlinien (DorfR) finanziell unterstützt werden. Zudem ermöglicht die Bodenordnung in den Verfahren der Ländlichen Entwicklung die Bereitstellung der für die Umsetzung von Maßnahmen notwendigen Flächen an der richtigen Stelle.

7.4 Prognostizierte Maßnahmenwirkung

Prämisse der Maßnahmenplanung ist die Verbesserung des Gewässerzustands bis zum Erreichen des guten Zustands der Wasserkörper und ein Verschlechterungsverbot.

Für Oberflächengewässer ist eine konkrete Prognose der Maßnahmenwirkung auf die Verbesserung der Klassen zur Einstufung des ökologischen Zustands bzw. einzelner Metriken aufgrund der Komplexität der aquatischen Ökosysteme und der Vielzahl an Wechselwirkungen zwischen den einzelnen zu bewertenden Komponenten derzeit nicht möglich. Aus diesem Grund können derzeit auch die Auswirkungen von hydromorphologischen Maßnahmen nicht zuverlässig prognostiziert werden. Eine Quantifizierung der zu erwartenden Maßnahmenwirkung beschränkt sich für Oberflächengewässer auf die prognostizierte Verringerung der Nährstoffeinträge durch die für diesen Belastungsbereich geplanten (abwassertechnischen und landwirtschaftlichen) Maßnahmen, ohne auf deren Wirkungen im Gesamtsystem Gewässer einzugehen.

Bei Grundwasserkörpern lassen sich Maßnahmenwirkungen aufgrund der zahlreichen, nicht in der Gänze quantifizierbaren Randbedingungen im Hinblick auf den Zeitpunkt einer Zustandsklassenänderung nicht genau prognostizieren. Prognostiziert werden kann jedoch, in welcher Bewirtschaftungsperiode die Zielerreichung „guter chemischer Zustand“ voraussichtlich erreicht werden kann (siehe Karte 5.4 zum Bewirtschaftungsplan). Grundlage für diese Abschätzung ist einerseits die erwartete Reduzierung der Stickstoffeinträge bis 2021 und andererseits eine Experteneinschätzung über Konzentrationsverläufe für Pflanzenschutzmittel bzw. Pflanzenschutzmittelabbauprodukte (Bewirtschaftungsplan Kapitel 5).

Grundsätzlich wird die Maßnahmenwirkung durch das nachfolgende Monitoring erkennbar. Da natürliche Systeme auf Veränderungen häufig mit zeitlicher Verzögerung reagieren, ist eine Verbesserung möglicherweise in einer zeitnah auf die Maßnahmenumsetzung folgenden Überwachung noch nicht feststellbar, wird nach einigen Jahren jedoch sichtbar.

Die positive Wirkung von Maßnahmen beschränkt sich selten auf einzelne Wasserkörper. Durchgängigkeitsmaßnahmen in Fließgewässern wirken sich positiv auf Ober- und Unterlieger aus, während sich Maßnahmen zur Reduktion von Stoffeinträgen auf unterliegende Flüsse und Seen auswirken. Eine gewässerschonende Landbewirtschaftung zum Grundwasserschutz kommt generell auch den Oberflächenwasserkörpern zugute.

Quantifizierbare Abschätzungen für Maßnahmenwirkungen bezogen auf die stoffliche Belastung in Oberflächengewässern werden mit Hilfe des Modells MONERIS für hydrologische Wassereinzugsgebiete auf Ebene der Planungsräume durchgeführt. Derzeit liegen daraus nur Angaben zu den Stickstoff- und Phosphoreinträgen in die Gewässer vor.

Als Vergleichsgröße, anhand der die erwarteten Eintragsminderungen durch Maßnahmen rechnerisch abgeschätzt werden, dienen die mittleren jährlichen Stickstoff- und Phosphoreinträge der Jahre 2011–2013. Abschätzungen zu den mit einem guten Gewässerzustand korrespondierenden Nährstoffeinträgen sind Kapitel 5 im Bewirtschaftungsplan zu entnehmen.

Maßnahmen gegen Abwasserbelastungen

Die Tabelle 7-2 zeigt die emissionsbezogenen Auswirkungen, die sich durch Umsetzung der für die zweite Bewirtschaftungsperiode geplanten grundlegenden und ergänzenden Maßnahmen bei Punktquellen erwarten lassen. Dargestellt sind die jährlichen Stickstoff- und Phosphoreinträge in den bayerischen Planungsräumen. Bei den grundlegenden Maßnahmen wurden alle Maßnahmen berücksichtigt, die aufgrund landesrechtlicher Anforderungen umzusetzen sind. Darunter sind Maßnahmen, die aufgrund der lokalen Gegebenheiten erforderlich sind und über die Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie hinausgehen, die jedoch für den ökologischen Zustand des gesamten betroffenen OWK nicht entscheidend sind. Die prognostizierte Verminderung der jährlichen Stickstoffeinleitung im Einzugsgebiet der Donau beträgt ca. 57 Tonnen, die Reduzierung der jährlichen Phosphoremission rund 39 Tonnen bis 2021.

Folgende Maßnahmen bei Punktquellen wurden für die prognostizierten Wirkungen berücksichtigt:

- Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphor-Einträge
- Fremdwassersanierungen
- Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoff-Einträge
- Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
- Stilllegung kommunaler Kläranlagen / Optimierung der kommunalen Abwassersituation.

Tabelle 7-2: Prognostizierte Wirkung der grundlegenden und ergänzenden Maßnahmen bei Punktquellen im bayerischen Donaugebiet aufgeschlüsselt nach Planungsräumen

Planungsraum	OWK mit Maßnahmen	Prognostizierte Wirkung der grundlegenden Maßnahmen		Prognostizierte Wirkung der ergänzenden Maßnahmen	
		Reduzierung des jährlichen Eintrags in Tonnen bis 2021 (gegenüber 2011–2013)		Reduzierung des jährlichen Eintrags in Tonnen bis 2021 (gegenüber 2011–2013)	
	Anzahl	Stickstoff	Phosphor	Stickstoff	Phosphor
Altmühl	11	28,1	5,5	0,1	6,1
Donau (Iller bis Lech)	6	0	2,8	0,8	2,4
Donau (Inn bis Staatsgrenze)	2	0	0	0	0
Donau (Isar bis Inn)	8	0	0	0	0
Donau (Lech bis Naab)	15	12,4	0,7	0	6,0
Donau (Naab bis Isar)	5	5,6	2,6	0,2	1,0
Iller	1	0	0	0	0
Ilz	1	0	0	0	0
Inn	5	3,8	0	0	1,7
Isar	2	0,2	0,1	0	2,1
Lech	2	0	0	0	1,1
Naab	10	0,3	0,4	0	0
Regen	4	0	0	0,8	3,0
Wörnitz	8	4,7	1,9	0	1,7
FGE Donau (Bayern)	80	55,1	14,1	1,9	25,1

Landwirtschaftliche Maßnahmen

Die aktuell gültigen Rechtsvorschriften im landwirtschaftlichen Bereich im Hinblick auf die Reduzierung von Nährstoffeinträgen in Grund- und Oberflächengewässer sind weitestgehend umgesetzt, so dass keine zusätzlichen Wirkungen der grundlegenden Maßnahmen zu erwarten sind. Bei dieser Wirkungsabschätzung wurde jedoch die zur Zeit in der Überarbeitung befindliche Düngeverordnung aufgrund des fehlenden rechtsverbindlichen Rahmens nicht mit berücksichtigt. Zusätzlich mindernd auf den Stoffeintrag in die Gewässer können dabei u. a. die Abstände bei der Düngung an Gewässern, die Begrenzung der Düngung im Herbst, die Einbeziehung pflanzlicher Gärreste bei der 170 kg–Stickstoffobergrenze und die verpflichtende Umsetzung von zusätzlichen Maßnahmen in besonders mit Nitrat gefährdeten Gebieten wirken. Insofern können ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der novellierten Düngeverordnung die neuen gesetzlichen Regelungen für die restliche Laufzeit des Bewirtschaftungszeitraumes 2016–2021 zu einer zusätzlichen Verbesserung der Oberflächen- als auch der Grundwasserqualität beitragen.

Die sozioökonomischen Rahmenbedingungen werden voraussichtlich zu einem weiteren Rückgang der durchschnittlichen Viehdichte in Bayern im Zeitraum 2016–2021 führen. Mit dem Rückgang der Besatzdichte ist grundsätzlich hinsichtlich der diffusen Nährstoffeinträge in die Gewässer eine leicht positive Wirkung zu erwarten. Für das bayerische Einzugsgebiet der Donau ergibt sich bezogen auf den kommenden Bewirtschaftungszyklus

eine prognostizierte Reduktion des Phosphor-Eintrags von landwirtschaftlichen Flächen um 0,025 kg/ha und eine Reduktion der Stickstoff-Salden auf landwirtschaftlichen Flächen um 1,4 kg/ha. Allerdings kann es entgegen dem bayernweiten Trend in einzelnen Regionen auch zu einem weiteren Anstieg der Viehdichte kommen, in diesen Regionen sind die genannten positiven Effekte nicht zu erwarten. Eine relevante Ausdehnung der Biogaserzeugung und somit auch eine wesentlichen Veränderungen im Energiepflanzenanbau ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht zu erwarten.

Eine weitere Verbesserung der Belastungssituation der Gewässer lässt sich unter den genannten Bedingungen nur mit ergänzenden landwirtschaftlichen Maßnahmen erreichen. Die Greening-Verpflichtungen hinsichtlich der Bereitstellung von Ökologischen Vorrangflächen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik können von den Landwirten u. a. auch in Form von gewässerschonenden Maßnahmen erfüllt werden, diese sind daher den sogenannten ergänzenden Maßnahmen zuzurechnen. Die Greening-Vorgaben dürften sich insbesondere in intensiver bewirtschafteten Ackerbauregionen positiv auf die Wasserqualität auswirken.

Kombinationsmöglichkeiten mit dem neuen KULAP werden die Umsetzung der Ökologischen Vorrangflächen hinsichtlich der Verbesserung der Gewässerqualität unterstützen. Tabelle 7-3 und Tabelle 7-4 zeigen die prognostizierten emissionsbezogenen Auswirkungen der geplanten ergänzenden Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft bezogen auf die bayerischen Planungsräume. Auf Grundlage des LAWA-BLANO Maßnahmenkatalog wurden folgende ergänzende Maßnahmen für Oberflächengewässer (Nr. 28-30) sowie für Grundwasserkörper (Nr. 41) hinsichtlich ihrer prognostizierten Wirkungen berücksichtigt:

- Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen (28),
- Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmungen aus der Landwirtschaft (29),
- Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft (30),
- Reduzierung der Nährstoffeinträge in das Grundwasser durch Auswaschung aus der Landwirtschaft (41).

Tabelle 7-3: Auswirkungen der ergänzenden Maßnahmen in der Landwirtschaft für OWK

Planungsraum	Maßnahmen in OWK Anzahl	Prognostizierte Wirkung der ergänzenden Maßnahmen	
		Reduzierung des jährlichen Eintrags in OWK in Tonnen bis 2021 (gegenüber 2011–2013)	
		Stickstoff	Phosphor
Altmühl	19	531	6,4
Donau (Iller bis Lech)	45	362	4,2
Donau (Inn bis Staatsgrenze)	3	11	0
Donau (Isar bis Inn)	31	11	3,9
Donau (Lech bis Naab)	55	422	14,6
Donau (Naab bis Isar)	18	210	6,1
Iller	4	130	0,1
Ilz	5	12	0,1
Inn	57	725	18,5
Isar	37	682	7,5
Lech	10	688	0,4
Naab	43	409	9,0
Regen	22	105	6,1
Wörnitz	25	378	2,5
FGE Donau (Bayern)	374	4654	79,3

Tabelle 7-4: Auswirkungen der ergänzenden Maßnahmen in der Landwirtschaft für GWK

Planungsraum	GWK mit Maßnahmen Gewässerschonende Landbewirtschaftung	Maßnahmen Wirkung jährliche Reduzierung N-Salden bis 2021 in Tonnen
	Anzahl GWK	
Altmühl	6	888,4
Donau (Iller bis Lech)	6	505,7
Donau (Inn bis Staatsgrenze)	-	0,0
Donau (Isar bis Inn)	4	157,7
Donau (Lech bis Naab)	5	1431,7
Donau (Naab bis Isar)	7	298,9
Iller	-	0,0
Ilz	-	0,0
Inn	12	759,9
Isar	3	108,3
Lech	1	694,4
Naab	6	383,8
Regen	1	45,8
Wörnitz	4	526,3
FGE Donau (Bayern)	55	5800,9

Anhang 1: Grundlegende Maßnahmen

EG-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Bayern
Art. 11 Abs. 3 Buchstabe a): Maßnahmen zur Umsetzung gemeinschaftlicher Wasserschutzvorschriften einschließlich der Maßnahmen gemäß den Rechtsvorschriften nach Artikel 10 und Anhang VI Teil A:		
Richtlinien nach Art. 10 Abs. 2 (erster bis dritter Spiegelstrich)		
Industrieemissionsrichtlinie Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)	Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734), insbes. §§ 54, 57, 60 WHG Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 02. Juli 2013 (BGBl. I S. 1943) Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt geändert durch § 44 IV des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324) Industriekläranlagen- Zulassungs- und Überwachungsverordnung vom 02. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 1011)	
Kommunalabwasserrichtlinie Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21.05.1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser	Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108) zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 02. September 2014 (BGBl. I S. 1474), hier: Anhang 1	Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser (Reinhalteordnung kommunales Abwasser – RokAbw vom 23.08.1992, GVBl. S. 402), zuletzt geändert mit V. v 22.7.2014, (GVBl. S. 286)
Nitratrichtlinie Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12.12.1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen	Düngeverordnung in der Fassung vom 27. Februar 2007 (BGBl. I S.221) zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 36 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Bayerische VAWS) vom 18.01.2006 (GVBl 2006, S. 63), zuletzt geändert durch V v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286)

Richtlinien nach Art. 10 Abs. 2 (vierter Spiegelstrich): Nach Art. 16 WRRL erlassene Richtlinien (noch nicht verabschiedet)		
Richtlinien nach Art. 10 Abs. 2 (sechster Spiegelstrich): Sonstige einschlägige Vorschriften des Gemeinschaftsrechts (soweit nicht Anhang VI Teil A)		
Grundwasserrichtlinie Richtlinie 2006/118/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.12.2006 zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung	Grundwasserverordnung in der Fassung vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1513)	
Muschelgewässerrichtlinie Richtlinie 2006/113/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über die Qualitätsanforderungen an Muschelgewässer		
Verbrennungsrichtlinie Richtlinie 2000/76/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Dezember 2000 über die Verbrennung von Abfällen	Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S.1108) zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 02. September 2014 (BGBl. I S. 1474) §§ 11 ff. Industriekläranlagen- Zulassungs- und Überwachungsverordnung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 1011)	
Asbestrichtlinie Richtlinie des Rates vom 19. März 1987 zur Verhütung und Verringerung der Umweltverschmutzung durch Asbest (87/217/EWG)	Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S.1108) zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 02. September 2014 (BGBl. I S. 1474)	

Rechtsvorschriften nach Anhang VI Teil A (sofern nicht schon in Art. 10 WRRL genannt):		
<p>Badegewässerrichtlinie Richtlinie 2006/7/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 15.02.2007 über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung und zur Aufhebung der Richtlinie 76/160/EWG</p>		<p>Badegewässerverordnungen Verordnung über die Qualität und Bewirtschaftung der Badegewässer (Bayerische Badegewässerverordnung – BayBadeGewV) vom 15. Februar 2008 (GVBl. S. 54), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8.4.2013, (GVBl. S. 174)</p>
<p>Vogelschutzrichtlinie Richtlinie 2009/147/EG des europ. Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten</p>	<p>Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 24 des Gesetzes vom 06. Juni 2013 (BGBl. I S. 1482)</p> <p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734)</p>	<p>Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz - BayNatSchG), vom 23. Februar 2011 (GVBl 2011, S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.4.2015, (GVBl S. 73)</p>
<p>Trinkwasserrichtlinie Richtlinie des Rates vom 15. Juli 1980 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (80/778/EWG) in der durch die Richtlinie 98/83/EG geänderten Fassung</p>	<p>Trinkwasserverordnung in der Fassung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 2977)</p>	
<p>Sevesorichtlinie Richtlinie 96/82/EG des Rates vom 14.01.1997 über schwere Unfälle</p>	<p>Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfallverordnung) in der Fassung vom 8. Juni 2005 (BGBl. I S.1598) zuletzt geändert durch Art. 5 IV der Verordnung vom 26. November 2010 (BGBl. I S. 1643)</p>	
<p>Umweltverträglichkeitsrichtlinie Richtlinie 85/337/EWG des Rates vom 05.07.1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung, zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/11/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.03.1997</p>	<p>Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I. S.94) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734)</p> <p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734)</p>	<p>Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch V v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286)</p> <p>Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) vom 01. Januar 1983 (BayRS 2010-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.5.2015, (GVBl. S. 154)</p>

<p>Klärschlammrichtlinie Richtlinie des Rates 86/278/EWG vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft</p>	<p>Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I 1992, 912) zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)</p>	
<p>Pflanzenschutzrichtlinie EG-Verordnung Nr. 1107/2009 vom 21.10.2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln</p>	<p>Pflanzenschutzgesetz vom 06. Februar 2012 (BGBl. I 148, 1281)</p>	
<p>FFH-Richtlinie Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen</p>	<p>Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 24 des Gesetzes vom 06. Juni 2013 (BGBl. I S. 1482)</p> <p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734)</p>	<p>Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz - Bay-NatSchG), vom 23. Februar 2011 (GVBI 2011, S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.4.2015, (GVBI S. 73)</p>
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe b): Maßnahmen die als geeignet für die Ziele des Art. 9 angesehen werden</p>		
	<p>Abwasserabgabengesetz in der Fassung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163)</p>	<p>Bayerisches Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes (BayAbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 2004 (GVBI 2003 S. 730), zuletzt geändert durch V. v. 22.7.2014, (GVBI. S. 286)</p> <p>Kommunalabgabengesetz (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 1993, (GVBI 1993, S. 264), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.3.2014, GVBI S.70)</p>

Art. 11 Abs. 3 Buchstabe c): Maßnahmen, die eine effiziente und nachhaltige Wassernutzung fördern, um nicht die Verwirklichung der in Art. 4 WRRL genannten Ziele zu gefährden		
	<p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) (insbes. §§ 5 Abs. 1 Nr. 2 u. 3, 6 Abs. 1 Nr. 4 WHG)</p> <p>Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108) zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 02. September 2014 (BGBl. I S. 1474) (insbes. § 3 Abs. 1 u. 2 AbwV)</p>	<p>Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66), zuletzt geändert durch V. v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286)</p> <p>Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm (KULAP), "Gemeinsame Richtlinie vom 18. Dezember 2014 zur Förderung von Agrarumwelt-, Klima- und Tierschutzmaßnahmen (AUM) in Bayern</p>
Art. 11 Abs. 3 Buchstabe d): Maßnahmen zur Erreichung der Anforderungen nach Art. 7, einschließlich Maßnahmen zum Schutz der Wasserqualität, um den bei der Gewinnung von Trinkwasser erforderlichen Umfang der Aufbereitung zu verringern		
	<p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734)</p> <p>Oberflächengewässerverordnung in der Fassung vom 20. Juli 2011 (BGBl. I S. 1429) (insbes. § 7 OGewV)</p> <p>Grundwasserverordnung in der Fassung vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1513)</p>	<p>Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66), zuletzt geändert durch V. v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286) insbesondere Art. 31, 32 BayWG</p> <p>Wasserschutzgebietsverordnungen</p>

<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe e): Begrenzungen der Entnahme von Oberflächensüßwasser und Grundwasser sowie der Aufstauung von Oberflächensüßwasser, einschließlich eines oder mehrerer Register der Wasserentnahmen und einer Vorschrift über die vorherige Genehmigung der Entnahme und der Aufstauung. Diese Begrenzungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Die Mitgliedstaaten können Entnahmen oder Aufstauungen, die kleine signifikante Auswirkungen auf den Wasserzustand haben, von diesen Begrenzungen freistellen.</p>		
	<p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) (insbes. §§ 8, 9, 12, 33, 87 WHG)</p>	<p>Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66), zuletzt geändert durch V. v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286), insbesondere Gewässeraufsicht nach Art. 58 BayWG</p>
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe f): Begrenzungen, einschließlich des Erfordernisses einer vorherigen Genehmigung von künstlichen Anreicherungen oder Auffüllungen von Grundwasserkörpern. Das verwendete Wasser kann aus Oberflächengewässern oder Grundwasser stammen, sofern die Nutzung der Quelle nicht die Verwirklichung der Umweltziele gefährdet, die für die Quelle oder den angereicherten oder vergrößerten Grundwasserkörper festgesetzt wurden. Diese Begrenzungen sind regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.</p>		
	<p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) (insbes. § 8, 9, 12, 48 WHG)</p> <p>Oberflächengewässerverordnung in der Fassung vom 20. Juli 2011 (BGBl. I S. 1429)</p> <p>Grundwasserverordnung in der Fassung vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1513)</p>	<p>Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66), zuletzt geändert V. v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286) insbesondere Gewässeraufsicht nach Art. 58 BayWG</p>

Art. 11 Abs. 3 Buchstabe g):

bei Einleitungen über Punktquellen, die Verschmutzungen verursachen können, das Erfordernis einer vorherigen Regelung, wie ein Verbot der Einleitung von Schadstoffen in das Wasser, oder eine vorherige Genehmigung oder eine Registrierung nach allgemein verbindlichen Regeln, die Emissionsbegrenzungen für die betreffenden Schadstoffe, einschließlich Begrenzungen nach den Artikeln 10 und 16, vorsehen. Diese Begrenzungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) (insbes. §§ 8, 9, 12, 57 WHG)

Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S.1108) zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 02. September 2014 (BGBl. I S. 1474)

Industriekläranlagen-Zulassungs- und Überwachungsverordnung vom 02. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 1011)

Grundwasserverordnung in der Fassung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513) insbes. § 13 u. Anl. 7 und 8)

Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66), zuletzt geändert durch V. v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286), insbesondere Gewässeraufsicht nach Art. 58 BayWG

Art. 11 Abs. 3 Buchstabe h):

bei diffusen Quellen, die Verschmutzungen verursachen können, Maßnahmen zur Verhinderung oder Begrenzung der Einleitung von Schadstoffen. Die Begrenzungen können in Form einer Vorschrift erfolgen, wonach eine vorherige Regelung, wie etwa ein Verbot der Einleitung von Schadstoffen in das Wasser, eine vorherige Genehmigung oder eine Registrierung nach allgemein verbindlichen Regeln erforderlich ist, sofern ein solches Erfordernis nicht anderweitig im Gemeinschaftsrecht vorgesehen ist. Die betreffenden Begrenzungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734); (insbes. §§ 8, 9 Abs. 2 Nr. 2, 12, 38 WHG)

Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln - WRMG - vom 29. April 2007 (BGBl. I S. 600) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 04. Juli 2013 (BGBl. I S. 2165)

Bundes-Bodenschutzgesetz vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Artikel 5 Abs. 30 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung vom 12. Juli 1999 (BGBl. I S. 1554), geändert durch Artikel 5 Abs. 31 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

Düngerverordnung in der Fassung vom 27. Februar 2007 (BGBl. I S. 221) zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 36 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

Pflanzenschutzgesetz vom 06. Februar 2012 (BGBl. I 148, 1281)

Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66), zuletzt geändert durch V. v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286), insbesondere Gewässeraufsicht nach Art. 58 BayWG

Art. 3b des Gesetzes über Zuständigkeiten in der Landesentwicklung und in Umweltfragen in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.07.1994 (GVBl. 1994, S. 873), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2008 (GVBl. S. 459)

Bayerisches Bodenschutzgesetz (BayBodSchG) vom 23. Februar 1999 (GVBl. 1999, S. 36), zuletzt geändert durch G v. 12.5.2015, (GVBl. S.82)

Art. 11 Abs. 3 Buchstabe i):

bei allen anderen nach Artikel 5 und Anhang II ermittelten signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf den Wasserzustand insbesondere Maßnahmen, die sicherstellen, dass die hydromorphologischen Bedingungen der Wasserkörper so beschaffen sind, dass der erforderliche ökologische Zustand oder das gute ökologische Potential bei Wasserkörpern, die als künstlich oder erheblich verändert eingestuft sind, erreicht werden kann. Die diesbezüglichen Begrenzungen können in Form einer Vorschrift erfolgen, wonach eine Genehmigung oder eine Registrierung nach allgemein verbindlichen Regeln erforderlich ist, sofern ein solches Erfordernis nicht anderweitig im Gemeinschaftsrecht vorgesehen ist. Die betreffenden Begrenzungen wurden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) (insbes. §§ 8, 9, 12, 27, 29, 47, 48 WHG)

Oberflächengewässerverordnung in der Fassung vom 20. Juli 2011 (BGBl. I S. 1429)

Grundwasserverordnung in der Fassung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513) (insbes. § 10 Abs. 2 GrwV)

Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108) zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 02. September 2014 (BGBl. I S. 1474)

Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66), zuletzt geändert durch V v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286), insbesondere Gewässeraufsicht nach Art. 58 BayWG

Art. 11 Abs. 3 Buchstabe j):

das Verbot der direkten Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser nach Maßgabe der nachstehenden Vorschriften: (....)

Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) (insbes. § 48 WHG)

Grundwasserverordnung in der Fassung vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1513) (insbes. § 13 GrwV)

Art. 11 Abs. 3 Buchstabe k):

im Einklang mit den Maßnahmen, die gemäß Artikel 16 getroffen werden, Maßnahmen zur Beseitigung der Verschmutzung von Oberflächenwasser durch Stoffe, die in der gemäß Artikel 16 Absatz 2 vereinbarten Liste prioritärer Stoffe aufgeführt sind, und der schrittweisen Verringerung der Verschmutzung durch andere Stoffe, die sonst das Erreichen der gemäß Artikel 4 für die betreffenden Oberflächenwasserkörper festgelegten Ziele durch die Mitgliedstaaten verhindern würden.

Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) stellen; vorhandene Verschmutzungen durch Punktquellen können so abgebaut werden) (insbes. §§ 27, 32 WHG)

Oberflächengewässerverordnung in der Fassung vom 20. Juli 2011 (BGBl. I S. 1429)

Art. 11 Abs. 3 Buchstabe l):

alle erforderlichen Maßnahmen, um Freisetzungen von signifikanten Mengen an Schadstoffen aus technischen Anlagen zu verhindern und den Folgen unerwarteter Verschmutzungen, wie etwa bei Überschwemmungen, vorzubeugen und/oder zu mindern, auch mit Hilfe von Systemen zur frühzeitigen Entdeckung derartiger Vorkommnisse oder zur Frühwarnung und, im Falle von Unfällen, die nach vernünftiger Einschätzung nicht vorhersehbar waren, unter Einschluss aller geeigneter Maßnahmen zur Verringerung des Risikos für die aquatischen Ökosysteme.

Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734)

Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 02. Juli 2013 (BGBl. I S. 1943);

Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108) zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 02. September 2014 (BGBl. I S. 1474);

Umweltschadensgesetz in der Fassung vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666) zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 831);

Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377)

Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66), zuletzt geändert durch V v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286), hier u. a. Regelungen über die Wasser- und Eisgefahr nach Art. 48 - 50 BayWG;

Verordnung über den Hochwassernachrichtendienst (HNDV) vom 10. Januar 2005 (GVBl. 2005, S. 11), zuletzt geändert durch Verordnung v. 20.10.2010, (GVBl. S.730);

Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Bayerische VAwS) vom 18.01.2006 (GVBl. 2006, S. 63), zuletzt geändert durch V v. 22.7.2014, (GVBl. S. 286)

Anhang 2: Maßnahmenkatalog

Oberflächengewässer

LAWA-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog)	BY-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß Bayern-Maßnahmenkatalog)
Belastungstyp: Punktquellen			
1	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen		
2	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge		
3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
4	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge	4.1	Maßnahmen zur Reduzierung der Einträge von biologisch leicht abbaubaren organischen Verbindungen (BSB5, CSB)
		4.2	Maßnahmen zur Reduzierung der Ammonium-Einträge
5	Optimierung der Betriebsweise kommunaler Kläranlagen	5.1	Optimierung kommunale Abwassersituation
		5.2	Fremdwassersanierung auf unter 25% FW-Anteil
		5.3	Fremdwassersanierung auf unter 50% FW-Anteil
6	Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen	6.1	Stilllegung kommunale Kläranlagen
9	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch kommunale Abwassereinleitungen	9.1	Errichtung einer 4. Reinigungsstufe
		9.2	Verlegung der Einleitstelle einer bestehenden Kläranlage
10	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser		
11	Optimierung der Betriebsweise von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser		
12	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch Misch- und Niederschlagswassereinleitungen	12.1	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch Misch- und Niederschlagswassereinleitungen
		12.2	Maßnahmen zur Abflussvermeidung, -verminderung, -verzögerung durch Versickerung
13	Neubau und Anpassung von industriellen/ gewerblichen Kläranlagen	13.1	Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoff-Einträge bei industriellen/ gewerblichen Kläranlagen
		13.2	Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphor-Einträge bei industriellen/ gewerblichen Kläranlagen
		13.3	Neubau industrielle/gewerbliche Abwasseranlage
14	Optimierung der Betriebsweise industrieller/ gewerblicher Kläranlagen	14.1	Optimierung industriell/gewerbliche Abwassersituation
		14.2	Maßnahmen zur Reduzierung der Einträge von biologisch leicht abbaubaren organischen Verbindungen (BSB5, CSB) bei industriellen/ gewerblichen Kläranlagen

LAWA-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog)	BY-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß Bayern-Maßnahmenkatalog)
15	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch industrielle/ gewerbliche Abwassereinleitungen	15.1	Schrittweise Reduzierung der Einleitungsfracht an prioritären Stoffen
		15.2	Einstellung der Einleitung von prioritär gefährlichen Stoffen
		15.3	Weitere Reduzierung der Einleitungsfracht von branchenspezifischen Schadstoffen
		15.4	Stilllegung industrielle/gewerbliche Abwasseranlage
16	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus dem Bergbau		
17	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen durch Wärmeinleitungen		
18	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus anderen Punktquellen		
Belastungstyp: Diffuse Quellen			
24	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Belastungen infolge Bergbau		
25	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Stoffeinträge aus Altlasten und Altstandorten		
26	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Stoffeinträge von befestigten Flächen		
27	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft		
28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
31	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen		
32	Maßnahmen zur Reduzierung der Einträge von Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft		
33	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Wasserschutzgebieten		
34	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Bodenversauerung		
35	Maßnahmen zur Vermeidung von unfallbedingten Einträgen		
36	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen aus anderen diffusen Quellen		
100	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Überschwemmungsgebieten		
Belastungstyp: Wasserentnahmen			
45	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für Industrie/ Gewerbe		
46	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme infolge Stromerzeugung (Kühlwasser)		
47	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für Wasserkraftwerke		
48	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Landwirtschaft		

LAWA-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog)	BY-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß Bayern-Maßnahmenkatalog)
49	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Fischereiwirtschaft		
50	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die öffentliche Wasserversorgung		
51	Maßnahmen zur Reduzierung der Verluste infolge von Wasserverteilung		
52	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Schifffahrt		
53	Maßnahmen zur Reduzierung anderer Wasserentnahmen		
Belastungstyp: Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen			
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
62	Verkürzung von Rückstauereichen		
63	Sonstige Maßnahmen zur Wiederherstellung des gewässertypischen Abflussverhaltens	63.1	Bettbildenden Abfluss abgeben
		63.2	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)
64	Maßnahmen zur Reduzierung von nutzungsbedingten Abflussspitzen	64.1	Schwellbetrieb modifizieren
		64.2	Abflussverschärfende Einleitung mindern (z.B. Anlegen von Regenrückhaltebecken)
		64.3	Gewässer im Bereich nutzungsbedingter Abflussspitzen aufweiten
65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts	65.1	Deiche verlegen
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)
		65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG
66	Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts an stehenden Gewässern		
68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss		

LAWA-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog)	BY-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß Bayern-Maßnahmenkatalog)
69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und / oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und / oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren
		69.5	sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)
		69.6	Längsdurchgängigkeit in Bühnenfeldern schaffen (Verbindung untereinander)
70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungsenker einbauen)
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien
73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen

LAWA-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog)	BY-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß Bayern-Maßnahmenkatalog)
74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln
75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	75.1	Altgewässer anbinden
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern
76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen		
77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement	77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen
		77.4	Geschiebedurchgängigkeit herstellen
		77.5	Maßnahmen zur Erschließung von Geschiebequellen
78	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen die aus Geschiebeentnahmen resultieren	78.1	Geschiebeentnahmen einschränken/einstellen
		78.2	Geschiebeentnahmen zeitlich/räumlich optimieren
80	Maßnahmen zur Verbesserung der Morphologie an stehenden Gewässern		
81	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Bauwerke für die Schifffahrt, Häfen, Werften, Marinas	81.1	Buhnenfelder entlanden/entschlammten
		81.2	Parallelwerke einbauen/aufhöhen (bis über das Mittelwasser, Uferschutz vor Wellenschlag)
		81.3	Öffnungen zu Buhnenfeldern anpassen/optimieren
		81.4	Anlagen für Schifffahrt, Häfen, Werften naturnah umgestalten (z.B. naturnahe Gestaltung ungenutzter Bereiche)
85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen	85.1	Gewässer begleitende Wege oder Leitungen vom Flusslauf abrücken
		85.2	Vorbereitende und sonstige Maßnahmen (z.B. Vereinbarungen zu einer angepassten Nutzung von Flächen/Anlagen abschließen)
		85.3	Gewässerbett entschlammten
86	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen bei stehenden Gewässern		
Belastungstyp: Andere anthropogene Auswirkungen			
88	Maßnahmen zum Initialbesatz bzw. zur Besatzstützung		

LAWA-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog)	BY-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß Bayern-Maßnahmenkatalog)
89	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischerei in Fließgewässern	89.1	Fisch-Schonbezirke ausweisen
		89.2	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischerei
90	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischerei in stehenden Gewässern	90.1	Fisch-Schonbezirke ausweisen
		90.2	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischerei
92	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteichbewirtschaftung		
93	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Landentwässerung		
94	Maßnahmen zur Eindämmung eingeschleppter Spezies		
95	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge von Freizeit- und Erholungsaktivitäten		
96	Maßnahmen zur Reduzierung anderer anthropogener Belastungen		

Grundwasser

LAWA-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog)	BY-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß Bayern-Maßnahmenkatalog)
Belastungstyp: Punktquellen			
19	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus Industrie-/ Gewerbestandorten		
20	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus dem Bergbau		
21	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus Altlasten und Altstandorten		
22	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus der Abfallentsorgung		
23	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus anderen Punktquellen		
Belastungstyp: Diffuse Quellen			
37	Maßnahmen zur Reduzierung der Versauerung infolge Bergbau		
38	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Belastungen infolge Bergbau		
39	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus undichter Kanalisation und Abwasserbehandlungsanlagen		
40	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus Baumaterialien/ Bauwerken		
41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
42	Maßnahmen zur Reduzierung der Einträge von Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft		
43	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Wasserschutzgebieten		
44	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen aus anderen diffusen Quellen		
Belastungstyp: Wasserentnahmen			
54	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für Industrie/ Gewerbe (IED)		
55	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für Industrie/ Gewerbe		
56	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für den Bergbau		
57	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Landwirtschaft		
58	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die öffentliche Wasserversorgung		
Belastungstyp: Andere anthropogene Auswirkungen			
99	Maßnahmen zur Reduzierung anderer anthropogener Belastungen		

Konzeptionelle Maßnahmen (für Oberflächengewässer und Grundwasser)

LAWA-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog)	BY-Code	Maßnahmenbezeichnung (gemäß Bayern-Maßnahmenkatalog)
Konzeptionelle Maßnahmen			
501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben
		501.2	Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzepte erstellen bzw. fortschreiben
		501.3	Konzepte zum Sedimentmanagement erstellen bzw. fortschreiben
502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
503	Informations- und Fortbildungsmaßnahmen		
504	Beratungsmaßnahmen		
505	Einrichtung bzw. Anpassung von Förderprogrammen		
506	Freiwillige Kooperationen	506.1	Kooperationen über Gewässernachbarschaften
		506.2	Kooperationen über Kanalnachbarschaften
		506.3	Kooperationen über Kläranlagennachbarschaften
		506.4	Kooperationen über Wasserversorgungsnachbarschaften
		506.5	Maßnahmenbezogene Förderung (z. B. freiwillige Vereinbarungen, Kooperation)
507	Zertifizierungssysteme		
508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
509	Untersuchungen zum Klimawandel		

Anhang 3: Maßnahmencheck des LAWA-Katalogs

Maßnahmencheck des LAWA-Katalogs ("Climate Check")

Die folgende Tabelle fasst die Ergebnisse des in Kapitel 7.4.9 beschriebenen Maßnahmenchecks zusammen. Sie stellt eine allgemeine Einschätzung dar und ist im Einzelfall anhand der spezifischen Umstände zu überprüfen. Dadurch können sich mitunter andere Einstufungen ergeben.

Die vierte Spalte (Sensitivität gegenüber dem Klimawandel) beschreibt, ob durch den Klimawandel die Effizienz der Maßnahme vermindert (-) oder vergrößert (+) bzw. die zu Grunde liegende Belastung kleiner (+) oder größer (-) wird. Positive Effekte des Klimawandels werden zusammenfassend durch ein +, negative Effekte durch ein - gekennzeichnet. In allen Fällen, in denen ein negativer Effekt festgestellt wird, ist es möglich, diesen durch technische Maßnahmen zu vermindern.

Die letzte Spalte (Auswirkung auf den Klimaschutz) beschreibt, ob durch die Maßnahme nachteilige Nebeneffekte verursacht werden (-), i. W. ein höherer Energieverbrauch. Durch technische Maßnahmen können diese Nebeneffekte verringert werden.

Weitere Informationen enthält das LAWA-Papier "Musterkapitel Klimawandel für die zweiten Bewirtschaftungspläne der WRRL" PDB 2.7.7 vom 28.8.2013.

Maßnahmencheck (Zeichenerklärung: +: positiver Effekt, -: negativer Effekt, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend)

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
1	WRRL/OW	Punktquellen: Kommunen / Haushalte	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen	+	steigende Effizienz der Reinigungsleistung durch höhere Wassertemperatur (Nr. 3.2, 3.3)	-
2	WRRL/OW	Punktquellen: Kommunen / Haushalte	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge	+		-
3	WRRL/OW	Punktquellen: Kommunen / Haushalte	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge	+		-

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

4	WRRL/OW	Punktquellen: Kommunen / Haushalte	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge	+		-
5	WRRL/OW	Punktquellen: Kommunen / Haushalte	Optimierung der Betriebsweise kommunaler Kläranlagen	+		-
6	WRRL/OW	Punktquellen: Kommunen / Haushalte	Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen	0	n.z.	-
7	WRRL/OW	Punktquellen: Kommunen / Haushalte	Neubau und Umrüstung von Kleinkläranlagen	+	siehe 1-5	-
8	WRRL/OW	Punktquellen: Kommunen / Haushalte	Anschluss bisher nicht angeschlossener Gebiete an bestehende Kläranlagen	0	n.z.	-
9	WRRL/OW	Punktquellen: Kommunen / Haushalte	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch kommunale Abwassereinleitungen	0	n.z.	-
10	WRRL/OW	Punktquellen: Misch- und Niederschlagswasser	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser	-	erhöhte Stoffeinträge durch vermehrte Starkregen (Nr. 3.1)	0
11	WRRL/OW	Punktquellen: Misch- und Niederschlagswasser	Optimierung der Betriebsweise von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser	-		0
12	WRRL/OW	Punktquellen: Misch- und Niederschlagswasser	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch Misch- und Niederschlagswassereinleitungen	-		0

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

13	WRRL/OW	Punktquellen: Industrie / Gewerbe	Neubau und Anpassung von industriellen/ gewerblichen Kläranlagen	+	steigende Effizienz der Reinigungsleistung durch höhere Wassertemperatur (Nr. 3.2, 3.3)	-
14	WRRL/OW	Punktquellen: Industrie / Gewerbe	Optimierung der Betriebsweise industrieller/ gewerblicher Kläranlagen	+		-
15	WRRL/OW	Punktquellen: Industrie / Gewerbe	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch industrielle/ gewerbliche Abwassereinleitungen	0	n.z.	-
16	WRRL/OW	Punktquellen: Bergbau	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus dem Bergbau	0	n.z.	-
17	WRRL/OW	Punktquellen: Wärmebelastung (alle Verursacherbereiche)	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen durch Wärmeeinleitungen	-	höhere Temperatur (Nr. 1.1, 3.2, 6.2)	-
18	WRRL/OW	Punktquellen: Sonstige Punktquellen	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus anderen Punktquellen	0	n.z.	-
19	WRRL/GW	Punktquellen: Industrie / Gewerbe	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus Industrie-/ Gewerbestandorten	0	n.z.	-
20	WRRL/GW	Punktquellen: Bergbau	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus dem Bergbau	0	n.z.	-
21	WRRL/GW	Punktquellen: Altlasten / Altstandorte	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus Altlasten und Altstandorten	0	n.z.	-

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

22	WRRL/GW	Punktquellen: Abfallentsorgung	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus der Abfallentsorgung	0	n.z.	-
23	WRRL/GW	Punktquellen: Sonstige Punktquellen	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus anderen Punktquellen	0	n.z.	-
24	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Bergbau	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Belastungen infolge Bergbau	0	n.z.	-
25	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Altlasten / Altstandorte	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Stoffeinträge aus Altlasten und Altstandorten	0	n.z.	-

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

26	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Bebaute Gebiete	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Stoffeinträge von befestigten Flächen	-	erhöhte Stoffeinträge durch vermehrte Starkregen (Nr. 3.1)	0
27	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft	-		0
28	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	-		0
29	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft	-		0
30	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	-		0
31	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen	-		0
32	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Einträge von Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft	-		0
33	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Wasserschutzgebieten	0	n.z.	0

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

34	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Bodenversauerung	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Bodenversauerung	0	n.z.	0
35	WRRL/OW	Diffuse Quellen : Unfallbedingte Einträge	Maßnahmen zur Vermeidung von unfallbedingten Einträgen	0	n.z.	0
36	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Sonstige diffuse Quellen	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen aus anderen diffusen Quellen	0	n.z.	0
37	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Bergbau	Maßnahmen zur Reduzierung der Versauerung infolge Bergbau	0	n.z.	0
38	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Bergbau	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Belastungen infolge Bergbau	0	n.z.	0
39	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Bebaute Gebiete	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus undichter Kanalisation und Abwasserbehandlungsanlagen	0	n.z.	0
40	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Bebaute Gebiete	Maßnahmen zu Reduzierung der Stoffeinträge aus Baumaterialien/ Bauwerken	0	n.z.	0
41	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	-	erhöhte Stoffeinträge durch vermehrte Starkregen (Nr. 3.1)	+
42	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Einträge von Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft	-		+

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

43	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Wasserschutzgebieten	0		+
44	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Sonstige diffuse Quellen	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen aus anderen diffusen Quellen	0	n.z.	0
45	WRRL/OW	Wasserentnahmen: Industrie / Gewerbe	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für Industrie/ Gewerbe	-	höherer Verbrauch und steigende Entnahmen durch höhere Temperatur (Nr. 1.1, 3.2, 3.3, 6.2)	+
46	WRRL/OW	Wasserentnahmen: Industrie / Gewerbe	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme infolge Stromerzeugung (Kühlwasser)	-		-
47	WRRL/OW	Wasserentnahmen: Industrie / Gewerbe	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für Wasserkraftwerke	-		-
48	WRRL/OW	Wasserentnahmen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Landwirtschaft	-		+
49	WRRL/OW	Wasserentnahmen: Fischereiwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Fischereiwirtschaft	-		+
50	WRRL/OW	Wasserentnahmen: Wasserversorgung	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die öffentliche Wasserversorgung	-		+
51	WRRL/OW	Wasserentnahmen: Wasserversorgung	Maßnahmen zur Reduzierung der Verluste infolge von Wasserverteilung	0	n.z.	0

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

52	WRRL/OW	Wasserentnahmen: Schifffahrt	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Schifffahrt	-	häufigere Niedrigwasser (Nr. 6.3) höherer Verbrauch und steigende Entnahmen durch höhere Temperatur (Nr. 1.1, 2.2)	0
53	WRRL/OW	Wasserentnahmen: Sonstige Wasserentnahmen	Maßnahmen zur Reduzierung anderer Wasserentnahmen	-		+
54	WRRL/GW	Wasserentnahmen: Industrie / Gewerbe	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für Industrie/ Gewerbe (IED)	-		+
55	WRRL/GW	Wasserentnahmen: Industrie / Gewerbe	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für Industrie/ Gewerbe	-		+
56	WRRL/GW	Wasserentnahmen: Bergbau	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für den Bergbau	0	n.z.	0

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

57	WRRL/GW	Wasserentnahmen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Landwirtschaft	-	höherer Verbrauch und steigende Entnahmen durch höhere Temperatur (Nr. 2.2)	+
58	WRRL/GW	Wasserentnahmen: Wasserversorgung	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die öffentliche Wasserversorgung	-		+
59	WRRL/GW	Wasserentnahmen: Sonstige Wasserentnahmen	Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung zum Ausgleich GW- entnahmebedingter mengenmäßiger Defizite	-		0
60	WRRL/GW	Wasserentnahmen: Sonstige Wasserentnahmen	Maßnahmen zur Reduzierung anderer Wasserentnahmen	-		+
61	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Wasserhaushalt	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	-	Änderung des Abflussregimes (Nr. 1.2)	-
62	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Wasserhaushalt	Verkürzung von Rückstaubereichen	0	n.z.	0
63	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Wasserhaushalt	Sonstige Maßnahmen zur Wiederherstellung des gewässertypischen Abflussverhaltens	-	Änderung des Abflussregimes (Nr. 1.2)	0
64	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Wasserhaushalt	Maßnahmen zur Reduzierung von nutzungsbedingten Abflussspitzen	-		0
65	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Wasserhaushalt	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts	0	n.z.	0

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

66	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Wasserhaushalt	Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts an stehenden Gewässern	-	Änderung des Abflussregimes (Nr. 1.2)	0
67	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Wasserhaushalt	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Tidesperrwerke/ -wehre bei Küsten- und Übergangsgewässern	-	Anstieg des Meeresspiegels (Nr. 5.1)	-
68	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Durchgängigkeit	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss	-		0
69	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Durchgängigkeit	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	-	Änderung des Abflussregimes (Nr. 1.2)	0
70	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	0	n.z.	0
71	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	0	n.z.	0

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

72	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	0	n.z.	0
73	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	0	n.z.	0
74	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	0	n.z.	0
75	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	0	n.z.	0
76	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen	0	n.z.	0
77	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement	0	n.z.	-
78	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen die aus Geschiebeentnahmen resultieren	0	n.z.	0
79	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	0	n.z.	0

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

80	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Verbesserung der Morphologie an stehenden Gewässern	0	n.z.	0
81	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Bauwerke für die Schifffahrt, Häfen, Werften, Marinas	0	n.z.	-
82	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Reduzierung der Geschiebe-/ Sedimententnahme bei Küsten- und Übergangsgewässern	0	n.z.	0
83	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen durch Sandvorspülungen bei Küsten- und Übergangsgewässern	0	n.z.	0
84	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Landgewinnung bei Küsten- und Übergangsgewässern	0	n.z.	0
85	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Sonstige hydromorphologische Belastungen	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen	0	n.z.	0
86	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Sonstige hydromorphologische Belastungen	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen bei stehenden Gewässern	0	n.z.	0

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

87	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Sonstige hydromorphologische Belastungen	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen bei Küsten- und Übergangsgewässern	0	n.z.	0
88	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Fischereiwirtschaft	Maßnahmen zum Initialbesatz bzw. zur Besatzstützung	-	höhere Temperatur, Verbreitung neuer Arten (Nr. 3.2, 3.3, 5.3)	-
89	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Fischereiwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischerei in Fließgewässern	0	n.z.	0
90	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Fischereiwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischerei in stehenden Gewässern	0	n.z.	0
91	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Fischereiwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischerei in Küsten- und Übergangsgewässern	0	n.z.	0
92	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Fischereiwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteichbewirtschaftung	0	n.z.	0
93	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Landentwässerung	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Landentwässerung	0	n.z.	0
94	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Eingeschleppte Spezies	Maßnahmen zur Eindämmung eingeschleppter Spezies	-	höhere Temperatur (Nr. 3.2, 3.3, 5.3)	-

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

95	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Erholungsaktivitäten	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge von Freizeit- und Erholungsaktivitäten	-	steigende Aktivität durch höhere Temperatur (Nr. 3.2, 3.3, 5.3)	0
96	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Sonstige anthropogene Belastungen	Maßnahmen zur Reduzierung anderer anthropogener Belastungen	0	n.z.	0
97	WRRL/GW	Andere anthropogene Auswirkungen: Intrusionen	Maßnahmen zur Reduzierung von Salzwasserintrusionen	-	Anstieg des Meeresspiegels (Nr. 5.1)	-
98	WRRL/GW	Andere anthropogene Auswirkungen: Intrusionen	Maßnahmen zur Reduzierung sonstiger Intrusionen	0	n.z.	-
99	WRRL/GW	Andere anthropogene Auswirkungen: Sonstige anthropogene Belastungen	Maßnahmen zur Reduzierung anderer anthropogener Belastungen	0	n.z.	0
100	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Überschwemmungsgebieten	-	erhöhte Stoffeinträge durch vermehrte Starkregen (Nr.3.1)	0
501	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	0	n.z.	0
502	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben	0	n.z.	0
503	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen	Informations- und Fortbildungsmaßnahmen	0	n.z.	0

Nummerierung der Maßnahmen	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II	Maßnahmenbezeichnung	Sensitivität gegenüber Auswirkungen des Klimawandels	Erläuterung (Einflussgröße / Mechanismus) Nr. der Auswirkung aus BWP Anhang 2.1	Auswirkung auf den Klimaschutz (ibs. durch den Betrieb)
----------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	--	---	---

+: positiv, -: negativ, 0: kein Effekt, n.z.: nicht zutreffend

504	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen	Beratungsmaßnahmen	0	n.z.	0
505	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen	Einrichtung bzw. Anpassung von Förderprogrammen	0	n.z.	0
506	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen	Freiwillige Kooperationen	0	n.z.	0
507	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen	Zertifizierungssysteme	0	n.z.	0
508	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	0	n.z.	0
509	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen	Untersuchungen zum Klimawandel	0	n.z.	0

Anhang 4: Ergänzende Maßnahmen für Oberflächenwasserkörper im bayerischen Einzugsgebiet der Donau

Altmühl

Altmühl – ALT_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F226	Main-Donau-Kanal (Altmühl) von Dietfurt bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F227	Altmühl bis Einmündung Wieseth	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen		
		85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen		
		85.2	Vorbereitende und sonstige Maßnahmen (z.B. Vereinbarungen zu einer angepassten Nutzung von Flächen/Anlagen abschließen)		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F228	Altmühl von Einmündung Wieseth bis Einmündung Hungerbach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F229	Altmühl von Einmündung Hungerbach bis zum Zusammenfluss mit Main-Donau-Kanal	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F230	alle Nebengewässer der Altmühl bis Einmündung Wieseth	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		6.1	Stilllegung kommunale Kläranlagen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F231	alle Nebengewässer der Altmühl von Einmündung Wieseth bis Dornhauser Mühlbach	504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F232	Wieseth mit allen Nebengewässern	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischaufl- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)				
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln				
73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen				
76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F233	Möhrenbach, Schambach, Rohrach (zur Altmühl), Brüllgraben, Westenbrunnenbach, Hungerbach (zur Altmühl), Meinheimer Mühlbach, Störzelbach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F234	Ehbrust, Gailach bis Mühlheim	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F235	Gailach von Mühlheim bis Mündung	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F236	Schambach (Arnsberger Schambach)	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
1_F237	Südliche Schwarzach mit Nebengewässern vom Dennenloher Weiher bis Einmündung Agbach; Agbach; Heimbach; Mühlbach; Kaisinger Brunnenbach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F238	Anlauer mit Nebengewässern	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F239	Siegenbach (Lkr. Neumarkt i.d.OPf.), Schwarzach (zur Altmühl) bis Dennenloher Weiher, Hengerbach bis Seligenporten	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden		
95	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge von Freizeit- und Erholungsaktivitäten				
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F240	Schwarzach von Einmündung Agbach bis Mündung	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungsenker einbauen)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln		
		1_F241	Weiße Laber bis Unterbürg	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen				
1_F242	Sulz bis Einleitung in den Main-Donau-Kanal, Wiefelsbach, Roßbach (zum Main-Donau-Kanal)	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungsenker einbauen)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F243	Main-Donau-Kanal von Pierheim bis Dietfurt	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F244	Weiße Laber von Unterbürg bis Mündung in den Main-Donau-Kanal	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
1_F245	Breitenbrunner Laber; Wissinger Laber; Bachhaupter Laber	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
504	Beratungsmaßnahmen				
1_F246	Forellenbach/Rothengraben	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F247	Schambach (Altmannsteiner Schambach) und Altmühlmünsterbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F248	Schwarze Laber von Einmündung Frauenbach; Bachmühlbach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F249	Lampertshofener Bach, Mühlbach (zur Schwarzen Laber), Waldhauser Bach, Velburger Frauenbach, Kerschhofener Bach, Frauenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)				
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		1_F250	Schwarze Laber bis Einmündung Frauenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses						
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)						
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)						
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln						
504	Beratungsmaßnahmen						
508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
1_S009	Altmühlsee	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Donau (Iller bis Lech)

Donau (Iller bis Stufe Offingen), Günz – DIL_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
1_F030_BW	Donau von Einmündung Iller bis Einmündung Landgraben bei Offingen	69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		Signifikant vorhanden
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln		
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln		
		75.1	Altgewässer anbinden		
1_F031	Leibi mit Landgraben (Lkr. Neu-Ulm)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F032	Roth im Unterallgäu bis Einmündung Heilbach im Lkr. Neu-Ulm und Kleine Roth im Lkr. Unterallgäu bis Mündung in die Roth im Lkr. Neu-Ulm	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F033	Roth von Einmündung Heilbach bis Mündung in die Donau	69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F034	Heilbach	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F035	Kleine Roth (Ausleitung aus der Roth Lkr. Neu-Ulm)	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F036	Biber und Osterbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F037	Krebsbach (zur Westlichen Günz), Schnittenbach, Kohbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F038	Westliche Günz von Ohneberg bis Einmündung Östliche Günz bei Lauben; Schwelk mit Sodenbach; Moosmühlbach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F039	Oberläufe Westliche Günz bis Ohneberg	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F040	Bubesheimer Bach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F041	Günz von Zusammenfluss Östliche und Westliche Günz bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F042	Oberlauf Östliche Günz bis südlich Griestal; Tobelbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F043	Auerbach; Klosterbeurener Bach; Wiesenbach; Otterbach (Lkr. Unterallgäu)	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen
1_F044	Östliche Günz südlich Griestal bis Lauben, Riedbach (zur Östlichen Günz)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F045	Schwarzbachgraben mit Kötz; Gutnach von Hairenbuch bis Mündung in den Haselbach und Haselbach (zur Günz)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F046	Gutnach bis Hairenbuch	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F047	Nau von der Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F048	Landgraben (zur Donau)	73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		

Donau (Stufe Offingen bis Mindel), Mindel – DIL_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F049	Östliche Mindel	2	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge		
		3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F050	Flossach, Lettenbach, Weißbach (zur Mindel), Tiefenbach (zum Lettenbach)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F051	Westerbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F052	Hasel (zur Mindel)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				
		1_F054	Mindel von Einmündung Hungerbach bis Mündung in die Donau und Westernach von Einmündung Auerbach bis Mündung in die Mindel	69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
				69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
				69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)						
70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)						
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)						
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln						
74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen						
74.2	Primäraue naturnah entwickeln						
75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F055	Auerbach und Westernach bis Unterauerbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F056	Wörthbach bis Mündung; Friesenrieder Bach; Röhrwanger Mühlbach; Riedbach (Lkr. Ostallgäu)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Signifikant vorhanden
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		Signifikant vorhanden
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F057	Kleine Mindel	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F058	Erlenbach (zur Mindel); Rieder Bach, Steinrinnegraben; Scheidgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F059	Krähenbach; Haselbach; Krumbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F060	Krumbächlein; Kammel bis Landkreisgenze bei Haupttshofen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F061	Kammel von Landkreisgrenze bei Hauptelshofen bis Mündung in die Mindel	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Donau (Mindel bis Wörnitz) – DIL_PE03

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F062	Donau von Einmündung Landgraben bei Offingen bis Staustufe Donauwörth	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
1_F063	Kessel von Einmündung Reichenbach bis Mündung; Angerbach/Krumbach Unterlauf; Klosterbach von Einmündung Pulverbach bis Mündung	65.1	Deiche verlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		Signifikant vorhanden
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F064	Stocketgraben; Aspengraben von Einmündung Stocketgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F065	Brenz von Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Donau	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen				
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen				
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)				
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen				
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				
		1_F066	Glött mit Aislinger Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)						
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)						
70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)						
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln						
73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln						
74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln			Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden		
501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten						
504	Beratungsmaßnahmen						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F067	Egau von Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Donau; Haldengraben, Riedegau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F068	Zwergbach von Staufen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F069	Klosterbach von Landesgrenze BY/BW bis Einmündung Pulverbach; Egaugraben; Pulverbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F070	Brunnenbach (Lkr. Dillingen a.d.Donau)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		501.3	Konzepte zum Sedimentmanagement erstellen bzw. fortschreiben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F071	Nebelbach; Zwellwiesgraben; Kirchberggraben; Angerbach bis Schwenningen; Reichenbach bis Einmündung Krumbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F072	Glöttgraben; Weisinger Bach; Weidgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Signifikant vorhanden
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F073	Kessel; Hahnenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)				
70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Donau (Wörnitz bis Lech), Zusam, Schmutter – DIL_PE04

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F074	Donau von Donauwörth bis Einmündung Lech	70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F075	Zusam bis Ziemetshausen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)			

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F076	Zusam von Einmündung Hegnenbach bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln		Signifikant vorhanden
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F077	Zusam vom Kraftwerk bei Schönebach bis Einmündung Hegnenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F078	Roth (zur Zusam), Laugna, Bliensbach, Hohenreicher Mühlbach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen		
				504	Beratungsmaßnahmen
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F079	Herrenroth/Kleine Roth (zur Zusam)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F080	Reichenbach (zur Zusam) und Brunnenwiesbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F081	Weidgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F082	Ehinger Graben; Stadelbach; Gumpenbach; Moosgraben (zur Zusam)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F083	Schmutter von Egelseebachwehr in Mertingen bis Mündung in die Donau	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
1_F084	Schmutter bis Fischach und Schweinbach (zur Schmutter)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.3	Passierbares BW (Umgehungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F085	Schmutter von Gailenbacher Mühle bis Egelseebachwehr in Mertingen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.1	Deiche verlegen		Signifikant vorhanden
		69.3	Passierbares BW (Umgehungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen		Signifikant vorhanden
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		Signifikant vorhanden
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F086	Schmutter von Fischach bis Gailenbacher Mühle	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.1	Altgewässer anbinden	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F087	Neufnach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F088	Anhauser Bach, Schwarzach (zur Schmutter)	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		92	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteichbewirtschaftung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich				
508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				
1_F089	Biberbach (zur Schmutter)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		49	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Fischereiwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F090	Egelseebach	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
1_F091	Riedgraben/Schandgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F092	Hottergraben, Lochbach und Griefsbach	73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
1_F639	Ehinger Bach	504	Beratungsmaßnahmen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
504	Beratungsmaßnahmen				

Donau (Inn bis Staatsgrenze)

Donau (Inn bis Staatsgrenze) – DIG_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F633	Donau von Passau bis Staatsgrenze	69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F634	Satzbach und Eckerbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F635	Aubach; Staffelbach; Tiessenbach; Erlau bis Einmündung Saußbach; Saußbach, Schauerbach; Rosenaubach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F636	Erlau von Einmündung Saußbach bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F642	Osterbach, Ranna (auf Staatsgrenze)	69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F643	Ranna bis Staatsgrenze, Stierbach, Blochleitenbach/Schinderbach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F644	Große Mühl (auf Staatsgrenze)	69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F646	Großer Michelbach und weitere	69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		

Donau (Isar bis Inn)

Donau (Isar bis Inn), Vils (zur Donau) – DII_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F477	Donau von Einmündung Isar bis Einmündung Vils	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F478	Donau von Einmündung Vils bis Einmündung Inn	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F479	Mühlbach (Lkr. Deggendorf), Russengraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F480	Haardorfer Mühlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F481	Hengersberger Ohe bis Hengersberg und Nebengewässer	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F482	Hengersberger Ohe von Hengersberg bis Mündung in die Donau; Säckerbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		64	Maßnahmen zur Reduzierung von nutzungsbedingten Abflussspitzen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F483	Neißbach	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F484	Herzogbach und weitere	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F485	Kleine Ohe (zur Donau)	5.1	Optimierung kommunale Abwassersituation		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F486	Vils von Einmündung Kleine Vils bis Vilstalsee	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F487	Große Vils von Einmündung Kallingerbach bis Einmündung Kleine Vils	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F488	Vils vom Vilstalsee bis Pöcking		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F489	Vils von Pöcking bis Mündung in die Donau; Vilskanal bei Pörndorf	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohgleite)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F490	Große Vils bis Taufkirchen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohgleite)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauflauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F491	Große Vils von Taufkirchen bis Oberbabling	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F492	Kirchlerner Bach; Stephansbrunnbach; Rechlfinger Bach; Suldinger Bach; Kallingerbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F493	Spindlbach; Zellbach; Lernerbach; Haarbach; Rettenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts		Signifikant vorhanden
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F494	Flutgraben der Großen Vils (Altbach)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F495	Erlinger Bach; Sommeraubach	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts		Signifikant vorhanden
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F496	Kleine Vils mit Zuflüssen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaltaltes bzw. Sedimentmanagement		
		85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F497	Zuflüsse der Vils vom Vilstalsee bis Dornach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		64	Maßnahmen zur Reduzierung von nutzungsbedingten Abflussspitzen		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F498	Vils-Flutkanal von Reisbach bis Lappersdorf	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F499	Vilskanal von Adldorf bis Pöcking	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F500	Kollbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F501	Nebengewässer der Kollbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F502	Sulzbach; Haselbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F503	Aldersbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F504	Wolfach; Würdinger Bach; Steinbach; Thillbach; Mühlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F505	Perlbach, Sandbach, Laufenbach, Hammerbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F506	Gaißa	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F507	Große Ohe (zur Gaißa) und Nebengewässer der Gaißa	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Donau (Lech bis Naab)

Donau (Lech bis Paar), Paar – DLN_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F163	Donau von Einmündung Lech bis Einmündung Paar	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F164	Kleine Paar bis Einmündung Haselbach; Zellerbächlein, Wiesenbach, Siegenbach und Haselbach (zur Kleinen Paar)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F165	Kleine Paar von Einmündung Haselbach bis Mündung in Friedberger Ach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F166	Wörthlinger Bach, Leitenbach, Schwärzgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F167	Ussel bis Daiting	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F168	Ussel von Einmündung des nördlichen Grabens Daiting bis Mündung und Sprüsselbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
62	Verkürzung von Rückstaubereichen				
69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen				
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
		72.3	Punktueller Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
1_F169	Längenmühlbach vom Verrohrungsaustritt südlich Marienheim bis Mündung	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
1_F170	Längenmühlbach bis Verrohrungsaustritt südlich Marienheim	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)			
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln				
				74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
				504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F171	Zeller Kanal	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft						
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
504	Beratungsmaßnahmen						
1_F172	Schutter bis Brücke westlich Sächenfarmühle und Johannisgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F173	Schutter von Brücke westlich Sächenfarmühle bis Mündung	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F174	Mailing Bach; Aufragen; Köschinger Bach; Lentinger Bach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F175	Dettelbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F176	Paar von Schrobenausen bis Mündung	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F177	Paar von Ottmaring bis Schrobenhausen; Schreierbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F178	Paar bis Plankmühle mit Weihergraben (Lkr. Landsberg a. Lech), Dünzelbach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F179	Paar von Plankmühle bis Ottmaring; Schmiechach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		Signifikant vorhanden
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F180	Eisenbach; Bachgraben; Schneibach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F181	Steinach (zur Paar) und Rinnenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen		
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F182	Ecknach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F183	Krebsbach (Landkreis Aichach)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F184	Weilach und Gachenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F185	Lindacher Bach, Kaltentalgraben, Raitbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen				
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)				
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F186	Donaumoos-Ach von Einmündung Schindergraben, Sandrach bis Einmündung der Brautlach und Sandizeller Arrondierungskanal	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F187	Sandrach bis Einmündung Schindergraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F188	Ziegelgraben, Brautlach, Sandrach von Einmündung der Brautlach bis Mündung		
65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)			Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)				
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln			Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F189	Allerbach (=Reutfleckgraben) von Walda bis Mündung in Sandrach	73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F190	Dinkelshausener Arrondierungskanal	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F191	Schornreuter Kanal	77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			
		504	Beratungsmaßnahmen				
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			
1_F192	Hauptkanal, Launer Graben, Arnbach, Pobenhausener Mühlbach	74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			
		3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)			
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
				72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
				73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
				74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
		1_F193	Ludwigsmooser-Lichtenauer Kanal, neuer Mooskanal, Moosgraben (zur Brautlach), Militärkanal	504	Beratungsmaßnahmen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen						
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F194	Friedberger Ach von Staatsstraße 2047 bei Niederschönenfeld bis Mündung und Sachsenweidengraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F195	Edenhauser Bach ab Einmündung Axt und Axt	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungsenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F196	Laggraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F197	Friedberger Ach von Einmündung Affinger Bach bis St 2047 bei Niederschönfeld	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F198	Affinger Bach und Kabisbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F199	Verlorener Bach vom Ausleitungwehr in Prittriching bis Übergang in den Hagenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F200	Forellenbach; Speckwiesengraben (Lkr. Aichach-Friedberg)	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F201	Edenhauser Bach, Moosgraben (Lkr. Aichach-Friedberg)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F202	Friedberger Ach vom Hagenbach bis Einmündung Affinger Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln		
504	Beratungsmaßnahmen				
1_F203	Verlorener Bach bis Ausleitungswehr in Prittriching mit Loosbach, Röhlgraben, Beuerbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Donau (Paar bis Naab), Abens, Ilm – DLN_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
1_F204	Donau von Einmündung Paar bis Staubing (Fkm 165)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts		Signifikant vorhanden
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F205	Donau von Staubing bis Einmündung Main-Donau-Kanal	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F206	Wellenbach/Moosgraben bis Einmündung Irschinger Ach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F207	Kleine Donau	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		Signifikant vorhanden
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F208	Irschinger Ach/Westenhauser Ach von Einmündung Riedelmoosgraben bis Mündung	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F209	Kühpicklgraben, Langenbrucker Bach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
1_F210	Kelsbach unterhalb Pförring bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F211	Kelsbach bis unterhalb Pförring	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder - abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F212	Abens von Landkreisgrenze Kelheim bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F213	Abens bis Landkreisgrenze Kelheim; Hennerbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder - abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
1_F214	Zuflüsse der Abens von Mainburg bis Mündung (ohne Schallerbach)	72.3	Punktuellen Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts		Signifikant vorhanden
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehauhaltes bzw. Sedimentmanagement		Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)
		85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F215	Schallerbach und Kaltenbrunner Bach	70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F216	Ilm von Einmündung Gerolsbach bis Mündung	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge				
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen				
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln				
		75.1	Altgewässer anbinden				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				
		1_F217	Ilm bis Einmündung Gerolsbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses						
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)						
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F218	Gerolsbach, Seegassegraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F219	Ziegelnöbach; Purrabach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F220	Schnatterbach/Pudelbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F221	Wolnzach mit Nebengewässern	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgehungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F222	Lauterbach, Mettenbach, Pindharter Bach, Birkenhartgraben mit Riedmoosgraben, Moosbach; Forstmoosgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgehungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F223	Donau von Einmündung Main-Donau-Kanal bis Einmündung Naab	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.6	Längsdurchgängigkeit in Bühnenfeldern schaffen (Verbindung untereinander)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		75.1	Altgewässer anbinden	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F224	Feckinger Bach; Esperbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts		Signifikant vorhanden
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F225	Teugner Mühlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts		Signifikant vorhanden
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Donau (Naab bis Isar)

Donau (Naab bis Große Laber) – DNI_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F348	Donau von Einmündung Naab bis Einmündung Große Laber	63.2	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		65.1	Deiche verlegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	Signifikant vorhanden
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen		Signifikant vorhanden
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.1	Altgewässer anbinden	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		81.2	Parallelwerke einbauen/aufhöhen (bis über das Mittelwasser, Uferschutz vor Wellenschlag)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		85.3	Gewässerbett entschlammen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F349	Aubach (Regensburg)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F350	Otterbach (zur Donau), Sulzbach (zum Otterbach)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F351	Pfatter bis Einmündung Wolkeringer Mühlbach, Moosgraben/Sandbach; Wolkeringer Mühlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F352	Langenerlinger Bach, Leutherhofer Graben; Gütinger Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F353	Pfatter von Einmündung Wolkeringer Mühlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)		
		75.1	Altgewässer anbinden	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen		
		85.3	Gewässerbett entschlammen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F354	Perlbach (zur Wiesent)	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F356	Arracher Bach bis Rettenbacher Speicher	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		85	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F357	Moosgraben (zur Wiesent)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F358	Geislinger Mühlbach, Moosgraben (Stadt/Lkr. Regensburg), Lohgraben (Lkr. Regensburg), Eltheimer Graben	69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)
1_F359	Wiesent/Höllbach von Rettenbacher Speicher bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F360	Kirchenbach, Kreutenbrunngraben	70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		

Donau (Große Laber bis Isar) – DNI_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F361	Donau von Einmündung Große Laber bis Einmündung Isar	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F362	Schwarzach; Lohamer Graben; Spitzraingraben; Laubbach; Bernrieder Bach; Sulzbach; Mettenbach; Kollbach; Hammermühlbach; Saulochbach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F363	Kinsach bis Agendorf; Steinachbach; Kandelbach; Pielmühlbach; Menach; Bogenbach (Mühlbach); Elisabethszeller Bach; Degernbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F364	Kößnach bis Einmündung Großer Perlbach; Breimbach; Großer Perlbach bis Einmündung Breimbach	2	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F365	Aiterach; Kirchholzgraben; Gießüblgraben; Allachbach; Ziehbrückweggraben; Hartgraben; Harthausener Bach; Moosgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F366	Kößnach-Ableiter; Kinsach-Mehrnach-Ableiter	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F367	Ainbrach; Niederastgraben, Irlbach; Ödbach; Natterberger Mühlbach; Landgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Große Laber – DNI_PE03

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F368	Große Laber bis Rottenburg, Lauterbach (zur Großen Laber), Talbach und Siegersbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts		Signifikant vorhanden
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F369	Große Laber von Einmündung Lauterbach bis Mündung in die Donau	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		75.1	Altgewässer anbinden		
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F370	Nebengewässer der Großen Laber (Paringer Graben, Allersdorfer Bach, Erlbach, Deggenbacher Bach, Röhrbach)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln		Signifikant vorhanden
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen		Signifikant vorhanden

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		85.1	Gewässer begleitende Wege oder Leitungen vom Flusslauf abrücken		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F371	Kleine Laber bis Einmündung Altensdorfer Bach; Zuflüsse der Kleinen Laber	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F372	Kleine Laber von Einmündung Altensdorfer Bach bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Iller

Iller, Rottach, Großer Alpsee, Niedersonthofner Seen – ILR_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F001	Breitach von Staatsgrenze bis Einmündung Trettach; Iller bis Einmündung Gunzesrieder Ach; Grund- und Ettersbach	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F002	Gunzesrieder Ach mit Ostertalbach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F003	Stillach von Birgsau und Trettach von Christlesee bis Mündungen, Warmatsgund Bach	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F004	Iller von Stauwurzel Martinszell bis Einmündung Rottach	69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F005_BW	Iller von Einmündung UIAG-KANAL bis Mündung in die Donau	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F006	Iller von Einmündung Rottach in Kempten bis Einmündung Iselbach	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F007	Iller von Einmündung Gunzesrieder Ach bis Stauwurzel Martinszell	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F008_BW	Iller von Einmündung Iselbach bis Aitrach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		64.1	Schwellbetrieb modifizieren		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen		
		501.3	Konzepte zum Sedimentmanagement erstellen bzw. fortschreiben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F009_BW	Iller von Aitrach bis Illertissen	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F010	Iller von Illertissen bis Einmündung UIAG-KANAL	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F011	Schönberger Ach; Weiler Ach; Lochbach (zur Breitach); Rohrmooser Starzlach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F012	Ostrach von Bsonderach bis Mündung in die Iller	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		Signifikant vorhanden
1_F013	Rappenalpenbach, Stillach bis Birgsau; Trettach bis Christlesee; Oybach; Bärgündlesbach, Obertalbach, Ostrach bis Einmündung Bsonderach, Bsonderach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F014	Rottach mit Kranzegger Bach; Roßbach (zur Iller)	501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F015	Konstanzer Ach von Auslauf Großer Alpsee bis Mündung in die Iller	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F016	Jugetbach, Konstanzer Ach bis Mündung in den Großen Alpsee	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F018	Haienbach, Weidenbach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F019	Sulzberger Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.1	Deiche verlegen		Signifikant vorhanden
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		Signifikant vorhanden
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Signifikant vorhanden
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F020	Lohbach; Seebach; Haldenwanger Mühlbach; Leubas; Wildpoldsrieder Bach; Bannholzbach und Betzigauer Bach; Kollerbach	501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F022	Dürrenbach/Ach bis Mündung in die Iller; Kimratshofer Bach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F023	Rohrach (zur Iller); Scheibenbach von Einmündung Altusrieder Bach; Eggholzer Bach; Riedbach;	501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
	Altusrieder Bach; Hohenrader Bach; Iselbach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F024	Eschach bis Landesgrenze; Kürnach (Lkr. Oberallgäu) bis Mündung	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F025	Legauer Mühlbach	69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
1_F026	Memminger Ach, Zellerbach, Mühlbach/Kressenbach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F027	UIAG-Kanal und Illerkanal von Filzingen bis Neu-Ulm	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_S001	Großer Alpsee bei Immenstadt	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_S002	Niedersonthofener See	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_S003	Rottachsee	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Ilz

Ilz – ILZ_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F622	Ilz von Einmündung Kleine Ohe bis Einmündung Stempbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F623	Ilz von Ilzstau Hals bis Mündung	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
1_F624	Große Ohe (zur Ilz) mit Schwarzach	69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F625	Ilz von Einmündung Stempbach bis Ilzstau Hals	73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
1_F626	Mitternacher Ohe und weitere	504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
1_F627	Kleine Ohe bis Einmündung Grüber Bach	504	Beratungsmaßnahmen		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
1_F628	Kleine Ohe von Einmündung Grüber Bach bis Mündung in die Ilz	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F629	Nebengewässer der Ilz	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F631	Reschbach; Großer Schwarzbach	69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
1_F632	Osterbach (zur Wolfsteiner Ohe) und weitere	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Inn

Inn (Staatsgrenze bis Mangfall), Mangfall, Tegernsee, Simssee, Schliersee) – INN_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F520	Rote und Weiße Valepp mit Bayrbach und Firstgraben	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F521	Kieferbach mit Gießenbach (Lkr. Rosenheim)	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F522	Auerbach und Mühlbach bei Oberaudorf	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F523	Steinbach bis Mühlthal	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F524	Steinbach von Mühlthal bis Mündung	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F525	Grießenbach; Förchenbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F526	Kirchbach ab Degerndorf; Litzdorfer Bach	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F527	Kirchbach bis Degerndorf	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F528	Thalkirchner Achen; Antwoer Achen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.1	Deiche verlegen		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F529	Sims mit Röthbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F530	Rohrdorfer Achen; Tauerner Graben	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F531	Sailerbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F532	Mangfall von Ausleitung Triftbach bei Feldolling bis zur Mündung in den Inn	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		65.1	Deiche verlegen		Signifikant vorhanden
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Signifikant vorhanden

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F533	Feldkirchner Bach; Darchingener Dorfbach, Kaltenbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F534	Moosbach (Lkr. Miesbach); Steinbach, Farnbach	63.2	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F535	Mangfall vom Tegernsee bis Leitzachwerk; Schlierach ab Schliersee	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		65.1	Deiche verlegen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F536	Weißsach mit Hofbauernweißsach und Sagenbach sowie Söllbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F538	Rottach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F539	Festenbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F540	Fehnbach, Ecker Bach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F541	Breitenbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F542	Kirchseebach; Laubach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F543	Leitzach von Mühlau bis Mündung in die Mangfall	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F544	Leitzach bis zur Einmündung der Aurach mit Sillbach, Berggraben, Wackbach, Aubach (Lkr. Miesbach), Alpbach und Aurach	65.1	Deiche verlegen		Signifikant vorhanden
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F545	Brandstätter Bach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F546	Leitzach von Einmündung Aurach bis Mühlau	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F547	Triftbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F548	Mühlbach (Lkr. Rosenheim); Feldbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F549	Glonn (zur Mangfall) bis Lenzmühle	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F550	Glonn (zur Mangfall) von Lenzmühle mit Braunau und Moosbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		85.3	Gewässerbett entschlammern		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F551	Kupferbach (zur Glonn) mit Augraben	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F552	Kaltenbach (zur Mangfall) mit Aubach und Jenbach von Bad Feilnbach bis Einmündung Aubach	63.2	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		
		90.2	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischerei in stehenden Gewässern	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F553	Jenbach bis Bad Feilnbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F554	Dettendorfer Kalte von Fischzucht unterhalb Dettendorf bis Mündung	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		92	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteichbewirtschaftung		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F555	Dettendorfer Kalte bis Fischzucht unterhalb Dettendorf	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F656	Inn von unterhalb Kufstein bis unterhalb Erl	72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F657	Inn von unterhalb Erl bis Einmündung der Mangfall; Moosbach; Altwasser; Husarenbach	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_S032	Schliersee	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_S033	Seehamer See	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_S034	Simssee	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Inn (Mangfall bis Alz), Isen – INN_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F556	Inn von Einmündung Innwerkkanal bis Einmündung Alz	68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F557	Inn von Ausleitung Innwerkkanal bis Einmündung Innwerkkanal	70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F558	Inn von Einmündung der Mangfall bis Jettenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F559	Murn mit Gunzenhamer und Zilhamer Achen sowie Wuhrbach, Laimbach, Mühlbach (zum Inn) und Kemater Achen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F560	Hammerbach von Mühlstätt mit Leitenbach (Lkr. Rosenheim)	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F561	Rott (Lkr. Rosenheim)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F562	Hammerbach von Ausleitung Mangfallwerkanal bis Mühlstätt	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F563	Attel von Einmündung Moosach bis Mündung; Katzbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F564	Attel bis Einmündung Moosach; Seeoner Bach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F565	Moosach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		1_F566	Zellbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten						
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln						
502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben						
504	Beratungsmaßnahmen						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F567	Ebrach von Dichtmühle bis Mündung; Fehlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren				
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		1_F568	Ebrach bis Dichtmühle; Brunnenbach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
				28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung						
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten						
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln						
73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F569	Nasenbach mit Altdorfer Mühlbach und Soyener Seebach sowie Rainbach und Reitengraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F570	Wildbach (zum Inn), Reitalgraben; Wanklbach, Frauendorfer Bach mit Seebach, Hammerbach (zum Inn), Flossinger Bach, Grünbach (zum Inn), Hirschbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F571	Mörnbach; Sickenbach; Kastler Gieß	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F572	Innwerkkanal	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F573	Isen von Außerbittlbach bis Mündung	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F574	Howaschgraben; Steinbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				
		1_F575	Isen bis Außerbittlbach und alle rechtsseitigen Nebengewässer der Isen bis vor Einmündung Howaschgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses						
69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen						
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)						
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung						
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		85.3	Gewässerbett entschlammten		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F576	Einstettinger Bach; Walkersaicher Mühlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F577	Aidenbach; Stengerbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F578	Schandel mit Schandelgraben; Moosgraben; Geisbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F579	Schoßbach; Taufkirchner Bach; Gehringer Bach; Miesinger Bach; Heistinginger Bach; Johannesbuchbacher Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F580	Geisbach; Wöllinger Bach; Holzmannbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F581	Reischachbach, Rockersbach, Weitbach, Westerndorfer Graben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F582	Mittlinger Bach	504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		

Inn (Alz bis Salzach), Tiroler Achen, Alz, Traun, Chiemsee, Eggstätter Seen – INN_PE03

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F583	Inn von Einmündung Alz bis Einmündung der Salzach	68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F584	Tiroler Achen von Staatsgrenze bis Mündung in den Chiemsee	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F585	Tachertinger Mühlbach; Mühlbach; Walder Mühlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F586	Alz von Einmündung der Traun bis Mündung in den Inn; Brunnbach; Hörl- und Deckelbach	504	Beratungsmaßnahmen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		Signifikant vorhanden
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		Signifikant vorhanden
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		Signifikant vorhanden
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		Signifikant vorhanden
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		Signifikant vorhanden
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F587	Alz vom Chiemsee bis Einmündung der Traun	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F588	Schwarzlofer, Weißlofer, Lofer bis Staatsgrenze	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F589	Maserer Bach/Moosbach/Wössener Bach, Dalsenbach/Mühlbach	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F590	Prien von Trautersdorf (Beilhackwehr) bis Mündung in den Chiemsee	30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F591	Prien bis Trautersdorf (Beilhackwehr)	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F592	Lohbach; Grabenstätter Mühlbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F593	Neue Rott; Rothgraben ab Einmündung Buchbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F594	Rothgraben von Einmündung Schlagbach bis Einmündung Buchbach; Schlagbach; Buchbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F595	Bernauer Ache/Rottauer Bach; Moosbach/Überseer Bach ab Einmündung Hindlinger Bach; Hindlinger Bach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F596	Weiße Achen bis Einmündung Schlagbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F597	Moosmühlbach, Obinger Seebach, Wabach, Schwellgraben, Ischler Ache	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F598	Weiße Traun von Einmündung der Seetraun bis Einmündung der Roten Traun	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F599	Rettenbach (zur Traun)	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F600	Rettenbach (zur Roten Traun)	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F601	Fischbach (Lkr. Traunstein); Schwarzachen; Seetraun; Windbach; Urschlauer Ache	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F602	Traun, Kaltenbacher Mühlbach, Steiner Mühlbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F603	Rote Traun; Falkenseebach; Großwaldbach	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F604	Alzkanäle vom Wehr Trostberg bis Mündung in die Alz und vom Wehr Tacherting bis Düker Hirten	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F605	Alzkanal vom Düker Hirten bis Mündung in die Salzach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F606	Halsbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F607	Türkenbach (zum Inn) und weitere	504	Beratungsmaßnahmen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_S038	Pelhamer See	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Inn (Salzach bis Rott) – INN_PE04

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F609	Kirchdorfer Bach; Hitzenaauer Bach; Simbach; Kirchberger Bach; Prienbach; Kirnbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F610	Kößlarner Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
1_F610	Kößlarner Bach	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F654	Inn von Einmündung Salzach bis unterhalb Stau Neuhaus	69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		

Salzach, Saalach, Königsee, Waginger-Tachinger See – INN_PE05

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F612	Klausbach, Ramsauer Ache, Wimbach, Saletbach, Königsseer Ache, Frechenbach, Schwarzeckbach, Bischofwiesener Ache, Gerner Bach, Larosbach, Berchtesgadener Ache	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F616	Sur, Kleine Sur, Sonnwiesgraben, Aumühlbach, Mittergraben von Einmündung Aumühlbach bis Mündung in die Sur, Laufener Stadtbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F617	Stoißer Ache; Stoißermaisbach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F618	Schwarzenberggraben/Oberteisendorfer Ache; Ramsauer Bach	30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F619	Eisgraben (Götzinger Achen), Götzinger Achen, Kanal der Götzinger Achen, Stillbach, Lanzinger Bach, Siechenbach (Salzach), Roßgraben, Schinderbach (Salzach)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F620	Tenglinger Bach	504	Beratungsmaßnahmen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F621	Höllensbach (Waginger See), Panolsgraben, Schinderbach (Waginger See), Dobelbach mit Forstgraben	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F640	Salzach von Einmündung Alzkanal bis Mündung in den Inn	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F641	Salzach von Einmündung Saalach bis Einmündung Alzkanal	70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungsenker einbauen)		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F647	Aschauerbach, Stabach, Weißbach (Schneizlreuth), Schwarzbach (zur Saalach), Röthelbach bis Altwasserbereich der Saalach, Hammerbach (Bad Reichenhall), Seebach/Hoswaschbach, Kohlerbach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F648	Steinbach (zur Saalach)	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F649	Weißbach (Bayrisch Gmain)	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F650	Saalach (auf Staatsgrenze) von Einmündung Steinbach bis Einmündung Aschauer Bach	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F651	Saalach von Staatsgrenze bis Saalachstausee	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F652	Saalach mit Saalachstausee bis unterhalb Piding	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		Signifikant vorhanden
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F653	Saalach von unterhalb Piding bis Mündung in die Salzach	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		Signifikant vorhanden
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_S043	Abtsdorfer See	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_S045	Waginger See	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Rott, Inn (Rott bis Mündung) – INN_PE06

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F509	Inn von Innstau Passau-Ingling bis Mündung in die Donau	502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
1_F510	Rott, unterhalb Rottauensee	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F511	Rott bis Rottauensee	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauflauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F512	Rott von Rottausee bis Einmündung Degernbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F513	Tegernbach; Wiesbach; Eschlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen		
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F514	Bina	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		Signifikant vorhanden
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F515	Rechtsseitige Nebengewässer der Rott bis Bad Birnbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F516	Linksseitige Nebengewässer der Rott bis Bad Birnbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F517	Beiderseitige Nebengewässer der Rott ab Bad Birnbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F518	Vornbacher Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F655	Inn von unterhalb Stau Neuhaus bis Innstau Passau-Ingling	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		502	Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Isar

Isar (Staatsgrenze bis Loisach), Loisach, Walchensee, Kochelsee, Eibsee – ISR_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F375	Isar vom Sylvensteinspeicher bis Bad Tölz (Fkm 202,8)	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen				
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln				
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern				
		77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaltendes bzw. Sedimentmanagement				
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen				
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben				
		501.3	Konzepte zum Sedimentmanagement erstellen bzw. fortschreiben				
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				
		1_F376	Isar von Fkm 202,8 bis Fkm 195 (Bad Tölz)	70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
				71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
				75.1	Altgewässer anbinden		
77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaltendes bzw. Sedimentmanagement						
77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen				Signifikant vorhanden		
501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben						
501.3	Konzepte zum Sedimentmanagement erstellen bzw. fortschreiben						
508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen						
1_F379	Dürrach; Krottenbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F383	Jachen mit Großer Laine, Reichenaubach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		77.4	Geschiebedurchgängigkeit herstellen		
1_F384	Rinnenbach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F387	Moosbach; Mooshamer Weiherbach; Zeller Bach; Ellbach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F391	Loisach von Einmündung der Partnach bis zum Kochelsee	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		Signifikant vorhanden
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln		Signifikant vorhanden
		75.1	Altgewässer anbinden		
		78.2	Geschiebeentnahmen zeitlich/räumlich optimieren		Signifikant vorhanden
1_F392	Loisach vom Kochelsee bis Mündung in die Isar	501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F395	Lahnwiesgraben, Gießenbach (zur Loisach) und Eschenlaine	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
1_F399	Sindelsbach mit Lothdorfer Bach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		64.1	Schwellbetrieb modifizieren		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
1_F401	Säubach, Schwaderbach	69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
1_F658	Schellbach, Neidernach (auf Staatsgrenze)	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F659	Loisach von Staatsgrenze bis Einmündung Partnach; Schwarzenbach; Partnach; Ferchenbach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F661	Finzbach; Kranzbach; Seinsbach; Rißbach; Fischbach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Isar (Loisach bis Stadt Landshut) – ISR_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F402	Isar von Einmündung der Loisach bis Corneliuswehr	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F403	Isar von Corneliuswehr bis Oberförhringer Wehr	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		63.1	Bettbildenden Abfluss abgeben	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		63.2	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
1_F404	Isar von Anfang Mittlerer Isarkanal bis Moosburg	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		63.1	Bettbildenden Abfluss abgeben	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)			

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F405	Isar von Einmündung der Amper bis Einmündung des Mittleren-Isar-Kanals	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
1_F406	Isar von Moosburg bis Einmündung der Amper	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F408	Schwabinger Bach, Garching Mühlbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
1_F409	Goldach von Einmündung Nudelgraben bis Attaching	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
1_F410	Goldach bis Einmündung Nudelgraben; Seebach; Nudelgraben; Pforraugraben; Schwaigbach	504	Beratungsmaßnahmen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)			

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F411	Goldach von Attaching bis Mündung in die Isar	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F412	Moosach von Unterschleißheim bis Marzling mit Mauka, Sünzhauser, Thalhauser und Wippenhauser Graben; Stadtmoosach im Stadtgebiet Freising	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F413	Moosach von Marzling bis Mündung in die Isar	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13				
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)			Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)			Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern			Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F414	Dorfen vom Speichersee bis Gaden	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F415	Dorfen von Einmündung Süßgraben bis Mündung in die Isar	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferlehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
1_F416	Hachinger Bach/Hüllgraben bis zum Beginn Abfanggraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		501.2	Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
		503	Informations- und Fortbildungsmaßnahmen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F418	Gfällach und Altach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F419	Acherl/Süßgraben bis Mündung in die Dorfen	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
1_F422	Schwarzgraben	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F423	Sempt von Ottenhofen bis Mündung in den Mittleren Isar-Kanal, Eittinger Fehlbach (Saubach); Kleine Sempt	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln				
		85.3	Gewässerbett entschlammen				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		1_F424	Anzinger Sempt, Forstinninger Sempt, Hennigbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
				69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)						
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)						
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten						
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)						
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F425	Schwillach mit Hirschbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln				
		85.3	Gewässerbett entschlammen				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		1_F426	Strogen mit Hammerbach und Hochbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses						
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)						
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten						
72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)						
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)						
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F427	Mittlere Isar Kanal	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F428	Erlbach; Gleißbach; Tiefenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Isar (Stadt Landshut bis Mündung) – ISR_PE03

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F429	Isar von Einmündung des Mittleren-Isar-Kanals bis Stützkraftstufe Pielweichs bei Plattling; Kleine Isar in Landshut	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F430	Isar von Plattling bis Mündung in die Donau	65.1	Deiche verlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F431	Klötzlmühlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F432	Linksseitige Zuflüsse der Isar von Landkreisgrenze Freising/Landshut bis Landshut	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts		Signifikant vorhanden
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F433	Rechtsseitige Zuflüsse der Isar von Landshut bis Mamming	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		64	Maßnahmen zur Reduzierung von nutzungsbedingten Abflussspitzen		Signifikant vorhanden
		65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F434	Längenmühlbach (zur Isar)	65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.1	Altgewässer anbinden	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F435	Linksseitige Zuflüsse der Isar von Landshut bis Niederaichbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F436	Rohrbach, Lichtenseer Bach; Schwarzgraben; Altern, Zwerchgraben, Moosgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F437	Köllnbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
1_F438	Reißinger Bach von Einmündung Saubach bis Mündung; Laillinger Bach; Mooskanal	504	Beratungsmaßnahmen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			
73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F439	Reißinger Bach bis Einmündung Saubach; Saubach; Raintinger Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		64	Maßnahmen zur Reduzierung von nutzungsbedingten Abflussspitzen		Signifikant vorhanden
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Amper, Würm, Starnberger See, Ammersee, Wörthsee, Pilsensee, Osterseen – ISR_PE04

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F440	Amper von Einmündung Maisach bis Allershausen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien				
		75.1	Altgewässer anbinden				
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern				
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen				
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		1_F441	Amper von Allershausen bis Mündung in die Isar	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses						
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)			Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)			Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F442	Amper von Grafrath bis Einmündung Maisach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		75.1	Altgewässer anbinden		
1_F443	Amper von Stegen bis Grafrath	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F445	Zuläufe Ammersee: Rott mit Michelbach, Alte Ammer, Kienbach, Fischbach, Aubach, Höllgraben	65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F446	Windach mit Hauserbach (Lkr. Landsberg a. Lech), Beurerbach, Schweinach	65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F447	Inninger Bach, Bulachbach	63.2	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F448	Maisach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren				
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)			Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
95	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge von Freizeit- und Erholungsaktivitäten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)			
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F449	Würm von Gauting bis Mündung in die Amper; Reschenbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohgleite)		
1_F450	Starzelbach, Ascherbach, Kolzgartenkanal, Gröbenbach, Erlbach (Stadt München); Fischbach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F451	Würm vom Starnberger See bis Gauting	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)		
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F452	Nebenbäche der Maisach: Erlbach (Lkr. Fürstenfeldbruck), Weiherbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
1_F453	Lüßgraben	504	Beratungsmaßnahmen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
1_F454	Linksseitige Nebenbäche der Mittleren Amper: Webelsbach, Sietenbach, Laffgraben, Biberbach, Rettenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F455	Ostersee-Ach	30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
1_F456	Zuläufe Starnberger See: Lüßbach, Rötzbach, Maisingerbach	30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F457	Kalterbach, Schwebelbach	68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		69.6	Längsdurchgängigkeit in Bühnenfeldern schaffen (Verbindung untereinander)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		95	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge von Freizeit- und Erholungsaktivitäten		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F458	Schleißheimer Kanal	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F459	Glonn bis Odelzhausen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F460	Amper Werkkanal Kranzberg	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F461	Glonn von Odelzhausen bis Mündung in die Amper	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F462	Nebenbäche der Glonn (zur Amper): Schweinbach, Höfaer Bach, Rothbach, Steindlbach und weitere	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)				
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)				
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.2	Primäraue naturnah entwickeln		Signifikant vorhanden
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F463	Linksseitige Nebenbäche der Unteren Amper: Otterbach, Lumbach, Siechenbach, Flitzinger Bach/Rufgraben, Marchenbach, Ambacher Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F464	Langenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F465	Amper Werkkanal Zolling	504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F466	Mauerner Bach, Hörgertshausener Bach, Enghausener Bach	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_S024	Starnberger See	30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Ammer, Staffelsee, Riegsee – ISR_PE05

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F470	Wörtersbach, Fendter Bach, Ettinger Bach/Tiefenbach, Hungerbach (zur Ammer)	30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		63.2	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
		501.2	Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
501.3	Konzepte zum Sedimentmanagement erstellen bzw. fortschreiben				
1_F471	Zuläufe der Ammer: Angerbach, Hardtbach, Grünbach, Kinschbach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
1_F473	Ammer bis Einmündung kleine Ammer; Linder; Elmaubach; Halbammer; Weißenbach; Hengstbach; Bayerbach; Eschenbach; Wassergraben	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_S028	Riegsee	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Lech

Lech, Wertach, Bannwaldsee, Hopfensee, Weißensee – LEC_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F120	Kirnach von Unterthingau bis Mündung; Fürgenbach; Reichenbach	63.1	Bettbildenden Abfluss abgeben		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F121	Lech mit Lechfall von Staatsgrenze bis Theresienbrücke Füssen (Fkm 168,5 - 166,3)	70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
1_F122	Lech von Einmündung Lechkanal Meitingen bis Mündung in die Donau	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F123	Münsterer Alte; Altnet von Brünnelgries	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		Signifikant vorhanden
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		Signifikant vorhanden
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)		Signifikant vorhanden
		77.5	Maßnahmen zur Erschließung von Geschiebequellen		
1_F124	Lech Mutterbett von Einmündung Wertach bis Einmündung Lechkanal bei Ostendorf	70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		77.5	Maßnahmen zur Erschließung von Geschiebequellen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F125	Lech von Fkm 139 bis Fkm 133 (Litzauer Schleife)	64.1	Schwellbetrieb modifizieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		
		77.5	Maßnahmen zur Erschließung von Geschiebequellen		
1_F126	Lech Mutterbett vom Hochablass Augsburg bis Einmündung Wertach	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
1_F127	Lech von Staustufe 23 bis zum Hochablass Augsburg	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		
		77.5	Maßnahmen zur Erschließung von Geschiebequellen		
		85.1	Gewässer begleitende Wege oder Leitungen vom Flusslauf abrücken		
		1_F128	Lech von Staustufe 1 bis Staustufe 4 (Kraftwerk Roßhaupten bis Fkm 139)	47	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für Wasserkraftwerke
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
64.1	Schwellbetrieb modifizieren				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen				
77.5	Maßnahmen zur Erschließung von Geschiebequellen				
508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F131	Lech von Eisenbahnbrücke in Kaufering bis Staustufe 23	64.1	Schwellbetrieb modifizieren		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)		
		77.5	Maßnahmen zur Erschließung von Geschiebequellen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F132	Lech von Mündung in Schongauer Lechsee bis Staustufe 15	64.1	Schwellbetrieb modifizieren		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		77.5	Maßnahmen zur Erschließung von Geschiebequellen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F134	Vils (Lkr. Ostallgäu), Steinacher Achen	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
1_F135	Füssener Achen, Hopfensee Ach von Auslauf Hopfensee	70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F136	Faule Ache	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F137	Hopfensee Achen bis Hopfensee; Weißenseeach bis Weißensee; Buchinger Bach bis Bannwaldsee	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		Signifikant vorhanden
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Signifikant vorhanden
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F138	Halblech von Einmündung Reiselbergsbach; Reiselbergsbach, Lobentalbach von Einmündung Bockstalsbach; Mühlberger Ach von Auslauf Bannwaldsee; Pöllat	63.1	Bettbildenden Abfluss abgeben	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
1_F141	Gruberbach (Lkr. Ostallgäu)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		Signifikant vorhanden
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Signifikant vorhanden
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F142	Peitinger Mühlbach, Deutenseebach, Hauser Bach, Schwanbach, Steinbach (zum Lech), Türkenbach (zum Lech)	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F143	Wielenbach, Rottbach	65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
1_F144	Schönach mit Reigerbach, Mühlbach (Lkr. Weilheim-Schongau), Enkenriedbach, Kaltenbach (Lkr. Weilheim-Schongau)	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
1_F145	Wiesbach mit Schmiedbächl (Lkr. Landsberg a. Lech)	501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		72.3	Punktueller Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F146	Lochbach, Brunnenbach und Gießler	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
1_F147	Lochbach, Zigeunerbach und Brunnenbach im Stadtgebiet Augsburg; Herrenbach	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
1_F148	Wertach vom Ackermannwehr in Augsburg bis Mündung in den Lech	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
1_F149	Wertach von Einmündung Lobach bis Staustufe Inningen	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		64.1	Schwellbetrieb modifizieren		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferreine abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		74.1	Primäraue naturnah wiederherstellen		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		77	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement		
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F150	Wertach von Staustufe Inningen bis Ackermannwehr in Augsburg	72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
1_F151	Wertach bis Einmündung Lobach; Starzlach; Wertacher Starzlach	70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		77.3	Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen		
1_F155	Geltnach; Kropersbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		63.1	Bettbildenden Abfluss abgeben		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Signifikant vorhanden
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F156	Gennach bis zur Ausleitung kleiner Hungerbach (km 14,4), Hühnerbach, Hungerbach (zur Gennach)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Signifikant vorhanden
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F157	Scharlach; Mühlbach; Langweidbach; Krumbach	501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F158	Gennach von Ausleitung kleiner Hungerbach bis Mündung in die Wertach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F160	Singold bis Holzhausen, Waalhauptener Ach	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		Signifikant vorhanden
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F161	Singold von Langerringen bis zur Mündung in die Wertach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F162	Singold von Holzhausen bis Langerringen, Röthenbach (zur Singold) und Statzelbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss				Signifikant vorhanden

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_S007	Hopfensee	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_S008	Grüntensee	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Naab

Waldnaab, Haidenaab – NAB_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F251	Tirschenreuther Waldnaab unterhalb Tirschenreuth (Fkm 168,8), Waldnaab bis Zusammenfluss mit der Haidenaab; Flutkanal (Stadt Weiden i.d.OPf.)	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		1_F252	Tirschenreuther Waldnaab oh. WSP Liebenstein; Heiligenbach		
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)				
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F253	Tir. Waldnaab ab Einmündung in Liebensteinspeicher bis Tirschenreuth (Fkm 168,8); Geisbach von Kriegerbühl bis Mündung	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F254	Schwarzenbach (zur Tirschenreuther Waldnaab), Netzbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F255	Geißbach (Plößberg)	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
1_F256	Tirschnitzbach, Wiesau, Kainzbach (zur Tirschenreuther Waldnaab)	18	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus anderen Punktquellen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F257	Frombach, Netzbach (Falkenberg)	18	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus anderen Punktquellen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
1_F258	Fichtelnaab bis Einmündung Höllbach, Gregnitz, Höllbach (Lkr. Tirschenreuth), Steinbach (zum Höllbach)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F259	Fichtelnaab von Einmündung Höllbach bis Mündung	72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F260	Heinbach und Nebengewässer; Grenzbach, Rödlbach; Teufelsbach, Steinwaldbach; Steinbach (zur Fichtelnaab)	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
504	Beratungsmaßnahmen				
1_F261	Schlattein, Beidlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F262	Floß, Rumpelbach, Mühlbach (Lkr. Neustadt a.d.Waldnaab); Girnitz, Herrenbach (Lkr. Neustadt a.d.Waldnaab)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F263	Schweinnaab, Sauerbach, Dürrschweinnaab/Lohbach; Weidingbach (Stadt Weiden i.d.OPf.), Almesbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F264	Haidenaab bis Einmündung Flernitzbach, Heinersbach, Flötzbach/Fallbach, Schirnitzbach, Bremenbach, Kuchenreuther Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F265	Haidenaab von Einmündung Flernitzbach bis Mündung	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F266	Flernitzbach bis Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz; Mühlbach (Gem. Speichersdorf)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F267	Grünbach (zur Haidenaab), Reuthgraben, Brandlgraben/Kohlbach, Mühlbach (Filchendorf)	70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F268	Creußen und Nebengewässer: Schaumbach, Erlbach; Thumbach, Kuffengraben (Zettlitz), Biberbach, Steinbach (Oberlenkenreuth)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F269	Eschenbach/Großer Penzenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F270	Mühlbach (Mantel), Hohlbach	70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
1_F271	Eichelbach (Kohlberg)	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F272	Röthenbach (Dürnast)	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Naab, Schwarzach – NAB_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F273	Naab von Zusammenfluss Haidenaab und Waldnaab bis Mündung in die Donau	6.1	Stillelegung kommunale Kläranlagen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		62	Verkürzung von Rückstaubereichen		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungsenker einbauen)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F274	Luhe und Nebengewässer: Gleitsbach, Leraubach, Trausenbach mit Furtbach, Sandbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgehungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F275	Ehenbach, Hirschauer Mühlbach, Stelzenbach, Schweitzbach; Feistenbach, Weidachgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgehungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren				
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)				
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung				
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)				
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)				
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				
		1_F276	Loisbach, Ödbach, Tröbesbach, Gleiritsch, Stelmühlbach, Uchabach (alle zur Pfreimd)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
				30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses						
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren						
70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)						
504	Beratungsmaßnahmen						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
1_F277	Schiltternbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F278	Gaisgraben, Zitterbach, Kulmbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F279	Fahrbach	70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
1_F280	Pfreimd bis Einmündung Zottbach; Raunetbach; Zottbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F281	Pfreimd von Einmündung Uchabach bis Ablauf Wasserspeicher Trausnitz	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		62	Verkürzung von Rückstaubereichen		
		63	Sonstige Maßnahmen zur Wiederherstellung des gewässertypischen Abflussverhaltens		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.3	Passierbares BW (Umgehungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				
1_F282	Pfreimd von Einmündung Zottbach bis Einmündung Uchabach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F283	Pfreimd von unterhalb Wasserspeicher Trausnitz bis Mündung	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F284	Schwarzach von Staatsgrenze bis Eixendorfer See; Bayerische Schwarzach von Silbersee bis Mündung in die Schwarzach (Naab)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		63.2	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflusssdynamik zulassen)		Signifikant vorhanden
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktueller Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		501.1	Gewässerentwicklungskonzepte erstellen bzw. fortschreiben		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F285	Rhaner Bach, Weißbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F286	Rötzbach; Pointbach; Grubbach; Radlbach; Rödlbach; Buchbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		49	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Fischereiwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F287	Schaufelbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
1_F288	Biberbach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
1_F289	Bayerische Schwarzach bis Silbersee; Hüttenbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F290	Schwarzach von unterhalb Wasserspeicher Eixendorf bis Einmündung Rötzerbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
1_F291	Murach und Nebengewässer: Steinbach (Oberviechtach), Faustnitz mit Tannenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F292	Schwarzach von Einmündung Rötzerbach bis Mündung	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		62	Verkürzung von Rückstaubereichen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F293	Rötzerbach (Neunburg vorm Wald)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
62	Verkürzung von Rückstaubereichen				
63.1	Bettbildenden Abfluss abgeben				
65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)				
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F294	Ascha	49	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Fischereiwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		62	Verkürzung von Rückstaubereichen		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
1_F295	Auerbach, Katzbach, Weidingbach (alle zur Schwarzach (Naab))	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F296	Fensterbach und Hüttenbach (zur Naab) mit Nebengewässern: Hammerbach, Schwärzerbach und weiteren; Holzbrunnenbach, Siegenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F297	Haselbach (zur Naab)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F298	Trathgraben/Büchellohgraben, Wolferlohgraben, Schreckerbach/Kranzlohgraben; Bücherlgraben	25	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Stoffeinträge aus Altlasten und Altstandorten		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F299	Bürgerweihergraben	70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_S015	Eixendorfer See	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Vils (zur Naab) – NAB_PE03

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F300	Vils von Einmündung Rosenbach bis Einmündung Lauterach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		62	Verkürzung von Rückstaubereichen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F301	Vils von Einmündung Wiesenlohbach bis Einmündung Rosenbach	74.4	Auegewässer/Ersatzfließgewässer entwickeln		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F302	Vils bis Einmündung Wiesenlohbach, Ringelmühlbach	24	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Belastungen infolge Bergbau		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F303	Vils von Einmündung Lauterach bis Mündung	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen				
504	Beratungsmaßnahmen				
508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				
1_F304	Frankenohe	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
1_F305	Schmalnohebach, Lohbach Wiesenlohbach/Auerbach, Baubrunnen, Ebersbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischaufl- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F306	Eberhardsbühler Bach/Schafbach, Kainzbach	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F307	Furthbach/Leherbach	49	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Fischereiwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischaufl- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F308	Rosenbach, Breitenbrunner Bach	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungsenker einbauen)		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferlehne abtragen, Flutrinne aktivieren)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F309	Krumbach (zur Vils), Gebenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F310	Ammerbach, Fiederbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		49	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Fischereiwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F311	Bruckwiesengraben; Elsenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		49	Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für die Fischereiwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F312	Lauterach und Nebengewässer: Taubenbach, Hausener Bach, Weihermühlbach, Mühlhauser Bach mit Utzenhofer Bach und Wirlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F313	Forellenbach (zur Vils (Naab))	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.5	Sonstige Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (z. B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinne aktivieren)		Signifikant vorhanden
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Regen

Regen, Schwarzer Regen – RGN_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
1_F314_CZ	Chamb auf der Staatsgrenze einschließlich Verlauf auf tschechischem Gebiet bis Staatsgrenze oberhalb Einmündung Hopfenbach (Kouba / Chamb od státní hranice po státní hranici)	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F315	Kalte Pastritz ab Staatsgrenze	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F316	Großer Regen von der Staatsgrenze bis Zusammenfluss mit Kleiner Regen; Teufelsbach; Große Deffernik; Kolbersbach	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
1_F317	Schwarzer Regen bis Rugenmühle	69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
1_F318	Regen/Schwarzer Regen ab Einmündung Riedbach; Quadfeldmühlbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		Signifikant vorhanden
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		75.1	Altgewässer anbinden		
	504	Beratungsmaßnahmen			

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F319	Kleiner Regen bis TWS Frauenau	69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
1_F320	Schwarzach; Kleiner Regen ab TWS Frauenau; Pommerbach; Flanitz; Rinchnacher Ohe; Rinchnach; Kühbach; Schlossauer Ohe; Zeußelbach; Farnbach	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen			
1_F321	Rothbach (zum Schwarzen Regen)	74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F322	Teisnach und weitere	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
1_F323	Asbach (zum Schwarzen Regen)	73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F324	Rimbach; Gruberbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
1_F326	Roßbach; Klinglbach, Sandbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F327	Weißer Regen bis Einmündung Perlesbach, Perlesbach, Lambach, Kleißbach	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		1_F328	Weißer Regen von Einmündung Perlesbach bis Mündung	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)			Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen			Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung			Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren			Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen			Ja (wg. Natura 2000-Zielen ausschließlich)	
75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F329	Rappendorfer Bach	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F330	Chamb von Staatsgrenze bis Drachensee; Schachtenweiher Graben; Freybach; Haselbach; Danglesbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern				
77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen				
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F331	Chamb von Drachensee bis Mündung in den Regen	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		77.5	Maßnahmen zur Erschließung von Geschiebequellen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F332	Zelzer Bach, Blumbauerbach, Riedinger Bach	6.1	Stilllegung kommunale Kläranlagen		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F333	Stamsrieder Bach	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		92	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteichbewirtschaftung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F334	Pinzinger Bach	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F335	Hilttenbach, Bernbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern				
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		1_F336	Pitzlinger Bach, Buchbach/Aubach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft						
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses						
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)						
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung						
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F337	Katzbach (zum Regen)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F338	Haidbach (Lkr. Cham)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F339	Pentinger Bach, Knöblinger Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
		1_F340	Kammerweiherbach	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen				
1_F341	Steinbach (zum Regen); Utzenbach; Perlenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)				
		70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern				
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		1_F342	Perlbach, Neudecker Bach, Trübenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
				30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
				61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
				69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
				69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
				70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)						
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln						
73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen						
75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern						
77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen						
504	Beratungsmaßnahmen						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F343	Hauserbach	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		1_F344	Sulzbach einschließlich Weichselbrunn- und Hammerweiher bei Bodenwöhr bis Mündung; Odischbach, Steinbach (Lkr. Schwandorf)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses				
62	Verkürzung von Rückstaubereichen				
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung				
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten				
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten				
504	Beratungsmaßnahmen				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F345	Gleixnerbach, Leitengraben, Grasenbach, Schwarzenbach (Lkr. Schwandorf)	70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
1_F346	Wenzenbach, Gambach, Forstbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F347	Diesenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung				
70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)				
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		92	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteichbewirtschaftung		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_S017	Drachensee	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wörnitz

Wörnitz – WOE_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/ Hochwasserisikomanagement
1_F093	Wörnitz bis Oberaumühle	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen		
		85.2	Vorbereitende und sonstige Maßnahmen (z.B. Vereinbarungen zu einer angepassten Nutzung von Flächen/Anlagen abschließen)		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F094	Wörnitz von Faulenmühle bis Einmündung der Eger	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
		75.1	Altgewässer anbinden		
		504	Beratungsmaßnahmen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien			
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement		
1_F095	Wörnitz von Oberaumühle bis Faulenmühle	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen				
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft				
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft				
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen				
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)				
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil				
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)				
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln				
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen				
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen				
		504	Beratungsmaßnahmen				
		1_F096	Wörnitz von Einmündung Eger bis Mündung in die Donau	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
				29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
				30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen						
69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren						
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil						
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)						
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln						
73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen						
74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen						

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F097	Forstgraben (zur Wörnitz) und Lentersheimer Mühlbach mit Nebengewässern	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74.3	Auegewässer/Ersatzfließgewässer neu anlegen		
		76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F098	Rechtsseitige Nebengewässer der Wörnitz von der Quelle bis Weitingen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F099	Sulzach mit allen Nebengewässern	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		76	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen		
		85.3	Gewässerbett entschlammen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F100	Neugraben (Fiebergraben)	69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
1_F101	Rohrach von der Ausleitung oberhalb Laub bis Mündung in die Wörnitz	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
1_F102	Rohrach bis Ausleitung oberhalb Laub	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		77.1	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen im Hauptgewässer anlegen		
		77.2	Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffrückhaltungen an den Seitengewässern anlegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F103	Schwalb mit Angergraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		1_F104	Mauch, Arenbach, Goldbach und Steinbach von der Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Eger; Goldbachgraben; Großelfinger Bach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		
1_F105	Lachgraben; Faulgraben ab Einmündung Lachgraben; Lohgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F106	Gänsbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F107	Bruckbach; Lothbach; Weihergraben; Augraben; Mühlbach; Grimmgraben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F108	Rodelbach; Bokusbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F109	Schwalb bis Frühlingsmühle	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F110	Eger von Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Wörnitz	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		65.1	Deiche verlegen	Ja (Synergie Wasserwirtschaft & Natura 2000)	Signifikant vorhanden
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.4	Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)		
		72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)		
		73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F111	Mauch bis Maihingen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		74.6	Aue naturnah erhalten/pflegen		Signifikant vorhanden
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F112	Arenbach von der Einmündung Rohrbach bis zur Landesgrenze BW/BY bei Wengenhausen	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F113	Forellenbach von Einmündung Retzenbach bis Mündung in die Eger und Retzenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F114	Forellenbach bis Einmündung Retzenbach	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F115	Bautenbach von Einmündung Ursprung bis Mündung in die Eger	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F116	Bautenbach (Lkr. Donau-Ries)	29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.1	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F117	Mühlbach (Eierbach); Sumpfgaben	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauflauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		504	Beratungsmaßnahmen		
1_F118	Ellerbach, Reisbach und Balggraben (Riedgraben)	28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
1_F119	Kaibach	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten		
		73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich		
		74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder entwickeln		
		504	Beratungsmaßnahmen		
		3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
		28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen		
		29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft		
		30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft		
		69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)		
		69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)		
		70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung		
		70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren		
		70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)		
		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil		
504	Beratungsmaßnahmen				

Ohne Planungsraumzuordnung

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen		Bewertung hydromorphologischer, landwirtschaftlicher sowie anderer Maßnahmen hinsichtlich Synergien	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)	Zusammenhang mit Zielen von Natura 2000-Gebieten	Bedeutsamkeit für Hochwasserschutz/Hochwasserisikomanagement
DEBW_65-05	Egau (BW)	65.3	Feuchtgebiete wieder vernässen, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG		
		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln		
		73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln		

Anhang 5: Ergänzende Maßnahmen für Grundwasserkörper im bayerischen Einzugsgebiet der Donau

Altmühl

Altmühl – ALT_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G057	Feuerletten/Albvorland - Alesheim	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G058	Gipskeuper - Leutershausen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen
1_G059	Malm - Eichstätt	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G060	Malm - Treuchtlingen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G061	Malm - Dietfurt a.d.Altmühl	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G063	Nördlinger Ries - Monheim	504	Beratungsmaßnahmen
1_G064	Sandsteinkeuper - Gunzenhausen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Donau (Iller bis Lech)

Donau (Iller bis Stufe Offingen), Günz – DIL_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G013	Vorlandmolasse - Kirchhaslach	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Donau (Stufe Offingen bis Mindel), Mindel – DIL_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G017	Vorlandmolasse - Krumbach (Schwaben)	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Donau (Mindel bis Wörnitz) – DIL_PE03

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G020	Quartär - Dillingen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G022	Nördlinger Ries - Bissingen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen

Donau (Wörnitz bis Lech), Zusam, Schmutter – DIL_PE04

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G025	Nördlinger Ries - Kaisheim	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G026	Vorlandmolasse - Weringen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Donau (Isar bis Inn)

Donau (Isar bis Inn), Vils (zur Donau) – DII_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G119	Quartär - Osterhofen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G122	Vorlandmolasse - Aham	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G124	Vorlandmolasse - Arnstorf	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G125	Vorlandmolasse - Ortenburg	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Donau (Lech bis Naab)

Donau (Lech bis Paar), Paar – DLN_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G044	Quartär - Rain	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G046	Nördlinger Ries - Daiting	508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen
1_G050	Vorlandmolasse - Aichach	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen

Donau (Paar bis Naab), Abens, Ilm – DLN_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G053	Vorlandmolasse - Wolnzach	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G054	Vorlandmolasse - Siegenburg	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G055	Vorlandmolasse - Scheyern	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Donau (Naab bis Isar)**Donau (Naab bis Große Laber) – DNI_PE01**

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G083	Quartär - Regensburg	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Donau (Große Laber bis Isar) – DNI_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G086	Quartär - Straubing	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G087	Kristallin - Bogen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G089	Vorlandmolasse - Mengkofen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Große Laaber – DNI_PE03

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G090	Quartär - Mötzing	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G091	Vorlandmolasse - Mallersdorf-Pfaffenberg	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G092	Vorlandmolasse - Rottenburg an der Laaber	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Inn**Inn (Staatsgrenze bis Mangfall), Mangfall, Tegernsee, Simssee, Schliersee) – INN_PE01**

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G137	Moränenland - Feldkirchen-Westerham	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Inn (Mangfall bis Alz), Isen – INN_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G142	Quartär - Altötting	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G145	Moränenland - Schnaitsee	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G149	Quartär - Waldkraiburg	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten
		504	Beratungsmaßnahmen
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen

Inn (Alz bis Salzach), Tiroler Achen, Alz, Traun, Chiemsee, Eggstätter Seen – INN_PE03

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G151	Quartär - Burgkirchen an der Alz	501	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten
1_G152	Moränenland - Kirchweidach	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Inn (Salzach bis Rott) – INN_PE04

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G156	Quartär - Bad Füssing	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G157	Vorlandmolasse - Ering	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Salzach, Saalach, Königsee, Waginger-Tachingener See – INN_PE05

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G162	Moränenland - Teisendorf	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Rott, Inn (Rott bis Mündung) – INN_PE06

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G126	Quartär - Pocking	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G128	Vorlandmolasse - Pfarrkirchen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G130	Vorlandmolasse - Massing	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G131	Vorlandmolasse - Rothalmünster	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Isar**Isar (Stadt Landshut bis Mündung) – ISR_PE03**

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G105	Quartär - Landshut	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G106	Vorlandmolasse - Loiching	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G107	Vorlandmolasse - Furth	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Lech

Lech, Wertach, Bannwaldsee, Hopfensee, Weißensee – LEC_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G040	Quartär - Landsberg	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G041	Quartär - Augsburg	504	Beratungsmaßnahmen

Naab

Waldnaab, Haidenaab – NAB_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G066	Bruchschollenland - Neustadt am Kulm	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G067	Bruchschollenland - Grafenwöhr	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Naab, Schwarzach – NAB_PE02

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G071	Bruchschollenland - Schnaittenbach	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G074	Malm - Burglengenfeld	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Vils (zur Naab) – NAB_PE03

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G075	Hahnbacher Sattel - Hahnbach	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G076	Malm - Vilseck	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Regen**Regen, Schwarzer Regen – RGN_PE01**

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G082	Malm - Lappersdorf	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen

Wörnitz

Wörnitz – WOE_PE01

Wasserkörper		Geplante Maßnahmen	
Kennzahl	Name	Kennzahl	Bezeichnung (gemäß LAWA- bzw. Bayern-Maßnahmenkatalog)
1_G028	Feuerletten/Albvorland - Ehingen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G029	Gipskeuper - Feuchtwangen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
1_G031	Nördlinger Ries - Nördlingen	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen
		508	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen
1_G032	Sandsteinkeuper - Dinkelsbühl	41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft
		504	Beratungsmaßnahmen